Nr. 137. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Mittwoch 15. Juni 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Halleſches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter" mit 2.10, bezw. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern" mit 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhlstr.) geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton). Theodor Koch (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.). Alfred Genzke (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von G. Karkhbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 a. 423. Redaktion Nr. 1218

Neueste Ereignisse.

Dresden, 13. Juni. König Friedrich August von Sachsen will an den Papst ein Handschreiben richten, worin dem Bedauern über die schweren Angriffe auf die evangelischen Staatsbürger Sachsens Ausdruck gegeben wird. (Siehe Deutsches Reich.)

Eisenach, 14. Juni. Die große Protestkundgebung gegen die Borromäus-Enzyklika auf der Wartburg findet heute nachmittag 5 Uhr statt.

Berlin, 14. Juni. Zum Friedensschluß im Baugewerbe scheint es, als ob nur in einer verschwindend kleinen Zahl von Orten eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeiterorganisationen über die Ortsverträge zustande kommen wird. Wenn eine Verständigung nicht zustande kommt, so dürfte das Schiedsgericht von der nächsten Woche ab Ortsverträge in mehr als 1000 Fällen zu entscheiden haben.

Berlin, 14. Juni. Gestern wüteten wieder in verschiedenen Teilen Deutschlands schwere Unwetter. Insbesondere wurde das Ahrtal heimgesucht. Das Hochwasser nahm dort eine ungeheure Ausdehnung an. Die Verwüstungen sind sehr schwer. Die Ahrbahn hat den Verkehr eingestellt.

Berlin, 14. Juni. Das Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 begeht heute am Geburtstage des Chefs des Regiments, der Kronprinzessin Sophie von Griechenland, in deren Gegenwart die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Swinemünde, 14. Juni. Der bei der Hauptwahl als freisinniger Kandidat im Delbrückschen Wahlkreis aufgestellt gewesene Justizrat Herrendorffer empfahl in einer freisinnigen Versammlung gestern, für die Stichwahl die Unterstützung des Konservativen v. Bohlendorff. Die Mehrheit vertrat aber die Ansicht, daß der Sozialdemokrat das kleinere Uebel sei.

Gelsenkirchen, 13. Juni. Heute nachmittag wurden infolge eines Pfeilerbruches auf Zeche Konsolidation Schacht 1 drei Bergleute abgeschnitten. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Von den verschütteten drei Arbeitern wurde gegen 9 Uhr abends einer tot geborgen. Die Aufräumungsarbeiten werden fortgesetzt.

Großwardein, 14. Juni. Gestern mittag stießen zwischen den Stationen Bratka und Buesa zwei Lastzüge zusammen. Vier Passagiere wurden getötet und sechs mehr oder weniger verletzt. 15 Wagen wurden zertrümmert.

Pola, 14. Juni. In der Ortschaft Zaierze wurde der Kirchendiener, als er bei einem hereinbrechenden Unwetter die Glocken läutete, vom Blitze getötet.

Paris, 14. Juni. Der „Temps" will wissen, daß das marokkanische Bergwerksreglement, ein 400 Seiten umfassendes Schriftstück, unverzüglich nach Tanger gesandt werden wird, um den dortigen Vertretern der Signatarmächte der Algeciraskte unterbreitet zu werden. Die leitenden Grundsätze des Entwurfs seien dem gegenwärtig in Frankreich, Deutschland und Spanien in Kraft befindlichen Gesetzen entlehnt.

Abseits der Politik.

Die „Kieler Woche" übt auch in diesem Jahre ihre internationale Anziehungskraft aus, doch die festlichen Veranstaltungen seitens der Marinebehörden und sonstiger interessierter Verwaltungsstellen dürften weniger glanzvoll als in den Vorjahren gehalten sein, entsprechend dem allgemein gültigen Grundsatz größerer Sparsamkeit. Kostspielige Illuminationen und pyrotechnische Kunststücke sind ja auch im Zusammenhange mit den segelsportlichen Wettkämpfen durchaus zu entbehren, und kein Ausländer ist so unverständig, in ihrem Fehlen die Vernachlässigung einer Ehrenpflicht der deutschen Marine zu erblicken. Der Kaiser selbst wollte in diesen Kieler Wettkampftagen immer nur Sportsmann sein; der gesellige Bierabend, den er zu Ehren der fremden Jachtsegler im Garten des Seeoffizierkasinos zu veranstalten pflegt, galt ihm stets als der Höhepunkt der Feierlichkeiten. Der dienstälteste und dem Kaiser vertrauteste aller Staatssekretäre, Admiral v. Tirpitz, dem ja selbst wegen des „Aus dem Vollen-Wirtschaftens" des Marineressorts unbehagliche Reichstagsstunden beschieden gewesen sind, dürfte die Admirale der Ostseestation über den kaiserlichen Willen, daß eine prunkvolle „Aufmachung" der Kieler Woche unterbleiben möge, informiert haben.

Bei den traditionellen guten Beziehungen, die zwischen Deutschland und Rußland bestehen, ist übrigens das geringe Interesse russischer Sportkreise für die Kieler Woche einigermaßen auffällig. Von dieser russischen Zurückhaltung als einem Gradmesser für die Volksstimmung muß umsomehr Vermerk genommen werden, als ein Vorkommnis der jüngsten Zeit damit in Einklang steht.

Eine Konzertreise führte jüngst die sangestüchtigen Mitglieder der „Berliner Liedertafel" in die Nordlande und nach Rußland. Das deutsche Volkslied riß auch hier die Herzen mit sich, weckte unendliche Begeisterung, rief flammende Lobreden auf das deutsche Gemüts- und Geistesleben, die deutsche Kultur hervor allenthalben, wo die deutschen Sänger sich hören ließen, nur nicht in Riga. Die Kühle der dortigen Russen wurde freilich reichlich wettgemacht durch die enthusiastische Aufnahme der deutschen Gäste im finnischen Wiborg. Was ein finnländischer Redner an festlicher Tafel in poesiedurchwebten Worten über die gemeinsamen Grundlagen der deutschen und der finnischen Kultur sagte, wie junge finnländische Damen den deutschen Sängern mit nationalfarbigen Bändern geschmückte Sträußchen anheftete, wie das Volk Wiborgs den scheidenden Gästen das Geleit zum Hafen und auf zahllosen Booten in die See hinaus gab — das bleibt wohl allen Teilnehmern unvergeßlich.

Doch diese Demonstration hatte auch eine Spitze und zwar war diese gegen die russische Politik gerichtet, die soeben den Finnland-Gesetzentwurf zur Annahme in der Duma brachte und mit ihm Schmälerungen der Freiheit und Selbständigkeit der Finnländer, die einer Entnationalisierung derselben sehr ähnlich sehen würde, wenn man sie in voller Schärfe zur Durchführung bringt. Darum der begeisterte Dank der Finnländer an die deutschen Sänger, weil auch aus der deutschen Volksvertretung heraus bei der Duma ein Protest eingereicht worden ist gegen die konstitutionelle Maßregelung Finnlands. Darum aber wohl auch, wenigstens teilweise, die Verstimmung russischer Volkskreise gegen die Deutschen, ihre Zurückhaltung von den Festlichkeiten der Rigaer deutschen Kolonie zu Ehren der deutschen Sängergäste, und darum schließlich wohl auch das geringe Interesse russischer Sportsegler für die Wettfahrten der diesmaligen Kieler Woche.

Am Schluß der preußischen Landtagssession.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 13. Juni:

Der preußische Landtag hat seine Sessionsarbeit nunmehr ebenfalls vollendet. Die Sitzreihen im Abgeordnetenhaus waren in den letzten heißen Tagen schon stark gelichtet. Ein ungewöhnlich aufregender Gesetzgebungsabschnitt liegt hinter den preußischen Parlamenten, bewegt in erster Linie infolge des Versuches der Regierung, das in einer Thronrede gegebene Versprechen einer Wahlreform einzulösen. Das Experiment ist mißglückt, hat aber doch das eine Ergebnis gezeitigt, daß Herr v. Bethmann Hollweg nicht an den Zeichen der Zeit achtlos vorüberzugehen entschlossen ist, daß vielmehr auch nach Auffassung der Regierung die Tage des bestehenden preußischen Wahlrechts gezählt sind.

Parteipolitisch ist als Frucht der abgelaufenen Landtagssession der Zusammenhalt auch der Nationalliberalen mit der bürgerlichen Linken zu verzeichnen, die Haltung jener deckt sich also mit der gegen den schwarz-blauen Block gerichteten der nationalliberalen Reichstagsfraktion. Diese Tatsache dürfte noch von weittragender Bedeutung für die Verschiebung der parteipolitischen Verhältnisse in Preußen werden, da ja andererseits die Situation auch nach der Richtung geklärt erscheint, daß die durch die Borromäus-Enzyklika hervorgerufene Disharmonie die Freundschaft zwischen Konservativen und Zentrum nicht im Grunde und nachhaltig beeinträchtigt.

Denkwürdig bleibt die jetzt zu Ende gehende Landtagssession ferner wegen der Verschärfung der in der Geschäftsordnung gebotenen Disziplinarmittel durch Einfügung des sogenannten „Hausknechtsparagraphen".

Im übrigen ist die Meinung allgemein, daß nach Abschluß der Parlamentsarbeit der dem politischen Kampf durchaus abholde, die Gemütsruhe über alles schätzende Minister des Innern von Moltke der Bürde des Amtes entsagen werde. Zu seinem Nachfolger soll der Aachener Regierungspräsident Dr. v. Sandt, ein beim Kaiser in hoher Gunst stehender Verwaltungsbeamter, bestimmt sein. Von Herrn v. Moltke darf man wohl sagen, daß er liberalen Ideen ein gewisses wohlwollendes Verständnis entgegengebracht — für eine längere Dauer preußischer Ministerherrlichkeit entschieden ein Hemmnis.

Englische Verdächtigungen gegen Deutschland.

Wie die Katze das Mausen nicht läßt, so können unsere lieben Vettern jenseits des Kanals trotz aller Freundschaftsversicherungen die Verdächtigung Deutschlands nicht unterlassen. Die Londoner Regierung hat bekanntlich durch ein gar zu auffällig zur Schau getragenes Wohlwollen für Griechenland und dessen Ansprüche auf Kreta die Harmonie unter den vier Schutzmächten in Frage gestellt und muß sich nun den berechtigten Tadel der öffentlichen Meinung Europas gefallen lassen. Denn daß durch eine solche Haltung die Kreter in ihrem Widerstand gegen die Oberhoheit des Sultans bestärkt werden, und daß damit die Sache des Friedens aufs höchste gefährdet wird, liegt auf der Hand. Aber England geht ja nicht zum erstenmal in der Kretafrage seinen eigenen, von den übrigen Großmächten nicht gebilligten Weg, aber um die Aufmerksamkeit Europas von diesem Tun abzulenken, greift es zu einem beliebten Mittel, es verdächtigt Deutschland, zum Kriege zwischen der Türkei und Griechenland zu hetzen und Sonderinteressen am Bosporus zu verfolgen auf Kosten des britischen Reichs. Diese Manier, Deutschland zum Sündenbock für englische Intriguen zu machen, ist nicht neu, und wiederholt ist das gute Verhältnis, in welchem wir zur Türkei stehen, an der Themse zu Verdächtigungen der deutschen Regierung ausgebeutet worden, aber immer ohne Grund.

Deutschland hat nicht das geringste Interesse daran, einen Krieg heraufzubeschwören, der die wirtschaftliche Lage nur ungünstig beeinflussen könnte, gleichviel, auf welche Seite schließlich der Sieg fallen würde. Noch weniger Ursache haben wir, gerade gegen Griechenland Stellung zu nehmen, dessen Dynastie mit unserem Kaiserhause verschwägert ist und mit dem uns auch sonst die mannigfachsten Beziehungen verbinden. Uns liegt die Erhaltung des Friedens allein am Herzen; können die Kreter einmal auf friedlichem Wege ihre Vereinigung mit dem Hellenenreiche durchführen, so soll uns das freuen, aber einen Krieg ist diese Angelegenheit um so weniger wert, als dadurch ein größerer Brand auf der Balkanhalbinsel entfacht werden könnte. Ueberdies stehen die Kreter bei der ausgedehnten Autonomie, die ihnen der Sultan gewährt hat, nichts aus, die Insel könnte sich unter den heutigen Verhältnissen, wenn nur Ruhe und Sicherheit durch die politischen Kämpfe nicht immer gefährdet würden, ganz gut entwickeln, und ob ihr bei einer Vereinigung mit Griechenland das erhoffte Glück blühen würde, ist sehr fraglich. Jedenfalls sind die englischen Verdächtigungen, als intriguiere Deutschland in der Kretafrage, ganz energisch zurückzuweisen.

*

Hierzu wird uns heute telegraphiert:

London, 13. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist der englischen Regierung seitens der französischen Regierung der Vorschlag gemacht worden, über die Kretafrage in London eine Konferenz abzuhalten. Der Vorschlag werde gegenwärtig von der englischen Regierung erwogen.

Paris, 14. Juni. Der „Temps" schreibt über die Haltung Englands gegenüber dem französischen Vorschlag auf eine endgültige Lösung der Kretafrage, unter den Gründen, die man in London gegen den Vorschlag geltend mache, müsse derjenige als richtig anerkannt werden, daß der Augenblick für eine endgültige Lösung schlecht gewählt sei. Eine Erklärung der Mächte möge ankündigen, daß die ungewöhnliche Lage auf Kreta die Entsendung einer ungewöhnlichen Mission erheische, die durch ihre Gegenwart die einander gegenüberstehenden Leidenschaften zügeln könnte. Es sei dies wohl nicht hinreichend, aber vielleicht notwendig.

Kurzsichtige Politik in Nordamerika.

Die Gesundheit des Volkskörpers beruht unter anderem auf dem Gleichgewicht der produktiven Stände; Urproduktion, Kleingewerbe, Großindustrie, Handel und Verkehr müssen alle gleich kräftig gedeihen. In dem von der Natur zu einem Paradies prädestinierten Nordamerika hat kurzsichtige Politik eine verhängnisvolle Störung des Gleichgewichtes verschuldet. Mit Schutzzöllen hat man die Industrie treibhausartig gezüchtet, sie in den Stand gesetzt, überhohe Löhne zu bezahlen und dadurch bewirkt, daß die Einwanderer in immer größerer Zahl in den Städten des Ostens hocken blieben, wo sich ein Proletariat ansammelte, statt sich gleichmäßig über das ungeheure Land zu verteilen. Man hat ferner die Spekulanten dadurch bereichert, daß man den Eisenbahngesellschaften Landstrecken schenkte, die nach europäischen Maße Königreiche sind, hat ihnen gestattet, die herrlichen Wälder zu vernichten, Riesenfarmen zusammenzukaufen und den Boden durch Raubbau zu erschöpfen. Mit alledem hat man die Großkapitalisten so mächtig gemacht, daß sie mit faulen Gründungen, Börsenspekulationen und Verteuerung aller Waren das Volk ausplündern können, das sich ihrer nicht zu erwehren vermag, weil der Staat, wie der vergebliche Kampf Roosevelts gegen die Trustmagnaten beweist, ohnmächtig gegen sie ist. Diese Herren sind so weit gegangen, durch Monopolisierung des Vieh- und Fleischhandels die Fleischpreise so hoch zu treiben, daß es die Bevölkerung mit einem Fleischboykott versucht, und dabei zahlen sie den Farmern so niedrige Preise, daß diese zu Grunde gehen. Das Endergebnis ist, daß die Farmer nach Kanada auswandern (im abgelaufenen Jahre betrug die Auswanderung, wie die „Saturday Review" vom 28. Mai mitteilt, 100 000 Köpfe) und daß der Ernteertrag abnimmt. Das Gebiet der Vereinigten Staaten könnte bei intensiver Kultur nahezu eine Billarde Menschen bequem ernähren, und seine gegenwärtige Bevölkerung könnte, wenn sie größtenteils aus Landwirten bestünde, rationell wirtschaftete und Forstwirtschaft triebe, für alle übervölkerten Staaten der alten Welt das Manko an Nahrungsmitteln und Holz decken; statt dessen wird Bruder Jonathan, wenn die liederliche Wirtschaft fortdauert, binnen kurzem Nahrungsmittel und Holz aus Englisch-Nordamerika einführen müssen. Der junge Staat der Yankee ist durch seine kurzsichtige Politik vorzeitig alt geworden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 13. Juni. (Staatssekretär Delbrück in Straßburg.) Staatssekretär Delbrück ist zur Rücksprache über die reichsländischen Verfassungsfragen gestern abend in Straßburg eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom Statthalter begrüßt. — Unter dem Vorsitz des Statthalters fand heute zwischen dem Staatssekretär Delbrück und den Mitgliedern der elsaß-lothringischen Regierung eine achtstündige Beratung statt, die morgen fortgesetzt werden soll. Die Teilnehmer beobachteten bis jetzt über das Ergebnis strenges Stillschweigen. Heute abend findet im Statthalterpalais ein Diner statt, zu dem außer dem Staatssekretär Delbrück und den Vertretern der Regierung auch Abgeordnete der verschiedenen Parteien des Landesausschusses geladen sind.

— (Gegen die Borromäus-Enzyklika.) Aus Dresden wird gemeldet: Der König hat heute die In Evangelicis beauftragten Staatsminister zu sich berufen, um mit ihnen die durch die Borromäus-Enzyklika geschaffene Lage zu besprechen. Der König erklärte seine Genugtuung darüber, daß seine Bestrebungen, den konfessionellen Frieden im Lande zu schützen, bisher immer von Erfolg gekrönt gewesen seien. Um so mehr bedauere er, wenn diese seine Bestrebungen gegenwärtig durch so schwere Angriffe auf die der evangelisch-lutherischen Landeskirche angehörende überwiegende Mehrheit seiner Untertanen durchkreuzt würden. Er eröffnete den Staatsministern, daß er deshalb aus eigenem Antriebe in Aussicht genommen habe, ein Handschreiben an den Papst zu richten. Die Staatsminister sprachen im Namen der evangelisch-lutherischen Landeskirche dem König für diese Entschließung ihren wärmsten Dank aus.

Bereits am Sonnabend, den 11. Juni, waren die In Evangelicis beauftragten Staatsminister zu einer Sitzung zusammengetreten, um zu der Borromäus-Enzyklika Stellung zu nehmen. Sie haben, wie das „Dresdener Journal" meldet, mit tiefem Bedauern von der der Reformation verunglimpfenden und damit die evangelisch-lutherische Kirche schwer verletzenden Kundgebung Kenntnis genommen, teilen die Entrüstung der evangelischen Volkskreise des Landes hierüber und weisen jene Angriffe auf das Schärfste zurück. Von dem lebhaften Wunsche erfüllt, daß der bisherige konfessionelle Friede zum Segen der Bevölkerung gewahrt bleibe, halten sie sich versichert, daß die Königliche Staatsregierung eintretenden Falls nach Maßgabe der Landesgesetze für den erforderlichen Schutz sorgen werde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0001

Aus München: Die liberale Landtagsfraktion hat in der Kammer der Abgeordneten folgende Interpellation eingebracht: „Die Unterzeichneten ersuchen die Staatsregierung, den schweren Beleidigungen, welche dem Protestantismus des Königreichs Bayern, wie allen evangelischen Glaubensgenossen, durch die Borromäus-Enzyklika zugefügt wurden, entgegenzutreten.

— (Für Erhaltung des Grunewaldes.) Die Entstehungsgeschichte der königlichen Order, daß der Hauptbestandteil des Grunewaldes erhalten bleiben solle, ist folgende: Die Magistrate von Berlin, Charlottenburg, Spandau, Deutsch-Wilmersdorf, der Kreisausschuß des Kreises Teltow, die Gemeinden Grunewald, Wannsee, Steglitz, Friedenau und Schmargendorf haben sich in einem gemeinsamen Immediatgesuch an den König gewandt und gebeten, daß der Grunewald ihnen erhalten würde. Der König hat darauf den Bericht des Ministers für Landwirtschaft eingefordert und auf den erstatteten Bericht den Minister durch Order vom 16. August 1907 ermächtigt, die Erklärung abzugeben, daß es nicht in der Absicht Seiner Majestät liege, die Veräußerung des Hauptbestandteiles des Grunewalds als Baugelände zu genehmigen. — Mit dieser Erklärung ist nach Ansicht der Forstverwaltung nicht gesagt, daß die genannte Fläche den Berlinern geschenkt werden solle. Die Frage, ob Groß-Berlin dem Staat dafür zu entschädigen habe, daß dieser Hauptbestandteil nunmehr werde, oder nur den Holzertrag abwerfe, sei nicht getroffen worden. Der Minister habe sich mit dieser Erklärung bezüglich der Entschädigungsforderung zu gar nichts verpflichtet. Die Frage nach dem Sinne der abgegebenen Erklärung sei dahin zu beantworten: die Erklärung sei ernsthaft abgegeben wie alle Erklärungen; sie sei eine Willensmeinung Seiner Majestät; das Hausgesetz vom 17. Dezember 1808 und das Publikandum vom 6. November 1809 bildeten noch heute die rechtliche Unterlage für die fiskalischen Verfäufe. Es sei darin bestimmt, daß über die Veräußerung sämtlicher im Jahre 1808 im Staatsbesitz befindlichen Domänen und Forsten die Bedürfnisse des Staates und die Grundsätze einer vernünftigen Staatswirtschaft entscheiden, daß der König befugt sei, über einzelne Pertinenzien gegen Entgelt zu verfügen, sobald er solches den Grundsätzen einer staatswirtschaftlichen Verwaltung gemäß findet. An diesen Befugnissen sei durch die Verfassungsurkunde nichts geändert; sie bestünde daher auch jetzt noch zu Recht; übrigens werde auch schon in konstanter Verwaltungspraxis 60 Jahre lang seit Erlaß der Verfassung nach diesen Grundsätzen verfahren.

(Bodenreformer und Beamtenschaft.) Ueber dieses Thema sprach auf dem am 12. d. Mts. in Stettin stattgefundenen Gautage des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten vor weit mehr als 1000 Verbandsmitgliedern aus ganz Deutschland Postsekretär Lubahn-Berlin. Er zeigte, daß der Verband bestrebt ist, nicht nur eigene Beamteninteressen zu fördern, sondern sich auch bemüht, seinen Mitgliedern Verständnis für große soziale Fragen zu verschaffen. An der Hand folgenden Beispiels erläuterte er den tiefen Inhalt der Bodenreformlehre. Vor wenigen Jahren wurde in der Nähe Berlins der Teltow-Kanal erbaut. Der Wert des Bodens 500 Meter rechts und links vom Kanal stieg während der kurzen Bauperiode von 100 Millionen auf 500 Millionen Mark! Im voraus hatte die Bodenspekulation die Werte für sich in Anspruch genommen, die erst später Neuansiedlungen von Menschen schaffen sollen. In ähnlicher Weise wird der Wert des Grund und Bodens in der Nähe jeder größeren Stadt künstlich vor der Zeit in die Höhe getrieben. Durch die Zunahme der Bevölkerung, durch die Kulturarbeit von Reich, Staat und Gemeinde wächst der Wert des Bodens. Es ist nicht der Hausbesitzer, der hier den größten Vorteil hat — dies ist leider ein weit verbreiteter Irrtum —, sondern vornehmlich der Besitzer des unbebauten Bodens in der Nähe der Städte. Auf der andern Seite sehen wir heute große wirtschaftliche Not. Auf teurem Grund und Boden kann nur ein teures Haus erbaut werden, wo die Mieten der Wohnungen, der Werkstätten, der Geschäftsräume ebenfalls teuer sind. Nach der Statistik des Verbandes erlag ungefähr ½ der in den Jahren 1903—1908 verstorbenen Postbeamten der Tuberkulose, dieser fürchterlichen Krankheit, die hauptsächlich auf die schlechten Wohn- und Arbeitsräume zurückzuführen ist. Die Beamtenschaft nimmt auch deshalb lebhaftes Interesse an der Bodenreform, weil sie befürchten muß, daß die in den letzten Jahren stattgefundene Gehaltsaufbesserung durch die ständige Bodenverteuerung in kurzer Zeit wieder aufgehoben wird. Die Bestrebungen der Bodenreformer werden durch die Beamtenschaft stark unterstützt. Allein 100 Beamtenvereine sind dem Bunde deutscher Bodenreformer körperschaftlich angeschlossen. Ein Mittel gegen den Bodenwucher ist die Zuwachssteuer. Sie besteht bereits in 500 deutschen Gemeinden. Die Reichsregierung hat im April d. J. dem deutschen Reichstage einen Gesetzentwurf über die Reichszuwachssteuer vorgelegt. Leider ist die Verabschiedung des Gesetzes bis zum Herbst vertagt worden. Wir können aber bestimmt hoffen, daß die Beratungen im Reichstage zu einem fruchtbaren Ergebnis führen werden; denn durch die Reichszuwachssteuer wird in hohem Maße das Interesse des gesamten erwerbstätigen Volkes wahrgenommen.

— (Internationaler Baumwollkongreß in Brüssel.) Auf dem am 6. Juni in Brüssel eröffneten 7. Internationalen Baumwollkongreß, der von zahlreichen Delegierten aller Kulturstaaten besucht war, berichtete Herr Moritz Schanz, Ebenmitz, als Vertreter des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, Berlin, über die Fortschritte des Baumwollbaues in den deutschen Kolonien, sowie über die Bestrebungen des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees. In der Sektion „Knappheit der Baumwoll-Ernten und Mittel, eine angemessene Versorgung zu erzielen" stellte das Komitee folgenden Antrag: „Die auf Einführung und Ausdehnung des Baumwollbaues in allen Weltteilen gerichteten Bestrebungen finanziell zu ausgiebig, wie nur möglich, zu unterstützen, um einer Europas Industrie drohenden, überaus bedenklichen Kalamität noch rechtzeitig vorzubeugen." Der Antrag wurde vom Kongreß einstimmig angenommen. Das einmütige Vorgehen des Internationalen Baumwoll-Kongresses ist mit Freuden zu begrüßen und wird voraussichtlich dazu beitragen, mit der Zeit sichere Grundlagen für eine ungefährdete Rohstoffversorgung der europäischen Textilindustrie zu schaffen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Juni. (Telegramm. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es während einer Rede des Ruthenen Pihuljak zwischen diesem und dem russenfreundlichen Abgeordneten Markow zu beleidigenden Auseinandersetzungen. Markow sandte dem Abgeordneten Pihuljak eine Zeugen.

Wien, 13. Juni. Gegen 1 Uhr nachmittags traf der Kaiser in der Jagdausstellung ein und fuhr zunächst vor dem deutschen Jagdschloß vor, an dessen Freitreppe er vom Fürsten von Fürstenberg, dem Herzog von Ratibor, dem deutschen Botschafter v. Tschirschky mit den Herren der Botschaft, dem Legationsrat Frhrn. v. Biedermann von der sächsischen Gesandtschaft, vom Grafen Münster und anderen empfangen wurde. Nachdem der Kaiser den ihm vom Herzog von Ratibor überreichten Ehrentrunk entgegengenommen hatte, trug er sich in das Fürstenbuch des Jagdschlosses ein und begann dann einen Rundgang. Der Kaiser besichtigte die Räumlichkeiten und ausgestellten Gegenstände eingehend und folgte den Erläuterungen des Herzogs von Ratibor mit großem Interesse. Seine ganz besondere Anerkennung sprach der Kaiser dem Erbauer des Jagdschlosses, Baumeister Hans Alfred Richter aus Berlin, für die sehr geschmackvolle Gruppierung der Säle aus. Nach einem halbstündigen Aufenthalte verabschiedete sich der Kaiser vom Herzog von Ratibor und begab sich zu Fuß unter dem lebhaften Jubel des Publikums zum Jagdschloß Mürzsteg, wo er mit dem von Jägern geblasenen Fürstengruße empfangen wurde.

Serajewo, 12. Juni. Der Kaiser hat Ali Bey Firdus (Muselman) zum Präsidenten und Vojislav Sola (Serbe), sowie Nikola Mandic (Kroate) zu Vizepräsidenten des bosnisch-herzegowinischen Landtages ernannt.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. Deputiertenkammer. Die Tribünen sind dicht besetzt. Das Haus begann die Beratung über die Interpellationen über die allgemeine Politik. Etwa 20 Redner haben sich zum Wort gemeldet. Die Beratungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen. Albert Thomas (geeinigter Sozialist) warf der Regierung vor, daß sie sich durch den Kapitalismus und die großen finanziellen Unternehmungen beeinflussen lasse und nicht imstande sei, die Arbeiter auf ihre Seite zu ziehen. Redner verlas sodann eine Erklärung, in welcher das Programm der Sozialisten dargelegt wird.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Juni. (Telegramm.) Der Thronfolger und der Minister des Auswärtigen sind von ihrer Reise zurückgekehrt. Zwischen dem Sultan und dem König der Bulgaren fand aus Anlaß der Abreise des Thronfolgers ein überaus herzlicher Depeschenwechsel statt.

Konstantinopel, 12. Juni. Nach Depeschen des Oberkommandanten in Albanien bauert der Vormarsch von Truppen in das Gebiet von Morina und Malissia an. In Prizrend wurden 22 Personen verhaftet. Die Dorfbewohner des Kelagebiets lieferten ihre Waffen aus. Die Blockade von Djakova wurde aufgehoben.

Smyrna, 13. Juni. Das hiesige Boykott-Komitee hat beschlossen, griechische Schiffe, Waren und Kaufleute zu boykottieren.

Rußland.

Petersburg, 14. Juni. (Telegramm.) Die Reichsduma nahm gestern abend in geschlossener Sitzung die Gesetzesvorlage über die Bewilligung von Mitteln für den Bau neuer Kasernen im südlichen Finnland an.

Dänemark.

Kopenhagen, 13. Juni. Das Reichsgericht setzte heute vormittag seine Verhandlungen fort. Der öffentliche Ankläger fuhr in seinem Plädoyer fort und sagte u. a., wenn er nicht beantragt habe, Alberti vor dem Reichsgericht zu vernehmen, so habe er dies aus drei Gründen nicht getan, und zwar 1. weil Alberti doch seine Schuld bestreiten würde, 2. weil Alberti trotz der Bestreitung des Amtsverbrechens als völlig überführt betrachtet werden müsse und drittens, weil er — der Ankläger — dem Reichsgericht und dem Lande ein solches Verhör ersparen wollte. Der Ankläger schloß mit der Behauptung, daß der Angeklagte Christensen gegen Alberti nicht eingeschritten sei, und sich deshalb der Verletzung seiner Amtspflicht schuldig gemacht und nach dem Strafgesetz zu bestrafen sei. Darauf wandte er sich dem Verhältnis des Angeklagten Berg zu der Bauernsparkasse zu und erklärte, daß er bei diesem Punkte zugleich die Mitverantwortlichkeit des Angeklagten Christensen behandeln werde, welche diesen dadurch treffe, daß er Berg nicht befohlen habe, eine Untersuchung der Bauernkasse zu veranstalten. Schließlich sagte der Ankläger, er behaupte mit Bestimmtheit, daß Berg mit Vorsätzlichkeit und Willen unterlassen habe, gegen die Bauernsparkasse einzuschreiten, indem er dadurch bezwecke, seine Hand über Alberti zu halten, dessen Fall für die Reformpartei von ungeheurem Schaden gewesen wäre.

Großbritannien.

London, 13. Juni. Unterhaus. Sir James Dalziel (liberal) stellte an den Staatssekretär des Auswärtigen die Frage, ob in bezug auf Aegypten irgend eine erhebliche Meinungsverschiedenheit zwischen dem diplomatischen Agenten Sir Eldon Gorst und dem Auswärtigen Amt bestehe, und ob dieser noch das volle Vertrauen der britischen Regierung genieße. Sir Edward Grey erklärte hierauf, daß keinerlei derartige Differenzen bestünden. Auf eine weitere Anfrage Dalziels, ob Grey dafür sorgen wolle, daß dem Expräsidenten Roosevelt eine Kopie dieser Antwort zugestellt werde, erwiderte Grey, daß hierzu keine Veranlassung vorliege.

Gibson Bowles (liberal) fragte, ob die aus Anlaß der Borromäusfeier veröffentlichte Enzyklika des Papstes der britischen Regierung mitgeteilt worden sei. Werde Grey, wenn dies der Fall sei, dem Hause eine Uebersetzung des lateinischen Textes zugehen lassen und wolle er erklären, ob die englische Regierung beabsichtige, beim Vatikan eine Vorstellung über diesen Gegenstand zu erheben? Grey erwiderte, die Enzyklika sei der englischen Regierung nicht mitgeteilt worden.

Auf eine Anfrage, ob der Kriegsminister an der Absicht festhalte, daß Lord Kitchener den Posten eines Generalinspekteurs für die Streitkräfte im Mittelmeer und Südafrika übernehmen solle und wann dies ungefähr geschehen würde, erwiderte Haldane, daß Kitchener ihm mitgeteilt habe, daß er zur Zeit das Kommando nicht anzutreten wünsche. Die Regierung lege indessen mit Rücksicht auf bereits eingetretene und beabsichtigte Aenderungen der Ernennung große Wichtigkeit bei und wolle sie deshalb bestehen lassen. Aber selbst wenn Kitchener die Stellung übernehme, wären Aenderungen derselben beabsichtigt, über die er demnächst sich des näheren auslassen werde. Er wolle aber jetzt schon sagen, daß mit dieser Stellung die Inspektion über alle Ueberseestreitkräfte mit Ausnahme von Indien verbunden werden solle und daß der Inhaber dieses Postens nicht ständig in Malta seßhaften werde. Auf eine weitere Frage erklärte Haldane, daß die von ihm erwähnten beabsichtigten Aenderungen nichts mit der internationalen Lage oder mit Truppenbewegungen zu tun hätten, sondern lediglich Organisationsfragen beträfen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung fragte Lord Charles Beresford den Ersten Lord der Admiralität McKenna, ob er dem Hause über die Stapellegung zweier österreichischer Linienschiffe oder Panzerkreuzer des Dreadnought- oder Invincibletyps in Triest bezw. in Pola Auskunft geben könne, und ob er amtliche oder nichtamtliche Mitteilungen erhalten habe, daß zwei andere Schiffe der gleichen Klasse auf österreichischen Werften auf Stapel gelegt worden seien oder gelegt würden. McKenna erwiderte, daß die Regierung nur aus den Blättern davon erfahren habe. Lord Beresford fragte weiter, ob die Admiralität amtliche oder nichtamtliche Mitteilung darüber erhalten habe, ob die drei Schlachtschiffe des Dreadnoughttyps und der Invincible-Kreuzer, die im diesjährigen deutschen Marineetat enthalten seien, schon vergeben seien, und, wenn dem so wäre, in welchem Monat des Jahres 1912 diese Schiffe fertig sein dürften? Der Parlamentssekretär der Admiralität erwiderte, daß nach deutschen Zeitungsmeldungen die Bauaufträge für diese Schiffe bereits erteilt seien. Aller Voraussicht nach dürfte unter normalen Verhältnissen keines dieser Schiffe eher fertig sein, als im Jahre 1913.

Amerika.

Washington, 14. Juni. (Telegramm.) Auf besonderen Wunsch des Präsidenten Taft erstattete Herr Reisinger dem Präsidenten über die amerikanischen Kunstausstellungen in Berlin und München Bericht. Präsident Taft drückte daraufhin seine besondere Freude über die erfolgreichen Veranstaltungen aus.

Buenos Aires, 13. Juni. Bei der am 3. d. M. hier eröffneten Tierschau erhielten 21 deutsche Pferde 18 Preise, davon drei goldene, Fünf deutsche Rinder erhielten 5 Preise. Am 10. Juli wird hier die internationale Eisenbahnausstellung, am 12. n. M. die Kunstausstellung eröffnet.

Newyork, 13. Juni. Die Knight-Company hat mit einer halben Million Spindeln den Betrieb um ein Drittel eingeschränkt. Die Vereinigung der Baumwollfabrikanten von Süd-Carolina beschloß ebenfalls Betriebseinschränkungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine Neuerwerbung der städtischen Gemäldesammlung.

Max Slevogt „Freilichtbildnis."

Seit Monaten schon ist in dem Museum am Großen Berlin das „Freilichtbildnis" von Max Slevogt ausgestellt. Erst in diesen Tagen aber ist die endgültige Entscheidung über das Gemälde gefallen: aus den Mitteln der Reinhold Steckner-Stiftung ist es, mit freundlicher Genehmigung der Stifter, für das städtische Museum erworben.

Kein Besucher des Museums wird in den letzten Wochen an dem Bilde gleichgültig vorübergegangen sein, nicht jeden freilich wird es gleich angesprochen haben — es ist kein einfaches, leicht sich gebendes Kunstwerk — nur die unbedingte Zustimmung unserer Künstler war ihm von Anfang an gewiß. Nun wird ein Künstlerurteil sich freilich zunächst wesentlich auf die Technik, den erreichten Grad technischer Meisterschaft beziehen, und der Nichtkünstler ist bei uns ja leider immer noch allzusehr geneigt, die künstlerische Technik als ein Ding für sich, als das Aeußerliche am Kunstwerk zu betrachten, das mit dem eigentlichen Inhalt des Werkes nur lose zusammenhängt. „Technik ist lehr- und lernbar, heißt es. Sie ist es gewiß — aber nur bis zu einem bestimmten Grade, nur bis zu dem Punkte, wo das wesentlich künstlerische der Technik beginnt, wo die Technik, die Art der Pinselführung und des Farbenauftrags Ausdruck individuell bestimmter Naturanschauung persönlichen Kunstgefühls wird.

Mit ganz geringen Erfahrungen wird jeder Laie mit dem ersten Blick eine Landschaft Trübners von einer Landschaft Leistikows, ein Porträt Liebermanns von einem Slevogtbildnis unterscheiden, und in jedem einzelnen Falle ist es die Technik, dieses scheinbare Aeußerliche, aufs Innigste mit dem künstlerischen Sinn und Inhalt des Gemäldes verknüpft, in jedem Falle ermöglichte erst der eigene Charakter der Technik die Entfaltung gerade dieses, so persönlich bestimmten Kunstwerkes, wie der Typus der Sprache unentrennbar ist vom Gedankenausdruck, wei er erst dem Wort das persönliche Gepräge gibt.

Mit zwei Ausnahmen, der großen Alpenlandschaft von Alexander Calame und dem Thorwaldsenbildnis unseres Adolf Senff — bilden die Gemälde der Steckner-Stiftung ein geschlossenes Ganzes, das die Entwicklungdes Impressionismus in Deutschland an einzelnen Musterbeispielen veranschaulicht. Die bisher vorhandene Reihe wird durch die letzte Erwerbung gekrönt. Hier ist die impressionistische Absicht der Freilichtmalerei, man könnte beinahe sagen, auf die Spitze getrieben. Die ganze eigentümliche Farbenschönheit, die farbennuancierende Lichtfülle des Gemäldes wird bedingt durch die Wahl des Motivs. Ein Freilichtbildnis, das Vorrät eines Herrn, der im Blättergrün des Gartens steht, mit einem offenen Buche in den Händen, aber nicht lesend, sondern den nahenden Betrachter ins Auge fassend. Dies der einfache sachliche Inhalt des Bildes. Wie wird nun aber dies gegenständliche Einfache durch die komplizierte, dabei doch ganz überzeugend klare Führung des Lichtes belebt und künstlerisch interessant gemacht! Das flimmernde Licht einer heißen Junifrühe fällt hoch von oben und hinten durch das zitternde Blattwerk herein, es prallt in das aufgeschlagene Buch, auf das hochgestellte linke Knie und diese hellen Flächen werfen die Helligkeit gegen das Gesicht und den Körper des Dargestellten zurück, wo nur eine vortretende Fläche sich bietet. Glanzlichter hervorrufend. Die ganze Szene ist in lebendige, sonnedurchleuchtete Luft gehüllt.

Und das ist ja das eine, was erst die Freilichtmalerei gebracht hat, die ganze eine Kunst der Sonne und der Atmosphäre ist. Sie erst hat uns die Augen geöffnet für den Zauber dieses Naturmomentes, sie hat zugleich in der immateriellsten Materie, der Luft, das idealisierende Mittel der Darstellung entdeckt.

Mit empfindlichen Nerven ist das Bild gemalt, und das macht es ferner — von allem anderen abgesehen — mindestens zu einem höchst wichtigen Denkmal moderner Geisteskultur, die nicht auf physischer Kraft, sondern auf der gesunden Empfänglichkeit, der hochgesteigerten Empfindungsfähigkeit der Nerven beruht.

Einem Kunstwerk wie diesem Gemälde kann man sich mit den verschiedensten Fragen und auf den verschiedensten Wegen nähern. Es ist seiner Natur nach, so simpel es anfangs als Bildnis eines beliebigen, auf den ersten — freilich wohl nur auf den ersten — Blick nicht eben sonderlich interessanten Unbekannten scheinen mag, eine reiche und zusammengesetzte Erscheinung, der der Moment nicht völlig gerecht zu werden vermag.

Die Frage nach der Schönheit des Bildes aber, die meist zuerst gestellt wird, würde besser zu allerletzt und mit größter Behutsamkeit gestellt. Von dem einfachsten, der Schönheit der im heißen Junifrühhunst zitternden Landschaft, der Mannigfaltigkeit der Farbennuancen ausgehend, wird man schließlich, ganz absehend von Einzelheiten, die Kunstschönheit auch dieses Bildes ganz erst im Ganzen finden, in der Geschlossenheit mit der Massen und Farben komponiert sind, in der außerordentlichen Wahrheit der Darstellung, die doch keinen Augenblick vergessen läßt, daß sie etwas anderes, geistigeres ist als die Abschrift der Natur.

Max Sauerlandt.

---

* Hallescher Dürerbund. Donnerstag, den 16. Juni, findet abends 8 Uhr im „Kronprinz" ein Vereinsabend statt, an dem ein kurzer Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Sinne der Dürerbundarbeit gegeben werden wird. Vorher wird Herr Rektor Schulze aus seinem Buche „Heimatbilder" und anderes vorlesen. Später wird Fräulein Else Ritter, Konzertsängerin, einige Lieder zur Laute zum Vortrag bringen. Gäste sind willkommen. Der Ueberwachungs-Ausschuß für Kinematographen-Theater hat seine nächste Sitzung am Abend des 20. Juni ebendaselbst.

* Zur Hundertjahrfeier der Berliner Universität ladet der Rektor Prof. Erich Schmidt, die übrigen Hochschulen, Akademien und die Staatsbehörden, sowie die Schar früherer Angehörigen zu „Feierstunden säkularer Rückschau und Selbstbesinnung" ein: „Die Königliche Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin, der deutschen Schwestern jüngste, vollendet im Herbst 1910 ihr erstes Jahrhundert; einen kurzen, doch inhaltsschweren Zeitraum. In großer Volksnot erstanden aus größerer Kraft des Geistes und Willens, ist sie gewachsen mit dem engen und weiten Vaterlande. Den herrlichsten Aufschwung der Wissenschaft hat sie, durch große Forscher und Lehrer mitschaffend, durchleben dürfen. Wenn sie heute, einer überreichen Gegenwart froh, mit demütigem Stolz zurückblickt, so weiß sie, daß nur die ernsten sittlichen und geistigen Mächte ihrer Vergangenheit ihr die Zukunft verbürgen. Die Universität der Reichshauptstadt kann die Säkularwende nicht als enges Familienfest begehen: der heimlich tiefe Zauber echter Studentenstädte ist ihr versagt. Dafür vertraut sie, daß in den Festtagen viele Tausende weit über die Grenzen Deutschlands hinaus ihr für fruchtbare Einbrüche und bunterende Antriebe danken werden; sie vertraut, daß im Reichtum deutschen Lebens auch ihre Art, so wie sie sich entfalten mußte, notwendig ist und segensvoll." Die Festlichkeiten sind in folgender Weise geplant: 10. Oktober, 6 Uhr: Gottesdienst im Dom; 8 Uhr: Empfang und Imbiß in der Universität. Fackelzug. 11. Oktober, 10 Uhr: Erster Festakt in der neuen Aula, Ansprache des Rektors, Begrüßung usw., Festmahl, Oper usw. 12. Oktober: 10 Uhr: Zweiter Festakt in der neuen Aula, Rede des Historiographen Prof. Lenz, Ehrenpromotionen. 8 Uhr: Gartenfest im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof. 8 Uhr: Kommers der Studentenschaft in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten.

* Ein hundertjähriges Studentenkorps. Die älteste Korporation der Universität Greifswald, das Korps Pomerania hat bekanntlich in den ersten Tagen dieser Woche das hundertste Stiftungsfest. Von großen Festlichkeiten, an denen auch die Behörden und die gesamte Universität und Bürgerschaft regen Anteil nehmen, wird diese Begebenheit begangen werden. Unter den vielen Festteilnehmern befindet sich auch der Oberpräsident der Provinz Pommern, Frhr. v. Maltzahn und Unterstaatssekretär vom Ministerium des Innern Holtz, alte Herren der Pomerania.

* Hamburger Hochschule. Hamburg, 12. Juni. Der soeben erschienene zweite Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Senatsanträge über die Schaffung weiterer ständiger Professuren für das Kolonialinstitut und das allgemeine Vorlesungswesen beantragt unter Ablehnung des beantragten Mathematikers, des Literaturhistorikers und des Archäologen zwei ständige Professuren für deutsche Sprachwissenschaft und Phäologie, zweitens zwei weitere Professuren für englische Sprache und eine für romanische Sprache und Kultur und spricht den Wunsch aus, daß das Kolonialinstitut mit dem Vorlesungswesen verbunden zu einer selbständigen Anstalt ausgebildet und diese angehalten werde, die auf überseeische Verhältnisse bezüglichen Wissensgebiete besonders zu pflegen. Aus dem Bericht mit dem beiliegenden Gutachten geht hervor, daß die Vorschläge einen weiteren Schritt zur Errichtung einer Hamburger modernen Hochschule bedeuten, aber daß sie noch nicht weit genug gehen, um der Hochschule die notwendige Basis durch Zuzug von Studenten zu sichern. Noch fehlt die Möglichkeit der Ablegung von Examina und die Anrechnung der Semester an anderen Hochschulen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0002

Afrika.

Malta, 13. Juni. Der frühere Sultan von Marokko Abdul Aziz ist auf der Fahrt nach Alexandria und Jerusalem heute in Malta angekommen. Er äußerte einem Berichterstatter gegenüber, die marokkanische Politik sei ihm gleichgiltig; alles, was er wünsche, sei ein Leben in Zurückgezogenheit.

Tanger, 13. Juni. El Motri hat im Einvernehmen mit Mulay Hafid vorgeschlagen, den Bau für Telephonanlagen und für elektrische Beleuchtung in den Städten auszuschreiben. In Tanger würde er die an die Konzessionäre verliehenen Rechte wieder zurücklaufen.

Einnahmen und Ausgaben in der Privatwirtschaft der Halleschen Bevölkerung.

Wir sind heute in der Lage, über die Lebensführung der Hallescher Bevölkerung einige Angaben zu machen, die auf sorgfältigen Studien beruhen. Von großer Bedeutung für die Beurteilung der Wirtschaftsrechnungen, ist die berufliche Gliederung. Denn der Beruf des Haushaltungsvorstandes ist nicht nur von ausschlaggebendem Einflusse auf die Höhe des Einkommens, sondern er beeinflußt in vielfacher Hinsicht unmittelbar Art und Gestaltung der Ausgaben, wie in den nachfolgenden Ausführungen im einzelnen zu zeigen sein wird.

Die Gliederung der Einnahmen sei nach einigen Hauptberufsgruppen dargestellt:

Es betrugen bei	Durchschnittliches Einkommen in Mark und zwar: Ueberhaupt	Arbeitsverdienst des Mannes	Nebenerwerb des Mannes	Einnahmen der Frau
allen Haushaltungen	2 192.08	1 805.35	51.10	60.26
darunter:				
A. Arbeiter	1 835.38	1 507.92	41.05	79.24
I. Gewerbliche	1 865.96	1 536.46	43.05	73.94
a) gelernte	1 885.68	1 569.46	44.65	65.57
b) ungelernte	1 726.51	1 303.01	31.80	133.19
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	1 737.31	1 374.20	27.54	111.18
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	1 588.81	1 345.65	36.32	97.93
B. Privatangestellte	2 441.69	2 012.11	32.30	79.69
C. Lehrer	3 294.32	2 753.05	180.90	7.03
D. Mittlere Beamte	2 961.72	2 376.7	27.20	10.19
E. Unterbeamte	2 084.31	1 693.96	41.11	24.71

Es betrugen bei	Durchschnittliches Einkommen in Mark und zwar: Beitrag der Kinder	Unterstützung	Sonstige bare Einnahmen	Naturaleinnahmen
allen Haushaltungen	36.79	44.07	174.93	19.58
darunter:				
A. Arbeiter	44.49	52.98	102.19	7.51
I. Gewerbliche	42.88	55.96	105.69	7.98
a) gelernte	42.46	52.17	104.77	6.60
b) ungelernte	45.85	82.72	112.20	17.74
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	66.19	45.78	104.18	8.24
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	30.93	25.31	52.67	—
B. Privatangestellte	33.08	25.67	248.63	10.21
C. Lehrer	—	5.69	281.37	66.88
D. Mittlere Beamte	13.99	34.64	369.11	29.88
E. Unterbeamte	69.77	44.59	171.64	38.53

Beruf des Haushaltungsvorstandes	Von Hundert der Einnahmen entfallen auf: Arbeitsverdienst des Mannes	Nebenerwerb des Mannes	Einnahmen der Frau	Beitrag der Kinder	Unterstützung	Sonstige bare Einnahmen	Naturaleinnahmen
allen Haushaltungen	82.4	2.3	2.7	1.7	2.0	8.0	0.9
darunter							
A. Arbeiter	82.2	2.2	4.3	2.4	2.9	5.6	0.4
I. Gewerbl. Arbeiter	82.3	2.3	4.0	2.3	3.0	5.7	0.4
a) gelernte	83.2	2.4	3.5	2.2	2.8	5.6	0.3
b) ungelernte	75.5	1.8	7.7	2.7	4.8	6.5	1.0
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	79.1	1.6	6.4	3.8	2.6	6.0	0.5
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	84.7	2.3	6.2	1.9	1.6	3.3	—.—
B. Privatangestellte	82.4	1.3	3.3	1.4	1.0	10.2	0.4
C. Lehrer	83.6	5.5	0.2	—.—	0.2	8.5	2.0
D. Mittlere Beamte	83.1	0.9	0.4	0.5	1.2	12.9	1.0
E. Unterbeamte	81.3	2.0	1.2	3.3	2.1	8.2	1.9

Das höchste durchschnittliche Einkommen haben hiernach die Lehrer, es folgen mittlere Beamte, Privatangestellte, Unterbeamte, gelernte gewerbliche Arbeiter, Handels- und Verkehrsarbeiter, ungelernte, gewerbliche Arbeiter, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Dabei ist immer zu berücksichtigen, daß nur minderbemittelte Familien berücksichtigt sind. Nach der Hauptteinnahmequelle, dem Arbeitsverdienste des Mannes geordnet, ist die Reihenfolge die gleiche, nur daß hier die ungelernten gewerblichen den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung noch nachstehen. Nebenerwerb des Mannes spielt die weitaus größte Rolle bei den Lehrern mit 180,30 Mk. oder 5,5 Prozent des Einkommens; er rührt hauptsächlich aus Privatunterricht her. In weitem Abstande folgen dem Betrage nach die gelernten gewerblichen Arbeiter (44,65 Mk. bezw. 2,4 Proz.), die Unterbeamten, die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung, die Privatangestellten, die ungelernten, die Handels- und Verkehrsarbeiter und die mittleren Beamten (27,20 Mk. bezw. 0,9 Prozent). Alle übrigen Einnahmen dienen zur Ergänzung des Einkommens des Ehemannes. Im allgemeinen wird das Bedürfnis zur Eröffnung weiterer Einnahmequellen um so stärker sein, je geringer das Arbeitseinkommen des Mannes ist. Die Einnahmen der Frau verhalten sich der Höhe nach in der Tat nahezu umgekehrt wie der Verdienst des Mannes. Sie sind am höchsten bei den ungelernten gewerblichen Arbeitern (133,19 Mk.), bei denen sie nicht weniger als 7,7 Proz. des Gesamteinkommens ausmachen, den Handels- und Verkehrs- und den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Es folgen dem Betrage nach Privatangestellte, gelernte Arbeiter, Unterbeamte, mittlere Beamte und Lehrer. Der Beitrag der Kinder wird am meisten in Anspruch genommen von den Unterbeamten (69,77 Mk. bezw. 3,3 Proz.) und den Handels- und Verkehrsarbeitern (66,19 Mk. bezw. 3,8 Proz.). Es folgen ungelernte, gelernte Arbeiter, Privatangestellte, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung und mittlere Beamte. Bei den Lehrern findet er sich überhaupt nicht vertreten. Eine wichtige Rolle im Haushalte der minderbemittelten Klassen spielt die Einnahme aus Unterstützung. Sie wird am stärksten herangezogen von den ungelernten gewerblichen Arbeitern (82,72 Mk. bezw. 4,8 Proz.). Sodann folgen die gelernten Arbeiter, Handels- und Verkehrsarbeiter, Unterbeamten, mittleren Beamten, Privatangestellten, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung, schließlich mit einem sehr geringen Betrage die Lehrer. Unter den sonstigen baren Einnahmen finden sich Kapitalzinsen, angegriffene Ersparnisse, aufgenommene Darlehen und dergleichen. Sie spielen die größte Rolle daher in den Schichten, die über, wenn auch geringe Kapitalien, oder einen gewissen Kredit verfügen. Sie sind am höchsten bei den mittleren Beamten (369,11 Mk. bezw. 12,9 Proz.), den Lehrern und den Privatangestellten. Es folgen die Unterbeamten, sodann die ungelernten, gelernten, Handels- und Verkehrsarbeiter, schließlich die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung.

Eine Gliederung der Ausgaben nach den Hauptberufsgruppen ergibt folgendes:

	Durchschnittliche Ausgaben in Mark und zwar: Ueberhaupt	Nahrung	Kleidung
alle Haushaltungen	2 284.02	1 017.52	282.44
darunter:			
A. Arbeiter	1 835.06	955.06	204.67
I. Gewerbliche Arbeiter	1 861.56	961.30	206.37
a) gelernte	1 881.95	969.10	209.78
b) ungelernte	1 717.31	906.08	182.20
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	1 752.37	935.10	210.69
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	1 617.71	904.58	172.52
B. Privatangestellte	2 403.06	983.31	306.44
C. Lehrer	3 426.76	1 189.30	506.43
D. Mittlere Beamte	3 052.03	1 156.50	434.26
E. Unterbeamte	2 116.35	1 036.97	293.15

	Durchschnittl. Ausgaben in Mark und zwar: Wohnung	Heizung u. Beleuchtg.	Sonstiges
alle Haushaltungen	401.27	90.83	441.96
darunter			
A. Arbeiter	312.52	77.99	284.82
I. Gewerbliche Arbeiter	316.41	77.87	299.61
a) gelernte	316.46	79.00	307.61
b) ungelernte	316.12	69.84	243.07
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	300.31	80.65	225.82
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	280.64	75.38	184.59
B. Privatangestellte	449.94	83.34	582.03
C. Lehrer	719.18	127.17	884.68
D. Mittlere Beamte	549.21	120.01	792.05
E. Unterbeamte	384.24	89.45	312.54

Im Zusammenhang damit ist die prozentuale Gliederung der Ausgaben von Interesse.

	Vom Hundert der Ausgaben entfallen auf: Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
alle Haushaltungen	45.5	12.6	18.0	4.1	19.8
darunter:					
A. Arbeiter	52.0	11.2	17.0	4.3	15.5
I. Gewerbliche Arbeiter	51.6	11.1	17.0	4.2	16.1
a) gelernte	51.5	11.2	16.8	4.2	16.3
b) ungelernte	52.8	10.6	18.4	4.1	14.1
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	53.4	12.0	17.2	4.6	12.8
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	55.9	10.7	17.3	4.7	11.4
B. Privatangestellte	40.9	12.7	18.7	3.5	24.2
C. Lehrer	34.7	14.8	21.0	3.7	25.8
D. Mittlere Beamte	37.9	14.2	18.0	3.9	26.0
E. Unterbeamte	49.0	13.9	18.2	4.2	14.7

Die geringste Gesamtausgabe und auch die geringste Ausgabe in den einzelnen Ausgabegruppen — von Heizung und Beleuchtung abgesehen — haben die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Freilich, wären in obige Uebersicht auch die Familien der selbständigen Gewerbetreibenden (Handwerker, Kaufleute) aufgenommen worden, so würden diese zwar nicht mit ihrer Gesamtausgabe (2 034,72 Mk.), wohl aber mit der Nahrungsausgabe (886,24 Mk.) an unterster Stelle und mit der Kleidungsausgabe ebenfalls unter den gelernten und den Handels- und Verkehrsarbeitern stehen. Aus dieser auffälligen Tatsache dürfen jedoch besonderer Gründe wegen keine weitgehenden Schlüsse gezogen werden. Es folgen nach dem Betrage der Gesamtausgabe wie nach dem der Nahrungs- und Kleidungsausgabe die ungelernten gewerblichen Arbeiter. Ihre Wohnungsausgabe ist ein wenig höher als die der im übrigen an folgender Stelle stehenden Handels- und Verkehrsarbeiter. Die gelernten gewerblichen Arbeiter haben naturgemäß unter den Arbeitern die höchste Gesamtausgabe wie auch die höchste Ausgabe für Nahrung und Wohnung — für letztere allerdings eine nur verschwindend höhere als die ungelernten. Es folgen die Unterbeamten, bei denen aber die Nahrungsausgabe größer ist als bei den mit einer höheren Gesamtausgabe nun folgenden Privatangestellten. Mit den höchsten Ziffern der Gesamtausgaben wie auch der einzelnen Ausgabegruppen stehen die mittleren Beamten und endlich die Lehrer an der Spitze. Nach dem Prozentanteile der Nahrungsausgabe an der Gesamtausgabe stehen in Halle — wenn man nur die nicht weiter geteilten Gruppen berücksichtigt — an erster Stelle die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung (55,9 Proz.), es folgen ebenfalls noch mit mehr als 50 Proz. Handels- und Verkehrsarbeiter, ungelernte und gelernte gewerbliche Arbeiter. Die geringsten Prozentsätze weisen auf Lehrer (34,7 Proz.), mittlere Beamte und Privatangestellte. Lehrer (14,8 Proz.), mittlere Beamte und Unterbeamte weisen dagegen die höchsten Prozentsätze bei der Kleidungsausgabe auf, während ungelernte gewerbliche Arbeiter (10,6 Prozent) Arbeiter ohne nähere Bezeichnung und gelernte Arbeiter hier die kleinsten Sätze zeigen. Nicht ganz so charakteristisch ist die Verschiedenheit im Prozentsatze der Wohnungsausgabe. Er ist am höchsten bei den Lehrern (21,0 Proz.), dann bei Privatangestellten, ungelernten gewerblichen Arbeitern, Unterbeamten und mittleren Beamten mit über 18 Proz., am niedrigsten bei den gelernten Arbeitern (16,8 Proz.), den Handels- und Verkehrsarbeitern und den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Die Ausgabe für Heizung und Beleuchtung weist den höchsten Prozentsatz (4,7 Proz.) auf bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung, den niedrigsten bei den Privatangestellten. Der Anteil der Ausgabe für Sonstiges an der Gesamtausgabe ist am höchsten bei den mittleren Beamten (26,0 Proz.), den Lehrern und den Privatangestellten, am niedrigsten bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung (14,4 Proz.) und den Handels- und Verkehrsarbeitern. Hier also sind die Unterschiede am größten, noch größer als bei der Nahrungsausgabe.

Unter den an der Erhebung beteiligten Haushaltungen ragen vor allem zwei große Gruppen mit typisch verschiedenen Lebensverhältnissen hervor: die Arbeiter auf der einen, die mittleren Beamten und Lehrer auf der anderen Seite. Es ist von vornherein anzunehmen, daß sich die Art der Ausgaben in diesen beiden, verschiedenen sozialen Schichten angehörigen Berufskreisen verschieden verhalten wird und zwar auch bei gleichem Einkommen. Die Durchschnittsgesamtausgabe der Arbeiterhaushaltungen beträgt 1835,06 Mk., der Beamtenhaushaltungen 3187,83 Mark. Im ganzen sind demnach die erfaßten Beamtenhaushaltungen materiell erheblich besser gestellt als die erfaßten Arbeiterhaushaltungen. Bei einem Vergleiche der beiden Gesamtheiten wird also der Einfluß der verschiedenen sozialen Schichtung nicht rein, sondern nur vermischt mit dem der verschiedenen Wohlhabenheit hervortreten. Die folgende Uebersicht gibt einen Vergleich der Durchschnittsausgaben wie ihrer Prozentanteile der großen Ausgabegruppen bei den Arbeiter- und den Beamtenfamilien.

Ausgaben für	Durchschnittsbetrag ℳ: Arbeiterfamilien	Beamtenfamilien	Vom Hundert der Gesamtausgabe: Arbeiterfamilien	Beamtenfamilien
Nahrung	955.06	1168.39	52.0	36.7
Kleidung	204.67	460.41	11.2	14.4
Wohnung	312.52	610.81	17.0	19.2
Heizung und Beleuchtung	77.79	122.60	4.3	3.8
Sonstiges	284.82	825.62	15.5	25.9
Naturalien	1.31	2.31	0.1	0.1
Ueberhaupt	1835.06	3187.83	100	100

Während die Gesamtausgabe der Beamtenfamilien um mehr als zwei Drittel größer ist als die der Arbeiterfamilien, ist es die Nahrungsausgabe noch nicht um ein Viertel; die Kleidungsausgabe hingegen ist bei den Beamtenfamilien mehr als doppelt, die Wohnungsausgabe nur annähernd doppelt, die Heizungsausgabe nur über ein Halb mal so groß. Der Betrag der sonstigen, also der minder notwendigen Ausgaben ist bei den Beamtenfamilien wieder fast dreimal so groß als bei den Arbeiterfamilien. So ist denn auch die prozentuale Verteilung überaus verschieden. Bei den Arbeiterfamilien kommt über die Hälfte aller Ausgaben auf Nahrungs- und Genußmittel, bei den Beamtenfamilien wenig mehr als ein Drittel. Bei letzteren spielen dagegen Kleidungs- und Wohnungsausgabe, namentlich aber die „sonstigen" Ausgaben eine bedeutend größere Rolle. Die nachfolgende Uebersicht zieht einen Vergleich zwischen den Durchschnittsausgaben der Arbeiter- und der Beamtenfamilien gleicher Kopfzahl.

Kopfzahl der Haushaltungen	Durchschnittliche Ausgaben in Mark: überhaupt	darunter für Nahrung	Kleidung	Wohnung
2) Arbeiter-Familien	1717.88	809.78	181.17	345.34
Beamten „	2774.64	926.17	392.98	628.82
3) Arbeiter „	1698.59	848.62	179.32	310.38
Beamten „	2953.35	1005.59	390.53	669.54
4) Arbeiter „	1767.69	905.00	189.63	311.69
Beamten „	3095.82	1105.20	472.16	599.88
5) Arbeiter „	1897.86	1003.92	213.40	311.58
Beamten „	3115.45	1209.51	441.36	586.97
6) Arbeiter „	1912.23	1021.65	221.37	311.78
Beamten „	3640.55	1329.70	533.81	605.68
7) Arbeiter „	1920.76	1081.12	234.61	272.57
Beamten „	3573.06	1385.45	504.07	659.22
8) Arbeiter „	2021.42	1125.11	226.08	314.04
Beamten „	3494.90	1319.95	533.75	535.50
9) Arbeiter „	2460.36	1391.42	373.45	340.53
Beamten „	3751.11	1559.94	622.23	429.76

Es zeigt sich bei beiden Gruppen von Familien die Tatsache des Steigens der Gesamtausgabe mit zunehmender Kopfzahl. Bei beiden steigt auch mit der Kopfstärke von den einzelnen Ausgabegruppen die Nahrungsausgabe, weniger regelmäßig die Kleidungsausgabe, während die Wohnungsausgabe eher sinkende Tendenz hat und die Heizungs- und Beleuchtungsausgabe nur wenig steigt. Der Prozentanteil der Nahrungsausgabe steigt bei beiden Gruppen von Familien mit zunehmender Kopfzahl, auch der der Kleidungsausgabe hat noch zunehmende Tendenz, während der der Wohnungsausgabe abnimmt, und zwar bei den Beamten — noch mehr als bei den Arbeiterfamilien. Bei einem Vergleiche der Familien sind folgende beeinträchtigende Umstände zu beachten. Auch in dem gleichen Wohlhabenheitsstufen ist die durchschnittliche Gesamtausgabe bei den Beamtenfamilien immer etwas größer als bei der Arbeiterfamilien, was aber wenig ins Gewicht fällt. Wichtiger ist, daß eine Einnahme, bezw. eine Gesamtausgabe, die für den Arbeiter groß ist, für den Beamten klein ist und umgekehrt. Es war aber schon ausgeführt, daß bei beiden Gruppen mit der Größe der Familien das Einkommen wächst. Schon hiernach ist anzunehmen, daß in den gleichen Wohlhabenheitsstufen die Arbeiter- und Beamtenfamilien von verschiedener Kopfstärke sind.

Wie gestaltet sich zunächst im einzelnen die Ausgabe für Nahrungs- und Genußmittel in den Arbeiter- und in den Beamtenfamilien? Folgende Zahlen geben hierüber Aufschluß.

Gruppierung der Ausgaben	Arbeiterfamilien: Durchschnittliche Ausgabe ℳ	vom Hundert sämtlich. Ausgaben	Beamtenfamilien: Durchschnittliche Ausgabe ℳ	vom Hundert sämtlich. Ausgaben
Gesamtausgabe	1835.06	100	2187.83	100
darunter für Nahrungs- u. Genußmittel	955.06	52.0	1168.39	36.7
und zwar:				
Fleisch, Schinken, Speck usw.	170.05	9.3	233.77	7.5
Wurst	56.81	3.1	63.75	2.0
Fische, auch geräuchert	14.74	0.8	18.70	0.6
Butter	73.94	4.0	121.72	3.8
Schmalz, Margarine usw.	44.20	2.4	24.21	0.8
Käse	17.18	0.9	15.27	0.5
Eier	27.17	1.5	41.73	1.3
Kartoffeln	34.47	1.9	31.23	1.0
Grünwaren	22.54	1.2	35.37	1.1
Salz, Gewürze, Oel	9.03	0.5	11.47	0.4
Zucker, Sirup, Honig	24.42	1.3	31.11	1.0
Mehl, Reis, Hülsenfrüchte usw.	28.43	1.5	32.59	1.0
Obst und Südfrüchte	23.56	1.3	44.42	1.4
Brot- u. Backwaren	162.73	8.9	166.11	5.2
Kaffee- und Kaffee-Ersatz	25.27	1.4	28.38	0.9
Tee, Schokolade, Kakao	7.01	0.4	13.71	0.4
Milch	95.14	5.2	120.87	3.8
Uebrige Getränke im Hause	32.40	1.8	38.84	1.2
Sonstige Nahrungsmittel	2.02	0.1	3.99	0.1
Zigarren und Tabak	18.85	1.0	27.92	0.9
Ausgaben in Wirtschaften	65.10	3.5	58.23	1.8

Bei dem Vergleich ist wieder zu beachten, daß die durchschnittliche Gesamtausgabe der Beamtenfamilien ganz erheblich größer ist als die der Arbeiterfamilien und auch die Nahrungsausgabe der letzteren die der letzteren immer noch beträchtlich übersteigt. Dabei sind auch die absoluten Beträge der meisten Nahrungsausgaben bei Beamten größer als bei Arbeitern. Nicht der Fall ist es bei Schmalz und Margarine, Käse und Kartoffeln, also solchen Nahrungsmitteln, die überhaupt bei geringerer Wohlhabenheit bevorzugt werden. Von der Gesamtausgabe beanspruchen nicht nur die Nahrungsausgaben in ihrer Gesamtheit, sondern auch die meisten ihrer Bestandteile bei Arbeitern einen größeren Anteil als bei Beamten. Eine Ausnahme besteht nur bei Obst, und die — beiderseits — geringen — Anteile sind gleich bei Tee usw., und „sonstigen" Nahrungsmitteln. Im Verhältnisse zur Gesamtheit der Nahrungsausgabe verhalten sich die einzelnen Bestandteile in bezeichnender Weise verschieden. Die Arbeiterfamilien zeigen einen höheren Prozentsatz als die Beamtenfamilien bei Wurst, Schmalz und Margarine, Käse, Kartoffeln, Mehl, Reis und Hülsenfrüchten, Brot und Backwaren (17,0 gegen 14,2 Proz.), Kaffee, übrigen Getränken im Hause, Ausgaben in Wirtschaften, einen niedrigeren Prozentsatz bei Fleisch (17,8 gegen 20,4 Prozent), Fischen, Butter, Eiern, Grünwaren, Salz usw., Zucker usw., Obst, Tee usw., Milch (10,6 gegen 10,3 Proz.), „sonstigen" Nahrungsmitteln, Zigarren. Bei einer Gliederung nach Wohlhabenheitsgruppen ist zu bemerken, daß, trotz durchgängig höherer Gesamtausgabe der Beamtenfamilien, die Nahrungsausgabe nur in der untersten Stufe bei den Arbeiterfamilien kleiner, sonst aber beträchtlich größer ist. Von den einzelnen Nahrungsausgaben weisen die folgenden in allen Wohlhabenheitsstufen bei den Arbeiterfamilien die größeren Beträge auf: Schmalz und Margarine — in der obersten Stufe mehr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0003

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

als viermal so groß —, Käse, — in den oberen Stufen etwa doppelt so groß —, Kartoffeln — in der obersten Stufe doppelt so groß —, Brot — in der obersten Stufe 325,80 gegen 177,47 Mark — und Ausgaben in Gastwirtschaften — teils doppelt, teils annähernd doppelt so groß wie bei Beamten. Auch die Ausgabe für Fleisch, für Wurst und für Fische sind mit je einer Ausnahme bei Arbeitern größer als bei Beamten; ebenso die für Grünwaren, Kaffee und die für „übrige" Getränke im Hause. In nur drei von den fünf Stufen zeigen bei den Arbeiterfamilien größere Beträge als bei den Beamtenfamilien: Butter, Mehl usw., Obst, Milch. Dagegen haben in der Mehrzahl der Gruppen bei den Beamtenfamilien höhere Beträge als bei den Arbeiterfamilien: Eier, Salz und so weiter, Zucker usw., Tee usw., „sonstige" Nahrungsmittel, Zigarren. Es zeigt sich, um nur die wichtigsten Nahrungsmittelausgaben hervorzuheben, daß bei Fleisch der Prozentsatz von der Gesamtausgabe bei Arbeitern überall höher ist als bei Beamten, der Prozentsatz von der Nahrungsausgabe in den drei mittleren Stufen bei Beamten größer und in der obersten Stufe bei Beamten nur wenig kleiner ist als bei Arbeitern. Bei Wurst ist in den vier obersten Stufen der Prozentsatz von der Gesamtausgabe bei Arbeitern der größere, in den drei obersten Stufen der von der Nahrungsausgabe der kleinere als bei Beamten. Auch bei Butter hat der Beamte in den drei obersten Stufen die größeren Prozentsätze von der Nahrungsausgabe, während bei Schmalz und Margarine sowie bei Käse, Kartoffeln, Brot und Ausgaben in Wirtschaften beide Prozentsätze stets bei Arbeitern größer sind als bei Beamten. Bei Eiern, Grünwaren, Salz usw., Zucker und so weiter und Milch ist der Prozentsatz von der Nahrungsausgabe überall bei Beamten der größere; so beträgt er bei Milch in der höchsten Stufe 10,9 Proz. bei Beamten und 7,1 Proz. bei Arbeitern.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 13. Juni.

Vorsitzender: Justizrat Föhring.

Der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband bittet, die Wohnungs-Beaufsichtigung auch auf die Wohnungen der im Hause ihrer Prinzipale wohnenden jungen Kaufleute auszudehnen. Die Eingabe wird den Berichterstattern über die Vorlage betr. Anstellung eines Wohnungsinspektors überwiesen.

Einige andere Petitionen werden an den Petitions-Ausschuß zur Vorberatung überwiesen.

1. fällt aus.

2. Versammlung genehmigt, daß die Baustelle Nr. 10, Ecke der Richard Wagner- und Mozartstraße, zum Preise von 21,50 Mark pro qm für das Vorgartenland von etwa 300 qm Größe und zum Preise von 43 Mark pro qm für die Restfläche von etwa 395 qm Größe an den Bauunternehmer Louis Germer hier veräußert wird. (Berichterstatter: St.-V. Emmer.)

3. Der Uhrmacher August Heckel führt auf seinem Grundstück Steinweg 48 einen Neubau auf. Nach der festgesetzten Fluchtlinie entfallen von dem Grundstück ca. 12 qm Land zur Straße. Als Entschädigung hierfür werden 75 Mark pro qm bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

4. Versammlung genehmigt, daß das dem Halleschen Salinen- und Knappschaftsverein hier gehörige bebaute Grundstück Zapfenstraße 12 mit 118 qm Grundfläche zum Preise von 58 Mark pro qm von der Stadtgemeinde Halle a. S. erworben und die erforderlichen Mittel dem Substanzgelderfonds entnommen werden. Der auf das Straßenland entfallende Teil des Kaufpreises würde später aus der Anleihe zu erstatten sein. Das in die Olearius- und Meterstraße noch vorspringende Grundstück Zapfenstraße 12 ist das letzte, das den Straßenzug der Kl. Ulrichstraße, Olearius-, Meterstraße, Alter Markt ungünstig beeinflußt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas und Ahrenholz.)

5. Petitionen von städtischen Beamten um Gehalts-Erhöhung. Von den vorliegenden 25 Petitionen werden 20 durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, während 4 auf Antrag des Etats-Ausschusses dem Magistrat insofern zur Berücksichtigung überwiesen werden, als für folgende Beamte eine anderweite Regulierung der Gehaltsklasse eintreten soll: Schlachthofdirektor: 5000—7000 Mark (Zulagen: 2 mal 400 Mark und 4 mal 300 Mark); Polizei-Inspektoren: 3900—5300 Mark (2 mal 400 und 2 mal 300 Mark); Polizeiwachtmeister: 2100—3200 Mark (2 mal 300 und 2 mal 250 Mark). Auf Antrag des St.-V. Helmecke wird dann noch beschlossen, auch die Petition der Magistratsbureaugehilfen dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen, indem das Anfangsgehalt auf 1400 Mark erhöht werden soll. (Berichterstatter: St.-V. Borchert.)

Lokales.

Halle, 14. Juni.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Aus der Armen-Verwaltung.** Der Vorsitzende der Armendirektion und Dezernent der Stiftungsverwaltung, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, ist vom 15. d. Mts. bis 14. Juli beurlaubt.

* **Geschlossene Sitzung.** Die Stadtverordneten hatten sich in der gestrigen Sitzung noch einmal mit der Vorlage des Magistrats, betr. Ankauf des Grundstücks Kl. Steinstraße 8 und Rathausstraße 5 zur Errichtung eines Sparkassengebäudes zu befassen. Das auf Wunsch der Versammlung dem Weinhändler Birner gemachte Angebot von 160 000 Mark ist von diesem abgelehnt worden. Dagegen ist er nach wie vor bereit, das Grundstück für 170 000 Mark nach Maßgabe der Anstellung vom 6. April 1910 zu verkaufen. Letzterer Kaufpreis wurde gestern bewilligt.

* **Auszeichnung.** Dem Bürstenmachermeister Max Jaculi hierselbst ist die Erlaubnis zur Anlegung der Königlich Bayerischen Prinz-Regent Luitpoldmedaille in Bronze verliehen worden.

* **Saalschloßbrauerei.** Für die morgen Mittwoch nachmittags und abends stattfindenden Konzerte ist Streichmusik vorgesehen. Als Gast wirkt wiederum der Pistonvirtuos Herr Paul Wiggert vom Kgl. Hoforchester aus Dresden mit. Herr Wiggert, welcher durch seinen reizenden und gesangreichen Vortrag am letzten Sonntag das Publikum zu stürmischem Beifall hinriß, bringt außer zwei größeren Fantasien eine Anzahl der herrlichsten Liebervorlen von Lassen, Jensen, Ellen Wright und Karl Pretsch zum Vortrag.

* **Snoer-Konzert im Wilhelmsgarten.** Das erste Gastspiel des Harfenvirtuosen Snoer nahm bei recht zahlreichem Besuche einen besonders befriedigenden Verlauf. Der Künstler eroberte sich durch sein meisterhaftes Spiel die Gunst der Zuhörer im Fluge und rauschender Beifall wurde ihm sowie dem Orchester Friedland zuteil. Heute, Dienstag, findet eine Wiederholung des Konzertes mit vollständig neuem Programm statt.

* **Im „Goldenen Hirsch"** finden von heute, Dienstag, abends 8 Uhr ab, täglich moderne Musikabende statt. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Bruno Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Wie aus dem Inserat ersichtlich ist, findet am Freitag, den 17. Juni, abends 8 Uhr im Saale des Konservatoriums ein Schumann-Abend zum Gedenken des 100. Geburtstages statt. Nach einem einleitenden Prologe folgt das Andante a. d. 3. Trio für Klavier, Violine, Cello, weiter aus „Frauenliebe und Leben" zwei Lieder, aus der Oper „Genovefa" die Arie des Golo, zwei ausgewählte Lieder, Die Mühle, Grabgesang und O selige Zeit a. d. „Rose Pilgerfahrt" für Soli und Chorgesang; Andante und Variationen für zwei Klaviere a. d. „Ipan. Liederspiel" zwei Duette und ein Quartett, a. d. „Liederkreis" drei Lieder, aus „Mörthen" ein Solo-lied und Duett, aus „Dichterliebe" sechs Lieder, die Herr Direktor Hendrich selbst singen wird, und aus „Carnaval" sieben Stücke für Klavier. Die Eintrittsprogramme sind von heute ab im Sekretariat erhältlich.

* **Der Wandervogel Halle a. S.** mußte am letzten Sonnabend infolge des schweren Gewitters seine Dampferfahrt nach Neu-Ragoczy, zu der sich über 200 Erwachsene eingefunden hatten, aufgeben und hielt abends, wenn auch in kleineren Verhältnissen auf der Peißnitz die Sonnenwendfeier ab. Die Dampferfahrt soll nun mit „Siegfried" am nächsten Sonnabend, den 18. Juni, ½6 Uhr stattfinden, und wird mitgeteilt, daß die bisher gelösten Dampferkarten für diese Fahrt ihre Gültigkeit behalten, danach aber verfallen. Die Wandervögel haben für die Fahrt eine teilweise ganz neue Fahrordnung aufgestellt. — Alle für den 19. Juni angesetzten Sonntagsfahrten fallen aus, sämtliche Wandervögel fahren Sonnabend abend mit zurück.

* **Hallescher Kolonialverein** (Abteilung Halle a. S. der deutschen Kolonialgesellschaft.) Dem Jahresbericht entnehmen wir: Das verflossene Jahr hat dem Verein wieder manchen Zuwachs an neuen Mitgliedern gebracht, aber dieser Zuwachs deckte doch nicht ganz die zahlreichen Verluste, die der Verein namentlich an verstorbenen oder nach auswärts verzogenen Mitgliedern hatte, so daß die Mitgliederzahl am 1. Januar 1910 etwas kleiner war als zu Beginn des vorigen Jahres. Um so mehr wird es die Aufgabe der Mitglieder sein, dafür zu sorgen, daß jener Verlust wieder ausgeglichen wird und daß die Zahl der Mitglieder nicht nur die frühere Höhe wieder erreicht, sondern sich, wie in den vorhergehenden Jahren, stetig in aufwärtssteigender Linie weiter bewegt. Denn das Interesse an unseren Kolonien ist in weiten Kreisen unseres Volkes keineswegs geringer geworden. Dies wurde bezeugt durch die lebhafte Beteiligung der Mitglieder und auch mancher Nichtmitglieder an den monatlichen Sitzungen, die wieder eine Reihe interessanter Vorträge brachten, hauptsächlich von solchen Herren, welche unsere Schutzgebiete aus eigener Anschauung kennen und an deren Erforschung und wirtschaftlichen Erschließung oder an dem Schutze und Ausbau des bort erreichten Errungenen mitgearbeitet haben. Auch die wöchentlichen zwanglosen Versammlungen im Kolonialheim trugen nicht wenig dazu bei, das Interesse für die deutschen Kolonien und für die Bestrebungen der deutschen Kolonialgesellschaft zu beleben. Ebenso erfreute sich die Bücherei des Vereins wieder lebhaften Zuspruchs. Da bei der stetigen Vermehrung des Bücherbestandes der vorhandene Raum nicht mehr ausreichte, so wurden die Zeitschriften von den übrigen Werken getrennt und durch einen Vertrag mit der Kaiserlichen Leopoldinisch-Karolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher der Bibliothek der letzteren zur Aufbewahrung übergeben, wofür der Akademie das Recht zugestanden wurde, jene Zeitschriften auch an ihre Mitglieder und an solche, die zur Benutzung ihrer Bibliothek berechtigt sind, auszuleihen. Die Akademie gestattet aber auch den Mitgliedern des Vereins die Benutzung ihres eigenen Bücherbestandes unter den in ihrer Bibliotheks-Ordnung festgelegten Bedingungen. Die Bücherei der Akademie befindet sich in dem Gebäude Wilhelmstraße 37 (Eingang Friedrichstraße) und ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—6 Uhr nachmittags geöffnet. Zur Legitimation der Mitglieder dient die Mitgliedskarte bezw. Jahresquittung oder eine vom Vorstand ausgestellte Bescheinigung.

* **Gautag der technischen Privatangestellten.** Am Sonntag, den 12. Juni hielt der Gau „Mitteldeutschland" des „Bundes der technisch-industriellen Beamten" in Halle a. S. seinen diesjährigen Gautag ab. Die Verhandlungen wurden von Herrn Ingenieur Braunschweig geleitet und mit nur einstündiger Unterbrechung von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends durchgeführt. Der Gauleiter, Herr Ing. Gramm-Dresden erstattete den Geschäftsbericht. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß auch in Mitteldeutschland der Bund technischer Industriebeamten gute Fortschritte macht; die Mitgliederzahl hat in der Zeit vom 31. Oktober vorigen Jahres bis zum 31. März dieses Jahres um 14 Prozent zugenommen. Im verflossenen Winter entfaltete der Bund technischer Industriebeamten auch in Mitteldeutschland eine rege Versammlungstätigkeit. Es wurden rund 70 öffentliche Versammlungen im Gau veranstaltet. — Während am Ende des vorigen Jahres in den Versammlungen besonders die Frage des Technikerrechts eingehend behandelt wurde, ist in letzter Zeit das Problem der Mindestgehälter immer mehr in den Vordergrund gerückt worden. Aus den von den Vertretern der Verwaltungsstellen des Gaues erstatteten Berichten ging hervor, daß der Bund nicht nur in allen Orten gute Fortschritte gemacht hat, sondern daß vor allem auch die Begeisterung für diese junge Techniker-Organisation in den Reihen der technischen Privatangestellten ständig zunimmt. In eingehender Weise wurde über die im nächsten Winter zu entfaltende Propaganda gesprochen und beschlossen, auch in Zukunft mit derselben Energie an der inneren und äußeren Weiterentwicklung der Organisation zu arbeiten, wie bisher. Wegen der vorgerückten Zeit konnte die Frage der Mindestgehälter nicht mehr in genügender Weise behandelt werden, doch soll bei der künftigen Tätigkeit der Verwaltungsstellen diese Frage in den Vordergrund geschoben werden. Der Bund hat auf seinem 4. ordentlichen Bundestage, der im März d. J. in Berlin stattfand, beschlossen, daß für ein Mindestgehalt der technischen Privatangestellten eingetreten werden soll. Das Mindestgehalt soll 150 Mk. monatlich betragen, es muß jedem technischen Privatangestellten gezahlt werden, der praktische technische Arbeit selbständig gestaltend leistet.

* **Entomologische Gesellschaft.** In der jüngsten Sitzung legte Herr Dr. med. Schwarzenbeck einen prächtigen Schmetterlingsbastard vor, der einer Kreuzung von Smerinthus populi mit ocellata entsprossen sein dürfte. Das Stück ist insofern von großer theoretischer Bedeutung, als man zwar experimentell, z. T. unter Anwendung ganz verschmitzter Kunstgriffe, wiederholt Schwärmerbastarde erzielt hat, dieses Stück jedoch ein Hybrid aus der freien Natur ist, da es bei gewöhnlicher Haltung neben 10 normalen Geschwistern schlüpfte. — Herr Kleine erläuterte an farbigen Tafelzeichnungen den schematischen Bau des Lepidopterflügels und die von ihm nicht allzu selten beobachteten Reduktionen im Geäder, die in verschiedener Hinsicht die Adolphsche Theorie stützen. — Herr Daehne sprach unter Vorlegung der Halleschen Arten über Bau und Lebensweise der hübschen, fettgelbe, rostbraune, zartgraue und silberweiße Farbtöne in aparter Zusammenstellung vereinigenden Wicklergattung Euxanthis. Bemerkenswert ist, daß die in Norddeutschland im allgemeinen seltene E. azeana hier nicht selten vorkommt; daß E. straminea einen deutlichen Sexualdimorphismus dadurch zeigt, daß das Männchen hellgrau, das Weibchen braungraue Hinterflügel hat; daß von der häufigsten Halleschen Art, E. hamana, weder Raupe und Futterpflanze, noch die Generationensahl sicher festgestellt ist. — Von der Sammelausbeute einer Harztour besprach Herr Rosenbaum die Schillerhoehe und Aster-Frühlingsfliegen, Herr Krüger die Käfer; in beiden Kollektionen befanden sich eine Anzahl bei Halle nicht vertretener Gebirgstiere. — Ferner demonstrierte Herr Bauer eine Reihe entomologisch wichtiger Pflanzen, darunter eine seltene, aber hier an einem halben Dutzend Standorten vorkommende Kresse (Lepidium draba), an der er eine seltene Agrotidenraupe auffand; Herr Spöttel hat Käferraritäten verschiedener Familien und aus einem benachbarten Dorfe zur Bestimmung eingesandte Probestücke eines kaum 1 Millimeter großen Blattkäfers (Altomaria linearis), der dort als gefährlicher Rübenschädling aufgetreten ist, dessen Bekämpfung aber leider wenig Aussicht auf Erfolg hat; wie überhaupt die kleinsten Feinde Menschen durchweg am schwersten zu bekämpfen sind. — Herr Hanitz referierte über den Feldzug, der angesichts der bedrohlichen Zahl von Malariafällen in Deutschland z. Zt. von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. gegen die keimübertragende Anopheles-Mücke organisiert wird, und an dem sich die Entomologische Gesellschaft zur Aufforderung beteiligt. In der Besprechung wurden von den Herren Dr. Japha, Manitius und Haupt einschlägige Beobachtungen aus verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes mitgeteilt.

* **Fortschrittliche Volkspartei.** Die nächste Versammlung des Jugendvereins findet am Donnerstag, den 16. Juni, abends 8½ Uhr, im „Augustiner", Mittelstraße, statt. Landtagsabgeordneter Delius wird einen Vortrag halten über das Programm der fortschrittlichen Volkspartei. Damen und Herren, die sich hierfür interessieren, sind eingeladen. An den Vortrag soll sich eine gründliche Aussprache über die letzten Vorgänge im Parlament anschließen. Auch politisch Andersdenkende, denen freie Diskussion gewährleistet ist, insbesondere auch die akademische Jugend, seien auf diese Versammlung aufmerksam gemacht.

* **Der Deutsche Braunkohlen-Industrieverein zu Halle a. S.** feierte am Sonntag das Fest seines 25jährigen Bestehens. Aus

Für die **REISE**

Loden-Kostüme. Loden-Capes u. Mäntel. Engl. Paletots
Staub-Mäntel. :: Blusen. :: Fussfreie Röcke.
Unterröcke. Trikot-Beinkleider. Morgenröcke.
empfehle: Matinees. Golf-Jacken. Reise-Plaids und Tücher.

Knaben- u. Mädchen-Garderobe
in Woll- und Waschstoffen.

Reichhaltige Auswahl. Gute Qualitäten. Billigste Preise.

Bruno Freytag, Halle a. S., 100 Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0004

diesem Anlaß fand in der Handelskammer gleichzeitig mit der 26. ordentlichen Vereinsversammlung eine Festsitzung statt, zu der Vertreter der Berg- und Eisenbahnbehörden, der Handelskammer sowie bergbaulicher und sonstiger Vereine erschienen waren. Vor Erledigung der Regularien wurden der Veranlassung der Feier entsprechende Ansprachen gehalten; es folgte dann ein Vortrag des Herrn Bergassessor Beisert über die Entwicklung des Braunkohlenbergbaues in den letzten 25 Jahren. Am Nachmittage vereinigten sich die Teilnehmer mit ihren Damen zu einem Festmahl im Hotel Stadt Hamburg. Gestern wurde ein Dampferausflug nach Bad Neu-Nagoczi und Wettin unternommen.

* **Richard Wagner-Verein.** Auf den zweiten der „Richard Wagner-Vorträge", den Herr Universitätsprofessor Dr. Arthur Prüfer aus Leipzig über „Richard Wagner und Bayreuth" morgen (Mittwoch) in der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.) halten wird, sei hierdurch nochmals hingewiesen. — Eintrittskarten im Nichtmitglieder in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Donnerstag, den 16. d. M., findet im Heim des Verbandes die Feststellung des Ergebnisses des Sommerfestes statt. Herren, welche verbindert sein sollten zu erscheinen, wollen vorher beim Verbandskassierer abrechnen. Uebrig gebliebene Karten sind so bald als möglich zurückzugeben.

* **Ansichtspostkarten.** Zum 9. Kreisturnfest des XIII. Kreises „Thüringen" der deutschen Turnerschaft in Halle a. S. (9. bis 12. Juli 1910) hat der rührige Postkartenverlag von H. Leistenschneider hierselbst schöne Ansichtspostkarten herausgegeben, welche außer dem Bilde Jahns die Saale mit der Burg Giebichenstein, den Marktplatz und die Jahnsböhle zeigen, während auf anderen unter der Büste Jahns, die von den Marktkirchen flankiert wird, ein Hallore einen ankommenden Turner die Hand zum Willkommen reicht. Die hübschen Karten werden sicher viele Liebhaber finden.

* **Schiffsunfall.** Wie wir erfahren, entbielt der Leichter „Gegenwart", der von dem Dampfer „Kaiser" an der Elbmündung in den Grund gebohrt wurde, wobei auch leider 4 Menschen ums Leben gekommen sind, ca. 190 000 Kg. Stabeisen und Bandeisen für die hiesige Eisenhandlung Theodor Richter. Das Eisen war auf dem Transport von Differdingen bis Antwerpen und sollte auf dem Wasserwege nach Halle befördert werden. Ob das Eisen gehoben werden kann, ist fraglich; jedenfalls ist der Schaden durch Versicherung gedeckt.

* **Revolverattentat.** Der Handelsmann Hamann aus Magdeburg gab gestern auf die Kellnerin Henriette Droßmann in dem Restaurant Kl. Brauhausgasse 13 einen Revolverschuß ab und verletzte sie am linken Arm. Hamann hatte mit der Droßmann ein Liebesverhältnis unterhalten, das aber von der D. gelöst worden war. Seiner Festnahme entzog er sich durch die Flucht.

* **Vermißt** wird seit dem 8. d. Mts. die 13¾ Jahre alte Charlotte Schwente. Das Mädchen hat blondes Haar, ist klein und von schwächlicher Gestalt. Bekleidet war es mit weißem Kleid, blau und schwarzgeringelten Strümpfen, schwarzen Schnürschuhen, Panamahut mit weißem Bande. Das Kind ist etwas geistesschwach und deshalb wird angenommen, daß es sich hat verschleppen lassen. Etwaige Nachricht nehmen die Eltern Pestalozzistraße Nr. 5 und die Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße Nr. 6, Zimmer 82 entgegen.

* **Die Petroleumkanne.** Frau Ida Hennitz geb. Schutzel versuchte gestern mit Petroleum Feuer anzumachen. Hierbei explodierte die Petroleumkanne. Die Frau erlitt im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden und mußte mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt werden.

* **Verhaftung.** Der Wiegemeister der Halleschen Kohlenwerke, Meyer, wurde unter dem Verdachte umfangreicher Unterschlagungen verhaftet, die er dadurch begangen haben soll, daß er in den letzten Jahren große Mengen Kohlen und Briketts unrechtmäßig verkauft und den Erlös für sich behalten haben soll. Er soll die Gesellschaft um etwa 30 000 Mark geschädigt haben. Ein ansehnliches Bankguthaben des Beschuldigten wurde mit Beschlag belegt. Meyer bestreitet jede Schuld.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Rennen zu Magdeburg, 12. Juni.** 1. Rennen: Herrn Hoeschs Bolzen (Lt. A. Nette); 2. Hatto (Lt. v. Treskow 3. UL.); 3. Sendbote (Herrn Gudowius). Tot.: 52:10. Drei liefen. 1½ bis 3 Lg. — 2. Rennen: Herrn Baltas Kylander (Sandmann); 2. Feiertag (Zürich); Tot.: 13:10. Zwei liefen. 1 Lg. — 3. Rennen: Dr. Voigts Saint Mihiel (Besitzer); 2. Lady Milbe (Sptm. Kleinschmidt); 3. Karl Keeper (Herr Gudowius); Tot. 16:10. Drei liefen. Weile. — 4. Rennen: Herrn Hoffmanns Lenore (Wulfert); 2. Contento (Scholz); 3. Oberin (Lasse); Tot.: 33:10, Pl. 18,15:10. — 5. Rennen: Herrn Gudowius Royal Expreß (Besitzer); 2. Badonça (Lt. v. Zobeltitz); 3. Telephonistin (Her A. Nette); Tot.: 37:10. Drei liefen. — 6. Rennen: Herrn W Gudds Money Mart (Scholz); 2. Feiertag (Zürich); Tot.: 10:10. Zwei liefen. — 7. Rennen: Lt. Weidemanns Beauly (Lt. Schmettow); 2. Peis de Sentenr (Lt. Mieze); 3. Bedworth (Sptm. Kleinschmidt); Tot. 82:10. Drei liefen.

Radsport.

* **Der Bezirk Halle des Gaues 18 des Deutschen Radfahrerbundes** fährt am Mittwoch, den 15. Juni cr. seine 3. Nachmittagswanderfahrt, welche sich nur auf die nähere Umgebung erstreckt, so daß bei mäßigem Tempo auch schwächere Fahrer, Damen und Herren, daran teilnehmen können. Gäste sind stets willkommen. Start nachm. 2½ Uhr Riebeckplatz, Ziel nach Vereinbarung, besondere Wünsche werden gern berücksichtigt. Am Sonntag, 19. Juni, Nachmittagstour nach Bitterfeld (bimmelt über Zörbig) nach „Dörings Garten". Abfahrt nachm. 2¾ Uhr vom Bundeslokal Restaurant zur Deutschen Eiche, Diemitz.

sr. **Der Große Preis der Stadt Dresden,** ein über 100 Km. führendes Dauerrennen, wurde bei schönem Wetter und vor etwa 12 000 Zuschauern von Theile, Salzmann, Walthour und Guignard am Sonntag ausgefahren. Theile ging sofort an die Spitze und legte ein scharfes Tempo vor. Als der Berliner bei 50 Km. einen Schwächeanfall erlitt, übernahm der Amerikaner Walthour dichtgefolgt von Salzmann die Führung, die er bis zum Schluß nicht mehr aufgab. Theile kam gegen Ende des Rennens noch einmal gut auf, war aber schon zu weit zurückgefallen, um noch für den Sieg in Betracht zu kommen. Guignard verfagte. Das Dauerrennen der B-Klasse gewann Schön-München, während in den Amateur-Fliegerrennen jedesmal Neumer-Dresden siegreich blieb.

sr. **Bei den Radrennen in Straßburg i. Els.** ereignete sich am Sonntag, einem Privattelegramm zufolge, ein bedauerlicher Unglücksfall. Vor Beginn des Dauerrennens kam Pockorny, der Schrittmacher des Negers Kendredi, mit seiner Maschine zu Fall, als er auf der noch etwas feuchten Bahn einige Proberunden fahren ließ. Pockorny stürzte so unglücklich, daß er sich den Arm brach. Infolgedessen konnte Kendredi nicht an dem Rennen teilnehmen, da er keinen Schrittmacher hatte. Der Berliner Schulze siegte in dem Stundenrennen mit 68,600 Km. vor Pongs-Krefeld, der es infolge Motordefektes nur auf 68,400 Km. brachte. Gruber-Straßburg legte 61,825 Km. zurück. In den Fliegerrennen dominierte Otto Meyer. Der Ludwigshafener gewann das Hauptfahren mit 1½ Längen vor Bettinger und Rohmer, ferner mit Bettinger als Partner das Tandemfahren über 5 Runden gegen Rohmer-Oehler und Augenstein-Rohner, das Tandemfahren über 10 Runden gegen Rohner-Augenstein und das Verfolgungsrennen gegen Rohner-Augenstein.

Fußballsport.

H. H. Am vergangenen Sonntag schlug die 3. Mannschaft des **H.-F.-C. Wacker** die 2. Mannschaft des **Cöthener F.-C. 1902** (Meister der 2. Klasse im Gau Anhalt) überlegen mit 4:0, trotzdem Wacker nur mit 10 Mann spielte. Halbzeit 2:0. — Nächsten Sonntag: Wacker 3 contra B. f. B. 1-Lettin um 6 Uhr auf dem Wackersportplatze.

* **Wacker** 5 spielte gegen 96 5 und gewann trotz vier Ersatzleuten mit 7:0. Allerdings trat 96 auch nicht vollzählig an.

* **Merseburg.** Die 1. Mannschaft der Fußballvereinigung des Seminars schlug die 1. Mannschaft des Ballspielklubs Preußen mit 2:1. (Halbzeit 1:0). — Die 2. Mannschaft der Fußballvereinigung des Seminars schlug die 2. Mannschaft des Ballspielklubs Preußen mit 3:1. Halbzeit 1:0).

sr. **Berliner Fußball-Pokal.** Die vorletzte Runde um den Berliner Pokal endete mit einer großen Ueberraschung, da Alemannia durch Weißensee die schwere Niederlage von 3:0 erlitt. Bei Halbzeit stand das Spiel schon 2:0. Im Entscheidungsspiel stehen noch immer Weißensee und Fortuna gegenüber.

Segelsport.

* **Kieler Regatta.** Kiel, 13. Juni. Bei der heutigen zweiten Regatta um den französischen Eintonner-Pokal siegte die norwegische Jacht „Ole". Zweite wurde Agnes II. (Schweden). Es folgten Windspiel (Deutschland), Arc-en-ciel (Frankreich), die beide gleichzeitig durch das Ziel gingen, Neerlandia III. (Holland), Albatros (Dänemark), Correnzia (England) brach den Mast.

Luftschiffahrt.

* **Flug von Newyork nach Philadelphia.** Newyork, 13. Juni. Der Aviatiker Hamilton ist heute vormittag von Newyork nach Philadelphia geflogen und ohne Unfall gelandet. Trenton passierte er in einer Höhe von 800 Fuß. Hamilton, der um 11½ Uhr den Rückflug nach Newyork angetreten hatte, ist bei Perth Amboy gelandet.

Ein neuer Bahnrekord wurde am Sonntag in Straßburg i. E. von dem Zehlendorfer Ad. Schulze, der in einem Stundenrennen vor Pongs und Gruber den Großen Münsterpreis gewann, aufgestellt. Schulze fährt Brennabor.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (13. Juni): Der Pfleger Paul Rücker und Margarete Günther, Nietleben und Triftstr. 12. — Der Maschinenschlosser Friedrich Wiegel und Marie Flügel, Martinstr. 21 und Am Kirchtor 26.

Geboren (13. Juni): Dem Kaufmann Paul Görnemann ein S. Werner, Gibenstr. 18. — Dem Bureaugehilfen Kurt Raue ein S. Kurt, Schillerstr. 32. — Der Ofensetzer Reinhold Rähmer ein S. Fritz, Moritzkanewegg 19.

Gestorben (13. Juni): Des Maurer Wilhelm Günther T. Frieda 1 J., Göbschestr. 1. — Des Arbeiter Franz Bernhardt S. Willy 3 Mon., Trotharerstr. 78. — Emma Tismer 18 J., Buggenhagenstr. 30. — Der Zögling Otto Heinemann 7 J., Fleischerstr. 24. — Der Privatmann Traugott Hänsel 80 J., Dölauerstr. 29. — Die Witwe Friederike Hübner geb. Bencke 70 J., Friedrichstr. 13. — Des Milchfuhrer Paul Rothhardt T. totgeb., Trotharerstr. 78. — Der Schüler Wilhelm Hennig aus Petersberg 7 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (13. Juni): Der Konditormeister Otto Zschieger und Frieda Enke, Mücheln und Schülershof 6. — Der Kaufmann Otto Schmidt und Gertrud Steyer, Kleine Brunnenstr. 1 und Glauchaerstraße 56. — Der Bäcker und Konditor Oskar Scherling und Gertrud Unger, Blücherstr. 7 und Thomasiusstr. 6. — Der akademische Turn- und Fechtlehrer Karl Fischer und Martha Neubauer, Halberstädterstraße 6 und Eichendorffstr. 2.

Geboren (13. Juni): Dem Arbeiter Hermann Butzmann ein S. Arno, Saalberg 22. — Dem Arbeiter Hermann Keller eine T. Gertrud, Merseburgerstr. 88. — Dem Lageristen Heinrich Bauner ein S. Heinrich, Augustastr. 6. — Dem Arbeiter Max Schmidt ein S. Willy, Ritterstr. 7. — Dem Doktor-Ingenieur Enno Heidebroek eine T. Eva, Merseburgerstr. 167. — Dem Kesselschmied August Berger eine T. Erna, Liebenauerstr. 159. — Dem Kaufmann Rudolf Dentler eine T. Ilse, Jacobstr. 3. — Dem Kaufmann Friedrich Schmidt eine T. Dorit, Mansfelderstr. 66. — Dem Friseur Paul Kühn eine T. Gertrud, Volkmannstr. 34.

Gestorben (13. Juni): Der Oberbahnassistent Hermann Anacker 40 J., Bernhardstr. 34. — Des Briefträger a. D. Adolf Zeugner Ehefrau Christiane geb. Peterlein 71 J., Sieg 1. — Der Invalide Karl Bach 58 J., Große Brunnenstr. 53. — Der Schraubenschneider Alfred Keller 48 J., Schützenstr. 1. — Des Schäfer Albert Haring aus Reinsdorf Ehefrau Pauline geb. Günther 27 J., Klinik. — Der Bautechniker Hermann Schumann aus Bad Schmiedeberg 50 J., Klinik. — Die Witwe Henriette Haberecht geb. Wagner aus Eisleben 82 J., Klinik. — Des Eisendreher Emil Krause T. Erna 4 Mon., St. Klausstr. 3. — Der Invalide Paul Zille 46 J., Große Klausstr. 11.

Auswärtige Aufgebote.

Der Buchdruckereibesitzer M. S. C. Mücke und Rosa Weber, Halle und Weißenfels. — Der Maler F. W. Kießler und Berghardine Lütke, Hamm. — Der Kaufmann Karl Mattick und Marie Rubel, Halle und Haffelfelde. — Der Kanonier Gustav Möslein und E. A. Welz, Magdeburg und Bennewitz. — Der Friseur K. E. H. Rösel und B. M. Franke, Halle a. S. und Löbejün.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die schweren Unwetter.

* **Ahrweiler,** 14. Juni. (W. B.) **Bei dem Unglück im Ahrtale sind eine große Anzahl Menschen ums Leben gekommen. Eine Kantine mit italienischen Arbeitern wurde weggeschwemmt. Ueber den Verbleib ist bisher nichts gewisses bekannt. Etwa 5 von ihnen sind als Leichen gelandet worden. Weiter wurden etwa acht Leichen von Kindern und Erwachsenen aus der Gegend des Unwetters angeschwemmt. 87 Personen werden vermißt; doch ist es nicht ausgeschlossen, daß verschiedene sich wiederfinden werden. Die angetriebenen Leichen sind ganz nackt, da das Unwetter sie im Schlafe überraschte. Das Wasser ist gestern gegen abend um weitere 2 Zentimeter gefallen. Die Gewalt des Wassers war so stark, daß im Tunnel in Altenahr, durch den sich das Wasser einen Weg bahnte, eine Schluckt von etwa 30 Meter Tiefe in den Boden gerissen wurde. Pioniere und Infanterie sind bereits tätig, die eingestürzten Brücken, etwa 20, durch Notbrücken zu ersetzen. Mit einiger Gefahr ist der Wagenverkehr bis Rech möglich. Der Eisenbahnverkehr wird kommende Nacht bis Walporzheim wieder aufgenommen werden.**

* **Garmisch,** 14. Juni. (W. B.) In der vergangenen Nacht ging über Garmisch und Partenkirchen ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Die Loisach und Partnach sind über die Ufer getreten. Die niedriger gelegenen Teile der beiden Orte sind überschwemmt, der Bahnhof steht unter Wasser. Die amtliche Bekanntmachung besagt: Der Gesamtverkehr der Strecke Murnau—Garmisch mußte seit heute früh eingestellt werden. Die Strecke ist bei der Station Oberau unterbrochen.

Die Bergungsarbeiten der „Pluviose".

* **Calais, 14. Juni. (W. B.) Die Bergungsarbeiten des „Pluviose" wurden von dem Marinearzt Sabidan mit bewunderungswürdiger Selbstaufopferung bis gegen Mitternacht fortgesetzt. Die Ingenieure wollen versuchen, das „Pluviose" jetzt, wo das Leck teilweise verstopft ist, durch Auspumpen des eingedrungenen Wassers wieder flott zu machen. Vorher sollen noch zwei Leichen, die im Maschinenraum bemerkt wurden, geborgen werden. Eine ist die des Kapitäns der Unterseebootsflottille Prat.**

Ueberfall auf einen Postdampfer.

* **Bukarest,** 14. Juni. (W. B.) Als der rumänische Postdampfer „Imperatul Trajan" von Alexandrien kommend, gestern im Hafen von Piräus anlegte, bemächtigte sich eine Menge von 3000 Personen des Schiffes, plünderte es und führte den Kapitän zum Hafenkommissariat. Auf dem Dampfer befanden sich Prinz Nikolaus und Prinzessin Marie von Rumänien, die von Aegypten kamen.

Amerikanische Aviatiker.

* **Newyork,** 14. Juni. (W. B.) Der Aviatiker Hamilton stieg bei Perth-Amboy auf und landete um 6 Uhr 41 Min. bei Governorsinsel. Er gewann damit den Preis von 10 000 Dollars der von der „New York Times" ausgesetzt wurde.

Ein neuer Höhen-Weltrekord.

* **Indianapolis,** 14. Juni. (W. B.) Der Aviatiker Walter Brockins stieg gestern mit einem Wrightschen Zweidecker auf und erreichte eine Höhe von 4384 Fuß. Er stellte damit einen neuen Höhen-Weltrekord auf.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Dresden,** 14. Juni. (W. B.) Die Fahrt des Parsevalschen Luftschiffs hat sich bis Ende Juni verschoben.

* **Stettin,** 14. Juni. (W. B.) Der Präsident des deutschen Handelstages Kaempf hat an den früheren Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, Dernburg, folgendes Telegramm gerichtet: Der zu einer Sitzung in Stettin versammelte Ausschuß des Deutschen Handelstages spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß sich Ew. Exzellenz veranlaßt gesehen haben, aus der Reichsverwaltung auszuscheiden. Wir sind dankbar dafür, daß Ew. Exzellenz abweichend von der bureaukratischen Art durch persönliche Aufklärungsarbeit auch in unseren Kreisen für die Erfüllung der kolonisatorischen Aufgaben gewirkt haben. Möge es dem Vaterlande beschieden sein, in seiner wirtschaftlichen Entwickelung auch künftig durch die Klugheit und Tatkraft Ew. Exzellenz gefördert zu werden.

* **Aderna an,** 14. Juni. (W. B.) Die Zahl der im Kreise Aderna an umgekommenen Personen wird auf mindestens 50 geschätzt. Der mittlere Teil des Ortes Aderna an stand fast ganz unter Wasser, das teilweise bis an das erste Stockwerk reichte. Die Arbeit an dem Bahndamm Remagen—Eissendorf ist fast ganz zerstört. Die Arbeit von sechs Monaten ist vernichtet.

* **Pest,** 14. Juni. (W. B.) Der mit der Kontrolle der Karten für das aviatische Meeting beauftragte städtische Beamte Horwat wurde verhaftet. Er soll mit einem Mitschuldigen Karten im Werte von ¾ Million Kronen entwendet haben.

* **Paris,** 14. Juni. (W. B.) In der Vorstadt St. Antoine kam es gestern gelegentlich einer Demonstration streikender Arbeiter vor einer Möbelfabrik zu einem furchtbaren Kampfe zwischen Manifestanten und Polizisten, die blank zogen. 10 Polizisten wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Viele Manifestanten wurden verhaftet.

* **Petersburg,** 14. Juni. (W. B.) Die Vorsitzende des Petersburger Roten Kreuz-Komitees, Fürstin Lubanow, hat ihr Amt niederlegen müssen. Sie und ihre Gehilfin sollen große Unterschlagungen verübt haben. Die Zustände im Amt für Soldaten sollen entsetzlich gewesen sein.

* **Petersburg,** 14. Juni. (W. B.) Die „Rossija" führt aus, daß es noch nicht Zeit sei zur endgültigen Regelung der Kretafrage. Die Frage erfordere ein neues provisorisches Kompromiß zwischen Griechenland und der Türkei, das seinen Ausdruck finde in der Verleihung einer weiten politischen Autonomie durch die Schutzmächte an die Kretabevölkerung.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Obstweinschänke an der Reide.** Auf das morgen Mittwoch, den 15. ds. stattfindende Erdbeerfest, verbunden mit Nachmittags- und Abendkonzert (Kapelle Hentschel-Görlach) sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

* **Carl Baners Bierbrauerei** empfiehlt während der heißen Jahreszeit ihre vorzüglichen obergärigen (alkoholarmen) Biere als wirkliche Erfrischung bestbekömmlichster Art, auch ohne Eiskühlung. Thüringer Weißbier nach Nichtenhainer Art, Caramel-Malzbier und Braunbier (Hausbier) sind in Flaschen direkt aus der Brauerei oder von den einschlägigen Geschäften zu beziehen.

Aus den Bädern.

* **Höhenluftkurort Bleicherode.** Den Vorzug der denkbar billigsten Verpflegung bietet der Höhenluftkurort Bleicherode am Harz, 300 Meter ü. d. M., unweit Nordhausen, von Halle sehr leicht und billig zu erreichen, ohne Kurtaxe. Am Fuße der 400 bis 500 Meter hohen Bleicherödter Berge, dem wundervollen Südharz-Panorama gegenüber, mit herrlichen stundenweiten Waldspaziergängen, seltenen Felspartien, reizenden Tälern und plätschernden Bergquellen. Schöne Waldwirtschaften, hübsche Privatwohnungen (einzelne Zimmer mit Frühstück schon für 1—2 Mark, mit voller Verpflegung 3—4 Mark, wöchentl. einz. Zim. mit Bett bereits für 5 Mark). Kurhaus (Tennisplatz, Luftbäder, Luft- und Sonnenbad, medizinische Bäder, auch naturheilkundige Behandlung, Lahmannsche Reform-Diät.) Modernes Krankenhaus mit parlamentarischer Belegung, namentlich für Rekonvaleszenten, billige Verpflegung. Sol-, elektrische, flüssige Kohlensäurebäder. Künstlerisch ausgeführte Prospekte und alle Auskünfte kostenlos durch Magistrat und Verkehrsverein.

Seltener Gelegenheitskauf in Damen-Konfektion.

Nur neueste Sachen! Sehr günstig für die Reise! Nur neueste Sachen!

Kostüme

Serie I reinw. graue Geraer Stoffe von Mark **15** an. Serie II eleg. ausgeführte Bastseide von Mark **28** an. Serie III elegant garn. Bastleinen und Weisleinen von Mark **12** an.

Leichte Sommer-Kleider, Blusen u. Röcke, Staubmäntel, Reisemäntel ganz besonders billig.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Eingeld von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rißel wie folgt statt:

I. in Halle-Trotha am Donnerstag den 1. Septbr., nachm. 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstr. 90;

II. in Halle-Giebichenstein am Freitag den 2. und 9. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);

III. in der Altstadt a) in den Monaten Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
b) in den Monaten Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreihauptstraße 5.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre 1909 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Dreihauptstraße 6, Zimmer 12/13,** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Betriebskrankenkasse der Firma **Brandl & Reinitz** ist auf Antrag der Unternehmer durch Bescheid des Herrn Regierungspräsidenten vom 28. Mai d. Js. — Ie 9456 — mit dem 1. Juli 1910 aufgelöst. Die Weiterversicherung der versicherungspflichtigen Mitglieder dieser Kasse erfolgt bei der Betriebskrankenkasse der Firma **C. Brandl.**

Halle a. S., den 7. Juni 1910. **Der Magistrat.**
Kommissar für Krankenversicherung.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in Halle a. S., Landwehrstraße 20 belegene, im Grundbuche Band 233 Blatt 7764, früher Band 68 Blatt 2454 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Witwe **Scope,** Berta geb. Reuter, eingetragene Hausgrundstück (unvermessen, jährl. Nutzungswert 3950 M.) am

23. August 1910, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 8. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Advokatenweg 2** belegene, im Grundbuche Band 164, Blatt 5766, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Friedrich Koitzsch** in Holleben eingetragene Grundstück am

24. August 1910, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß — Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Juni 1910. **Kgl. Amtsgericht, Abt. 7.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Ehemannes an den in der Gemarkung Mitteldeutschenthal belegenen, im Grundbuche von Deutschenthal Band V Blatt 236 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikaufsehers **Karl Dietz** und dessen Ehefrau Emma geb. Dornheim eingetragenen Grundstücken nämlich:

1. Plan Nr. 40 Kartenbl. 1, Parz. 442/7, 443/7 Acker von 50 ar 36 qm. Reinertr. 3,41 Taler.
2. Vom Plane 23a Kartenbl. 1, Parz. 445/7, 446/7 Acker 28 ar 49 qm. 1,91 Taler Reinertrag.
3. Plan 25 Kartenbl. 1, Parz. 440/7, 441/7, Acker 50 ar 22 qm. Reinertrag 3,04 Taler

am 25. August 1910, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 10. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bitte Brief **E. L. 21** postlagernd abholen. | **Rat für Frauenleiden.** Fr. K. Förster, Krankenpflege., Sieg 8.

Mark 13 000 000

mündelsichere 4% Anleihe d. Stadt Königsberg i. Pr. v. 1909

Ausgabe I und II

— Privileg im Deutschen Reichsanzeiger vom 2. April 1910 № 77 — eingeteilt in Stücke von ℳ 5000, ℳ 2000, ℳ 1000, ℳ 500, ℳ 200 und ℳ 100 — mit Zinsgenuss vom 1. April 1910 ab — Mindesttilgung durch Verlosung oder Ankauf von Schuldverschreibungen mit jährlich 1¾% des Anleihekapitals unter Zuwachs der ersparten Zinsen

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. April 1920 ausgeschlossen

werden zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt

am Montag den 20. Juni d. J.

bei den Mitgliedern des Konsortiums

in **Berlin** bei der **Königl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank),**
„ „ **Bank für Handel und Industrie,**
in **Hamburg** „ Herren **L. Behrens & Söhne,**
„ der **Vereinsbank in Hamburg,**
in **Königsberg i. Pr.** „ „ **Ostbank für Handel und Gewerbe,**
in **Posen** „ „ **Ostbank für Handel und Gewerbe**
und ausserdem
in **Darmstadt** bei der **Bank für Handel und Industrie,**
in **Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hannover, Leipzig, Stettin**
bei den **Filialen der Bank für Handel und Industrie,**
in **Allenstein, Bromberg, Danzig, Graudenz, Landsberg a. W., Memel, Stolp i. P., Thorn und Tilsit** bei den **Zweigniederlassungen der Ostbank für Handel und Gewerbe,**
in **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank**
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

Der Zeichnungspreis ist auf **100,40%** zuzüglich Stückzinsen vom 1. April 1910 ab festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5% des Nennwerts in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung so bald wie möglich erfolgen. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der Stücke, deren Zulassung an der Berliner, Hamburger und Königsberger Börse beantragt werden wird, erfolgt in der Zeit **vom 25. Juni bis 15. Juli d. J.**

Berlin, im Juni 1910.

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank).

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.,
Rathausstr. 4 zu Halle a. S. Fernsprecher 103.
Annahme von Barguthaben gegen tägl. Abhebung u. 3- oder 6monatliche Kündigung.
Eröffnung von Check-Konten.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung von Wechseln, Checks u. Kreditbriefen auf alle in- und ausländischen Hauptplätze, Vermittl. von Zahlungen.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. u. alle damit verbund. Leistungen.
Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.
Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendensch., verl. Effekten etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.
Die am 1. Juli 1910 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Versicherungsbestand 900 Millionen Mark
Vermögen 340 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1909: 74 Millionen Mark
Neues vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem
Unanfechtbarkeit: Unverfallbarkeit: Weltpolice.
Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11.
Johannes Erbss, Generalagent, Magdeburgerstr. 8.

Versteigerung i. Helfta.

Die **Vernickel'schen** Nachlaß-Grundstücke: 1. Zwei Wohnhäuser m. Hintergebäuden u. groß. Garten, Kirchstr. Nr. 28 u. 30; 2. Ackerplan Nr. 452, nahe am Dorfe, von ca. 2½ Morgen, sollen geteilt oder im ganzen Montag den 20. Juni nachm. 5 Uhr in Zieters Gasthof zu Helfta durch mich versteigert werden.

Carl Pistschner, Bureauvorsteher a. D., beeid. Versteigerer in Eisleben.

Obstverpachtung

am Ottenberg bei Wettin findet am **Montag den 20. ds. Mts., nachm. 1½ Uhr** im Gasthaus zu Wöchern statt.

Rittgt. Nikolai b. Wettin a. S.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 747 ist heute bei der Firma **Richard Nulisch** in Halle a. S. eingetragen: Der Kaufmann **Richard Nulisch jun.** i. Halle a. S. ist in das Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juni 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Richard Nulisch sen.** und **Richard Nulisch jun.,** beide in Halle a. S. Die Prokura des **Richard Nulisch jun.** ist erloschen. Dem **Gustav Lex** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 8. Juni 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Möbelfuhren in verschlossenen Wagen u. **Aschenfuhren** werd. bill. unternommen. G. Weinholt, Sora 5, p.

Oeffentliche Verdingung.

Die Zimmerer-, Stafer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten zu 9 Offiziergebäuden auf dem Tr.-Geb.-Pl. Ohrdruf sollen in 3 Losen vergeben werden und zwar:

Los 65: Ausführung der Zimmerer- und Staferarbeiten,

Los 66: Ausführung der Dachdeckerarbeiten und

Los 67: Ausführung der Klempnerarbeiten zu den vorbezeichneten 9 Gebäuden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen, sowie das Bedingungsheft liegen werktäglich während der Dienststunden (8—3 Uhr) im Geschäftszimmer des Militärbauamts zur Einsicht aus. Die Unterlagen (ausschließlich Zeichnungen) können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige Einsendung von 3 Mk. für Los 65, 1 Mk. für Los 66 und 1,50 für Los 67 von dort bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verdingungstermin am **Freitag den 1. Juli 1910,** vormittags 11 Uhr für Los 65, 11½ Uhr für Los 66 und 12 Uhr für Los 67 an das Militärbauamt Ohrdruf einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 28 Tage.

Königl. Militärbauamt Ohrdruf.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 17. d. M., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahl. statt

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung unserer Plantagen in Tornau, Gutenberg, Teicha und Nehlitz soll am **Donnerstag den 16. Juni cr., nachmittags 3 Uhr** im „Gasthof zur Preuß. Krone" in Halle-Trotha gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Halle-Trotha, den 11. Juni 1910.

Gebr. Nagel.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Hartobstnutzung an der Provinzialstraße Halle-Delitzsch von Station 1,762 bis 7,452 soll **Freitag den 17. Juni cr., nachmittags 4 Uhr** in dem Springerschen Gasthause zu Bülsdorf öffentlich und meistbietend unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle a. S., den 13. Juni 1910.

J. A.: Der Chausseeaufseher Hesse.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch den 15. d. M., vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 folgende Gegenstände: 2 Jagdgewehre, 1 Revolver mit Tasche, 1 Jagdmuff, 1 Schreibmaschine „Ideal" mit Tisch, 1 Rähmaschine, 1 Schreibtisch u. 1 Kleiderschrank öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bea, Gerichtsvollzieher i. A.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 15. Juni 1910, vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13—17 hier:
2 Kleiderschränke, 2 Waschtische, 1 Waschkommode, 1 Pianino, 1 Seidenplüschsofa m., 1 Divanbett, 1 Freischwingerstuhl, 1 gr. Teppich, 2 Vertikows, 1 Sofa, 1 Regulator, 1 Schreibtisch, 4 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 12 Rohrstühle, 1 kl. Tischchen mit Palme, 10 Bild., 1 Wandkonsole, 1 Servierticch, 1 Schreibsekretär, 1 Sofatisch, 2 Tischdecken, 1 Stegtischchen
öffentl. meistb. gegen sof. Barzahl.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 15. d. Mts., vorm. 10 Uhr werden im **Zivilgerichtsgebäude,** Poststr. 13/17, hierselbst **mehr. Sofas, Tische, 2 Lastwagen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 30 div. Vogelkäfige, Wandbilder, Schreibutensilien, Schablonen** u. a. S.; ferner: **10 Kisten** (à 50 Pfd.) **getrocknete Pflaumen, 1 Kiste** (50 Pfd.) **Kakao** öffentlich **meistbietend** gegen Barzahlung **versteigert.**

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 15. d. Mts., vorm. 11 Uhr **versteigere** ich im **Zivilgericht** hierselbst:
2 nußb. Herrenschreibtische, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Ladentisch, 2 Ladenregale, 2 Schaukasten mit Spiegelscheiben, 2 Tafeluhren, 1 Schlagzither u. a. S.
gegen Barzahlung.

Gipsecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 15. Juni cr., vorm. **10½ Uhr** versteigere ich hier, Poststraße 13—17:
1 Kutsche mit Stange u. Gabel, 1 Ladenregal, 1 Ladentisch, 1 Papierrolle, 1 Gaskrone, 1 Wandspiegel, 1 rund. Marmortisch, div. Blumenkästen u. -Breiter, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch mit Spiegelaufsatz, 1 Kleiderschrank.

Ferner **um 11¼ Uhr Pfännerhöhe 41:**
3 Pferderaufen, eis. Ketten, 1 Futterraufe, 1 Leiter, 1 Hauwischere, div. andere Wagenteile 1 Räucherkammer aus Blech u. a. Sachen
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch den 15. ds. Mts., vorm. 11 Uhr werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstr.)
1 Elektromotor, 1 gr. zweitür. Eisschrank, 1 **photogr. Apparat mit Zubehör (13×18),** 1 Doppelpult, 1 Stehpult, 1 Ausziehtisch, 1 Standuhr, 6 Basen, 1 Wielerspiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Servierticch u. 1 Teppich zwangsweise; ferner freiwillig folgende gebrauchte Hausstandssachen (Besichtigung von 10½ Uhr ab gestattet):
1 vollständiges Bett, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 kl. Pult, 1 kl. Schaukasten, 1 Nähtisch, zwei Wandbilder und zwei Plätten
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Wolle, Gerichtsvollz. in Halle a. S.

Auktion.

Mittwoch den 15. d. Mts. mittags 1 Uhr versteigere ich hier, **Kurzegasse 1,** meistbietend gegen Barzahlung:
1. Für Herrn **Nicolai:**

ca. 400 Stück z. T. bessere Stroh- und Filzhüte.

2. Für Herrn **Berner:**

1 Posten gute Zigarren.

3. **1 Bettst. mit Matr., Aktenregal, Sportwagen, Tische, Stühle, 2 Schränke mit Schiebetüren, Portierenstangen mit Ringen u. a. S.**

Die Sachen zu 3 sind gebraucht. Besichtigung von 11 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Technikum Eutin.
Direktor: Grossh. Baurat Kölcher.
Maschinenbau. Hoch- u. Tiefbau. Spezialkurse z. Verkürzung des Studiums.
Prospekt frei.

Herren-Garderobe, Reparaturen, Aenderungen, Aufbügeln (chemisch) reinigen b. Berger, Schneidermstr., Mittelwache 2. U.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0006

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.
Gestern abend 6¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser liebes, gutes

Elschen

im Alter von 11 Monaten.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an
Die trauernden Eltern
Albert Stieler
und Frau
Helene geb. Brossig.
Groitsch bei Teicha, den 14. Juni 1910.

Heute Montag mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meiner lieben Frau
Bertha Juckel geb. **Pahnke**
im Alter von 58 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme
Die Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 13. Juni 1910.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Handelsgärtners
Friedrich Göbricke
sagen wir allen unseren herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gröbers, b. 14. Juni 1910.

Ganz unerwartet starb am Sonntag unser Vorsitzender, der Kaufmann
Herr Richard Schmidt.
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen lieben Freund, der mit warmem Herzen und treuer Hingabe für die Interessen des städtischen Armenwesens unermüdlich tätig war.
Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.
Die 15. Armen-Bezirks-Kommission.

Sonntag nacht verschied plötzlich und unerwartet unser verehrter Chef, der
Kaufmann
Richard Schmidt
im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen gerechten und wohlwollenden Chef und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Das Personal der Firma Emil Funcke & Co.
Die Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern mittag 12¾ Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Paul Zille
im 47. Lebensjahre.
Die zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, Gotha, den 13. Juni 1910.
Beerdigung findet Donnerstag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern, Montag nachmittag starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Bersch geb. Heuss
im 27. Lebensjahre.
Dies zeigen an im tiefsten Schmerz
Borghorst, Halle, Wahren, den 14. Juni 1910
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in Borghorst statt. Eventuelle Kranzspenden bitte nachsenden.

Gestern vormittag ½10 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,
Frau Friederike Hübner
geb. **Benke**
im 70. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
G. Schuster u. Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag ¼11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die so vielen Beweise der Liebe und aufrichtiger Anteilnahme während der Krankheit und Beerdigung meiner mir wiederum, so treusorgenden, liebgewordenen Frau, unseres unvergesslichen lieben Mütterchens, innig Dank.
Auch vielen Dank Herrn Archidiakonus Grüneisen für uns so beruhigende liebe Worte.
Familie Albert Borgmann.

Am 11. d. Mts. verstarb nach langem Leiden unser treues Vereinsmitglied, der
Königl. Oberbahnassistent
Hermann Anacker
im Alter von 40 Jahren.
Wir werden des Entschlafenen stets ehrend gedenken.
Verein der mittleren Staatseisenbahnbeamten
Ortsgruppe Halle a. S.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Anneliese, Joachim, Walter, Hans.
Gottes Freundlichkeit schenkte uns heute ein gesundes
Sonntagsmädelchen.
Johannes Hübner,
Pastor,
und Frau **Tilla Hübner** geb **Meinhof.**
Halle a. S., 12. Juni 1910.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
strammen gesunden Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Walter Leuken u. Frau Elsa geb. Hagemeister,
Verwalter a. Adl. Luxusgut Grabau b. Lütjenburg, Holstein, z. Zt. Halle a. S., 13./6. 10.

Sonntag früh 5 Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Maurer- und Zimmermeister
Hermann Schumann
nach kurzem Krankenlager von seinen schweren Leiden durch den Tod erlöst.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Schumann
und Kinder.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag auf dem Nordfriedhofe statt.

Dank.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer teuren Mutter
Wilhelmine Uebe
sagen wir hierdurch herzlichen Dank.
Gördenitz bei Bretzna, den 13. Juni 1910.
Karl Uebe und Kinder.

Diverse

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Bei Todesfällen wende man sich an die Begräbnisanstalt
C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63.
Größtes Lager Holz- u. Metallsärge. Ueberg. ganz. Begräbnisse. Ueberf. n. außerhalb u. Krematorien. Billigste Preise. Telephon 1997.

Bevor Sie in die Sommerfrische gehen
lassen Sie Ihre Wäsche auf dem Rasen bleichen, jetzt ist das beste Wetter.
Galgenberg,
Dampfwäscherei, Chemische Reinigung
Fernruf 595.

Garantol,
bestes Eierkonservierungsmittel, empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 6, **F. A. Patz.**

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 69.

DRUCK

arbeiten in gediegener, moderner Ausführung für den Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf: Rechnungen, Quittungen, Briefbogen, Postkarten, Lieferscheine, Auftragsbestätigungen, Begleitschreiben, Nachnahmekarten, Wechselformulare, Avise, Mahnschreiben, Postscheck-Abrechnungen, Offerten-Formulare, Kuverte, Empfehlungskarten und alle sonstigen kaufmännischen Formulare; Statuten, Programme, Mitglieds- und Einlaßkarten, Quittungsbücher, Anschreiben, Beitragsmarken und alle übrigen Vereinsdrucksachen; Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Nachrichten, Menu-, Tisch-, Tanz- und Visitkarten, Billetpostpapier mit Umschlägen liefert in ein- und mehrfarbigem Druck schnell, sauber und billig die

Buchdruckerei des General-Anzeigers

Apollinaris

„EIN WELT-TAFELGETRÄNK."

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spezialt. a. Lagern., Klosterstr. 4u 5
Fernsprecher 2.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Landtischlerei wegen Uebernahme eines andern **Grundstücks** sofort zu verkaufen. Näheres durch **Cl. Schröder, Gasthof Haselbach** bei Leuben (Sachs.-Alt.).

In Stadt des Saalkreises ist ein großer, ganz massiver, 3 stöck.
Speicher
mit zwei größeren Wohnungen, Hof mit Einfahrt, Stallungen sowie angrenzenden und zugehörigen zirka 3 Morgen Acker unter Feuertagen-Preis **zu verkaufen evtl. auf längere Jahre zu verpachten.** Sehr gut passend für Getreide-, Futter- und Düngemittelhandlung, da nur eine Konkurrenz am Platze. Gefl. Offerten unter T. 1120 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein sehr gut verzinsliches **Wohnhaus** mit Laden, großem Garten, wohnliche u. viel bequeme Parterreräumlichkeiten, mit flottem Topfwarenhandel, Straßenbahnhaltestelle, für Konditorei oder Buchbinder, noch ein Laden mehr einzurichten, kann käuflich mit guter Anzahlung übernommen werden. Anfragen an **Karl Koderisch, Naumburg a. S.,** Weingarten 4, I.

Verk. sofort mein in **frequent.** Badeort in **Thüring.** gelegenes
Hotel u. Pensionshaus
mit ca. **36 ar Areal, 35 komfort. ausgestatt. Fremden-, Dampfheitz., eigene elektr. Lichtanlag., Wasserlig.,** vollständ. Einrichtg. zu e. Dampfbadeanstalt. — Ca. 10000 M. Pensionseinnahme ohne Verpfleg. — Einschl. Inv. (Versicherg. ca. 54000 M.) Pr. **140000 M.,** Anz. 15—20000 M. Evtl. Tausch m. kl. **Villa,** auch gt. Kapitalk. Näh. Auskk. erteilt unt. **Fol. 2246 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Hausgrundstück
mit Garten und Stallung zu verk. **Planena Nr. 11.**

Krankheitshalber verkaufe mein
Gut
(über 400 Morgen) in der Provinz Posen, Roggen- und Weizenboden, vorzügliche eigene Jagd. Nähere Auskunft erteilt **Erich Petzke,** Halle, Marthastraße 22.

Die Villa Reilsberg der Frau Alma Nagel
in landschaftlich bevorzugter Lage wird in 3 Parzellen getrennt zum Verkauf gestellt, 2 Parzellen 2850 qm gross, 31 m breit und 1970 qm gross, 21,5 m breit, zu Villenbaustellen sehr geeignet, die mittlere Parzelle 2430 qm gross, 26,5 m breit, mit hochherrschaftlichem zweistöckigen Wohngebäude in bestem baulichen Zustande. Alter parkartiger Baumbestand, mässige Preise, günstige Zahlungsbedingungen. Nähere Auskunft bei **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr 49.

Acker- und Mühlenverkauf in Brachstedt.
Die bisher Herrn **Hermann Hohmann** in Brachstedt gehörige **Windmühle nebst Hofreite und ca. 25 Morgen Acker,** letztere mit aufstehender Ernte, sollen ganz oder in einzelnen Parzellen unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Zu diesem Zwecke bin ich **Donnerstag den 16. d. Mts. von vormittag 10 Uhr** ab im **Hennicke'schen Gasthofe in Brachstedt** anwesend, um Gebote entgegen zu nehmen. Der Zuschlag wird evtl. sofort erteilt.
Der Besitzer.

---

2 Eckbauplätze
mit konzessionierter **Bezeichnung** an fertigen Straßen preiswert **zu verkaufen.**
Aktienbrauerei Delitzsch.

Im Norden von Halle sind mehrere **Baustellen** zu verkaufen. Offerten unter J. 4929 an die Exped. d. Bl.

Beabsichtige mein fast 7 ⅝ verz. **Grundstück** (Süden) bei 6-7000 M. Anz. für 46500 M. **zu verkaufen.** Offerten unter **B. O. 2028** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Herrschaftliches Landgrundstück
ganz nahe d. Halle, mit ca. 3 Morgen herrlichem Obst-, Gemüse- u. Blumengarten ist baldigst **zu verk.** Off. u. **B. N. 2022** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Grundstück mit gr. Baustelle i. N. für Fleischer oder Bäcker passend (im ganzen Viertel keiner) z. verk. Pr. 32000 Mk. Anzahl. 4000—5000 Mk. **Wilh. Kittel, Forsterstr. 2.**

Verkaufe **Eckgrundstück,** gute Wohn- u. Abvermietungslage, für 40000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahl. Hypotheken 10 Jahre fest. Ueberschuß 600 Mk. pro Jahr. Offert. unt. V. 4979 an die Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus
(10 Z.) mit Garten, in vornehmster Wohnlage im Norden, wegzugshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter M. 4992 an die Expedition d. Bl.

Materialw.-Gesch. mit Kohlenhdl., v. Brtw., Schmelzerei, l. Flaschenbier, 24000 M. J.-Umsf., g. Geb., in gr. Dorfe b. Bernburg f. 16500 M. b. 3000 M. Anz. verk. Off. u. U. K. 100 postl. Bernburg-S.

Friseurgeschäft,
im Zentrum der Stadt, über 30 Jahre am Platze, **krankheitshalber zu verk.** Off. u. **B. M. 2042** an **Rudolf Mosse, Halle-S.**

Sichere Existenz.
Gutg. Friseurgesch. Fam.-Verhältn. halber sof. für 1000 M. zu verkauf. Off. u. R. 52 **postl. Leipzig-Gohlis.**

Viktualiengeschäft,
beste Lage in Halle, 70—90 Mk. Tageskasse, sof. od. sp. zu verk. **Otto Römer, Königstr. 48.**

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schüllershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Pferd, 9 Jahr alt, stark, wegen Nachzucht überzählig, verkauft **P. Reinicke,** Gutsbesitzer, Eptingen b. Mücheln, Bez. Halle.

Schreibt. Kom. v. **Anhalterstr. 12, pt. l**

Chaiselongue, Steptisch, Sense zu verk. **Günter,** Glauchaerstr. 1, III.

200 Liter Milch
täglich abzugeben. Offerten unter T. 1640 an die Expedition d. Bl.

Eine große hochtragende und ein
Kuh 1½ Jahre alter **Bulle**
zu verkaufen **Merbitz Nr. 12.**

Wachsamer **Hund** zu verkaufen Mickel Hoffmannstr. 21.

Gutes Rad billig Wolfmannstraße 18, p. r., Ecke Krutenbergstr.

Himbeersaft,
Kirschsaft
1 Liter 95 ₰, 1 Pfund 40 ₰
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Eleg. **Herren- u. Damenrad** umständehalber billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 49,** I. l.

Saure Gurken
im einzelnen und auch schockweise billig abzugeben **Frz. Boas, Meckelstraße 9.**

Moderne Einrichtungen für
Friseurgeschäfte
stehen billig zum Verkauf, auch einzelne **Stühle u. Spiegel. Hermann Müller, Schmeerstr. 7/8.**

Fahrräder
für **Damen** und **Herren,** auch auf **Teilzahlung,** bei **Friedrich Gronau,** Karlstraße 16.

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager,
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Jalousien
Otto Schulze,
Königstr. 18. — Tel. 1792.

Fertige Betten.
Ausnahme-Preise **ohn. Marken, rot oder rotrosa gestreift,**
Deckbett, Unterbett u. Kissen.
Inlets federdicht, gut gefüllt.

Nr. 8.	Nr. 4.	Nr. 5.
22⁵⁰	25²⁵	28⁰⁰

Ad. Mandelik,
Halle a. S., Alter Markt 3.

Abbruch!
Wegen Räumung meines Lagerplatzes sofort billig zu verkaufen: **Glas-, Stuben- u. Stalltüren, 20 zweifl. Türen, 300 Fenster, Breiter, Treppen, 500 Traillen, Treppenläufen, Handgriffe, Deckladen, Laufe, Feder-Tafelung, Sparren, Brennholz** in Fuhren **Rahmen, Bertramstraße,** Ecke Jacobstr.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

T-Träger, Riffelbleche, Rohre, Bleche rc. billig abzugeben, ebenso **2 gute Wagenwinden.**
J. Sternlicht, Halle a. S.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Herren- m. Freil., Rücktrittbr., hocheleg. Radlm. Gar. b. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Flaschenspülmaschine,
fast neu, u. **Doppelausspritzventil** zu verk. Kirchnerstr. 9, p. l.

Mod. Pilsen-Sofa spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28 b. R. Mann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0007

Zwei gut erhaltene
Berlin. Oefen
zu verkaufen.
Hotel „Stadt Hamburg".

Gelegenheitskauf! sehr billig
Plüschgarnitur,
hochelegant, auf Roßhaargearbeitet, großer 4-Zuglitsch, modernes Büfett, großer Spiegel, Bücheretagere, Flurgarderobe, Teppich und Piedestal zu verkaufen.
Geiststr. 21, 1 Tr.

Fortzugshalber **Mobiliar,** ganzes fast neu, 1/4 Jahr gebraucht, sofort zu verkaufen Streiberstr. 37, pt.

Zum Umz. 2 eleg. **Brautbetten,** a 18 Mark, f. Daunendecke, Kiss., Unterb. **Dörge,** Alter Markt 32.

Wieg. Umzug billig z. verk.: 1 weiß. Kinderbett m. Gestell, 1 D.-Fahrrad, 1 Beitsl m. M. b. **Bahr,** Schillerstr. 30.

Mod. Kinderwagen
(G.-R.) g. erh., z. vk. Angelweg 8, II. r.

Gut erh. Kinderw. b. z. v. Jacobstr. 18, I.

Gut **Kinderwagen** erhaltener zu verkaufen Advokatenweg 4, I.

Gut erh. **Kinderwagen** bill. z. verk. **Gebhardt,** Burgstr. 12.

Fahrrad m. Freil., fast neu, bill. zu verkaufen Weingärten 41.

Nähm. (S. 16 M.) Rathausstr. 17, I. l.

Fract, Rock, Paletot, Anzug, Touristin-Pelerine, 40 Phonographen-Walzen u. anb. spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 41, Hof III. L

Gr. Kleiderschr. Raffinerieстr. 16a. pt. l.

2 Rädr. Handfoderwag. (Bahnspur) billig zu verk. Augustastr. 3.

Sägespäne z. Räuchern b. ll. abzug. **Holzbearbeit.-Fabrik, Dessauerstr. 5.**

Bücherregal, gebr. Sofa, polierte Bettstelle sehr billig zu verkaufen. **Hoefer,** Markt 1.

Trumeau, Vertikow, Kleiderschrank, Plüsch-Sofa, 1 Paar engl. Betts. mit Matr. aus erster Hand spottb. **Steg 2.**

Drehrolle bill. zu verk. **Steg 2.**

Vertikow, Schrank, Sofa, Kommode, Bettstelle m. Matr., Tisch, Stühle, Regulator, 300 Paar K. Schuhe, Arbeitshosen usw. **Gleichmann,** Herrenstr. 24.

Saubere Bettstelle m. Matr. 24 M., Sofa 25 M., Tisch 6 M., Kleiderschrank 15 M., Kommode 10 M., Pfeilerspiegel 13 M., Vertikow 35 M., alles noch gut erhalten. zu verk. **Harz 14, part.**

Fahrrad, Reich.-Nähmasch. b. z. v. **Gr. Steinstr. 54. I.**

Mod. Sportwag. z. v. Zwingerstr. 24. H.

Neue Hängematte billig zu verkaufen Dryandenstr. 18, I. L.

Einsp.-Rollwagen u. Zerhäckerwagen zu verkaufen Reifstr. 8.

3 Badeeinrichtungen bill. zu verkaufen Baderei 1a. I. L.

Pianino wegen Raummangel billig z. v. P. Wuchererstr. 69, Eckladen.

Sofa, neu aufgep. 26, Kleidschr., unjub. stirn. 35, Vert. 26 M., Waschk. m. M., Plüschsof. u. a. bill. Gr. Klausstr. 12, p. Dal. ein Fahrrad f. 30 M. zu verk.

1 Brustholz-Gestühr billig zu verk. Viktor Scheffelstr. 2, H. p.

Gut erhaltene Kommode im Rococco-Stil, echte Antiquität, zu verkaufen **Südstr. 21, L.**

Für Gastwirte.
Gut erhaltenes Restaurations-Inventar, komplett, mit Buffet, Bierdruckapparat, preiswert zu verkaufen, wegen Aufgabe.
Restaurant „Fortuna", Pühler Brunnen.

Vier 6 Wch. alte rentnafähige, schwarze
Wollpudel,
männl., vielversprch. Tiere, prima Stammb., a 50 u. 40 M. verkäuf. (Eltern: Siegerin Champ. Roia v. d. Ickermark — Champ. Molch v. d. Zeraefe, bek. Ausstell.-Sieger). **Anderson,** Angerweg 41.

Gut erh. mod. Kinderw. Nicolaistr. 9, pt.

Mod. Sitz- u. Liegewagen Weißfr. 5, L.

Sofaumbau, Trumeau, Pfeilerspieg., Schränke, Tische, Stühle, Kommod., Flurgarderoben, Betttheil., Matratz., Waschtische, Nachtschränke, Küchenmöbel in großer Auswahl zu verk. **Raake, Steinweg 37.**

Gute Legehühner, sowie **Glucke mit Küken** zu verkaufen Bernhardstr. 4.

Damenfahrrad, neu, billig zu verkauf. **Geiststraße 16.** Flur-Eingang.

Ein gut erhalt. **Sofa** sofort billig zu verkaufen **Marktstr. 22, I.**

Neuer Gebrck zu verkaufen Adolfstraße 7, pt.

Matratze mit Keilkissen (Seegras, fast neu) für 10 M. zu verkaufen **Bismarckstr. 29,** III.

Perm. Briefm.-Album, 1909 neu, bill. zu verk. Böllberaweg 6. l. bei **Zilliger.**

30
Gebraucht, grünes Sofa, M.
Aufwaschtisch, Besenschrank, Treppenstuhl u. Küchentisch, fast wie neu, bill. abzugeben, sowie:
Neue Schranke v. 26, 30 M. u. aufw.
Vertikows v. 34 „ „ „
Waschtische „ 21 „ „ „
Bettstellen „ 14 „ „ „
Betrst. m. Matr. „ 35 „ „ „
Plüschsofas „ 65 „ „ „
ganze Brautausstattungen v. 200 M. u. aufw.
Ferd. Spiess,
Steinweg 24.

Rundschiff-Nähmaschine, neu, vorzüglich näh., Stickeinrichtg., umständehalber für 65 Mk. zu verk. **Schmerkerstraße 2, I.**

Waschkommoden
in Satin, Nußbaum oder imitiert, mit Marmor u. Spiegel 55, 65, 90 u. 100 M., **Waschtische** mit Marm. 29 u. 36 M., **Nachttische** dauerhafte **Bettkellen** mit Matratzen 35, 40 bis 65 M., hellgraue u. gelbe **Küchen-Einrichtungen** verkauft billig **Max Jungblut, Albrechtstr. 43.**

Möbel, Kleiderschränke nur 28 M. Vert. 35 M., Schreibt. 34 M. **Ausstattungen, grosse Auswahl. Carl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Um zu räumen ein Posten garniert.
Damen-Hüte,
früher 8—10 M., jetzt 2—3 M.
Schmeerstr. 5, I., Vorderhaus.

Black and tan-Terrier-Rüde 2 Jahre alt, elegantes Tier, anhänglich und stubenrein, mit Stammbaum, preismert zu verkaufen. Zu erfrag. **Grünstr. 27,** bei Reinert.

Berliner **Kachelherd** bill. z. verk. **Fürstental. 1, I.**

Wenig gebr. **Kupferkessel** und **Backtrog** z. v. Alter Markt 25, IV. r.

Ganz neue **Damenhemden** s. b. z. verk. **Alte Promenade 15,** pt.

Nähmasch., Eisschrk. z. vk. Bockstr. 12, I.

Schreibt., Plüsch- u. Stoffsofa, Stühle, Kleider- u. Küchenschr., Betts. m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehtische, Vertik., Komm., Federbett z. verk. Bockstr. 12, I.

Kleiderschrank, wie neu, zu verkaufen III. Vereinstr. 6. L. L.

Fortzugshalber **neue Bettstelle** mit Boden und blauer **Kinderwagen** zu verkaufen Plötzerstr. 21. H. II.

Bess. photogr. Apparat zu verk. Offert. u. E. 4965 an d. Exped. b. Bl. (9×12)

Eine gut burgerl. Wohnungseinrichtung ist wegzugshalber sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Günstig für Raucher und Händler!
Großer Posten Zigarren, garant. rein überseeisch, Geschmack u. Brand vorzüglich, einfache Packung, dafür Qualität, **100 Stück 3,70 Mk.** Jed. Versuch führt zur Nachbestellung. Off. unt. C. 4963 a. d. Exp. d. Bl.

Vertikow, Spiegel, verst. Sportw., f. neu, z. v. Landsberserstr. 64. G. H. I.

Ein Nußbaum-Buffet, sehr gut erhalten, ist spottbillig zu verk. Off. unt. P. 4955 an die Exp. ds. Bl.

Gut erh. Sportw. z. vk. Steinweg 9. I.

Kleiderschrank, Vertikow, Sofa, Waschtisch m. Marmorpl., Stegtisch, ○-Tisch, Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Schweickschestraße 14, pt.

Schöner **Eichhörnchenfäfig** bill. zu verk. **Raffinerieстr. 3,** III. I.

Gut erhält. **Sportwagen** zu verk. **Boyeschlagstr. 5,** pt. r.

Schuhmacher-Nähmasch. bill. zu verkauf. **Merseburgerstr. 35.**

Sofa u. ein Pfeilerspiegel zu verkaufen **Streiberstr. 16.**

Mod. Kinderwag., z. v. Zwingerstr. 12, L.

Fahrrad m. Freil. u. neue Reich.-Nähmasch. bill. z. verk. Friesenstr. 8, II l.

Küchenschrank u. Waschtisch zu verkaufen Volkmannstr. 3a, II l.

Kommode, Waschtisch bilig zu verk. **Gr. Wallstr. 42,** pt. r.

Gut erh. Sitz- und Liegewagen, verstellb. Kinderstuhl, Küchenschrank billig z. v. **Berlinerstr. 29,** III. r.

Roggen- und Weizen-Krümmstroh,
in Strohfeiel gebunden, zu verkaufen. **Hartmann, Kleptz** b. Reußen.

Ein Zug- und Wachbund zu verk. **Kleptz Nr. 24** b. Reußen.

Kin.- u. Liegewagen billig zu verkaufen Lerchenfeldstr. 11, H. p.

Herrenräder,
gebraucht, tadellos, **fast neu,** von 40 bis 90 M. verkauft **F. Kleinau,** Bernburgerstr. 10.

Mädchenrad, Gelegenheitskauf, neu, 75 M. **F. Kleinau,** Bernburgerstr. 10.

Mod. rot. **Pianinoiola,** n., sehr bill. zu verk. Göbenstr. 27, pt. rechts.

Grude m. Ständer bill. zu verk. **Weingärten 33, b. p. l.**

Schrot-Mühle
mit Steinen, leichter Gang. u. ein 10-12 PS. **Lokomobile** b. gebr. z. v. **W. Bindernagel,** Wolfmannsstr. 5.

Gut erha t. Sofa z. verk. Harz 26, I.

Pass. Gelegenheit f. Brautleute. Eleg. Plüschgarn., Schlafzimmer und Küchen-Einrichtung, Schrank, Vertikow ganz bill. z. v. **O. Jakobi, Gustav Hertzbergstr. 1, a. d. Brecherei.**

Guterhaltenes **Piano** bill. zu vk. **Reidebergerstr. 6.** H. III. l.

Jg. Bernhardinerhund z. verkaufen Freimfeldersstr. 38, part.

2 zum neue Matr., 180×86, bill. zu verk. Rich. Wagnerstr. 56. L.

Kinderbettstelle mit Matr. zu verkaufen Mittelstr. 6, I. r.

Schädelechte Hirschgeweihe umständehalber zu verkaufen. **Kluschinski,** Trotharstr. 9. II.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte u.

Suche ein Gut zu kaufen von 25—35 Morgen in der Nähe von Halle mit vollständigem lebenden u. toten Inventar. Gute Gebäude im Vorzug. 25—30000 M. können angezahlt werden. Angebote sind zu richten an **Th. Sailer, Salzmünde.**

Kaufe Grundstück mit 500 bis 1000 M. Anzahlung. Offerten erbitte unter A. 4981 an die Exped. d. Bl.

Haus, bess., kl., m. Gart., 2-4 Wohn., z. zahlt. Käuf. gl. Kaufs. Off. v. Selbstr. u. D. 4984 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wer verkauft sein **Grundstück** od. sucht **Hypothek.** Off. u. **H. M. 30** postlagernd **Gütten i. A.** K. Agt.

Ca. 1700—1900 qm
Terrain zur Anlage eines Baugeschäfts zu kaufen bezw. zu pachten gesucht. Off. mit Ang. des Preises u. der Lage u. K. 4970 an die Exp. d. Bl.

Land-Schmiede
von zahlungsfähigem Schmied bei evtl. 10000 M. Anz. sof. z. kauf. ges. Gefl. Off. m. näh. Ang. u. **Qu. V. 37** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstraße 66a, erb. Agenten verbeten.

Wohnhaus
mit gr. **Obst- u. Gemüsegarten** in K. Stadt, wo sich Eisenguerei befind. sof. zu kauf. ges. Näh. durch **Bergweiler, Hochstr. 10.**

Restaurants,
nur durchaus **reelle Geschäfte,** vermittelt **Fr. Folkens,** Steg 19.

Diverse.

Gebr. **Vertikow** oder gebr. gr. **Schrank** mit Fachetagen zu kaufen gesucht. Offerten an Pastor **Nietschmann, Moritzkirche 7.**

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. Damen- u
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Alterstücke, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerstr. Nr. 1.

1 gebr. Rollwagen,
60 Ztr. Tragkraft zu kaufen ges. Gefl. Offert. m. Preis unt. **N. S. 34** an Ann.-Expedition **Gründler, Leipzigerstr. 66a,** erbeten.

Zahle höchste Preise
für ausgekämmtes Damenhaar.
Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Rabattmarken,
lose und eingeklebt, werden jederzeit gekauft **Kl. Ulrichstr. 3,** Gas.-Gesch.

Gesuchte **Schuh-Leisten** kauft **F. Wagner,** Alter Markt 24.

Erdbeeren
zum Pressen kauft jeden Posten. **Fruchtsaftpresserei Otto Thieme,** Geiststr. 11. Fernruf 2544.

Gebr. Hobelbank
zu kaufen gesucht, evtl. m. Werkzeug. **Reinsch,** Alte Promenade 17.

Kamillen
kurz gepflückt, kauft zu hohen Preisen jedes Quantum.
Alb. Schlüter Nachf., Georg Uber, Halle a. S., **Gr. Steinstraße 6.**

Damensattel zu kaufen gesucht. Angebote m. Pr. unter **U. C. 2033** an **R. d. Mosse, Halle a. S.**

Gut erhalt., gebr. **Gaebord** z. kauf. gesucht **Forkerstr. 34,** H. r.

Pfandscheine kauft Nortzawniger i. pt. r.

Gebrauchte Hobelbank zu kauf. ges. **Schwetschkestr. 14** pt.

Liliengarn., Portiere, Bettgardinen, Tischdeck. zu kaufen ges. Off. u. V. 4959 an die Exp. d. Bl.

Getrag. Kleidungsstücke, Schuhe, Sofas Betten, sowie Möbel jeder Art kauft stets und zahlt die höchsten Preise. Kloffel, Herrenstr. 20.

Stellen finden

Männliche.

Tüchtige, nicht organisierte
Former
sowie stellenlose **Formermeister u. Vorarbeiter** werden von einer Eisengießerei der Provinz Sachsen gegen hohen Lohn für **dauernde Arbeit gesucht.** Angebote unter T. 1400 an die Exped. ds. Bl. erb.

Wer kostenlos **Nebenverdienst, Existenz od. Versandgeschäft** sich verschaff. will, schreibe a. **b. Rhein. Neuheiten-Industrie, G. m. b. H. Mehlem-Rh.** erhdarer, hoher monatl. Erwerb garantiert.

Bautechniker
als tüchtiger u. zuverlässiger **Bauführer** zu einem Kirchenbau (Werkstein) **gesucht.** Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen erbeten
Baumeister Fahro, Halle a. S.

Geschäftswagenführer
als **Filialleiter** bei f. Gehalt, Provision u. evtl. fr. Wohnung sofort gesucht. Kaution erforderlich. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unt. G. 4887 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Barbiergehilfe sofort gesucht. **F. Krause,** Merseburgerstr. 97.

Tüchtiger, erfahrener
Maurerpolier
sofort gesucht. Schriftl. Off. unt. **B. J. 2018** an **Rud. Mosse, Halle.**

Tücht. Schmiedegesellen
sucht sofort in dauernde Stellung.
A. Wilhelm, Buttstädt.

Led. Knechte u. Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle. erhalten kostenfrei große Stellennaushalt, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Tücht. **Schlossergesellen** sucht Karlstraße 24.

100 Aushilfskellner
für das Kr.-T.-F. gesucht. Zu melden jeden Mittag 12—1 Uhr.
Verein Hall. Gastwirts-Gehilfen, Restaurant zur Glocke, Oleariusstr. 5, am Hallmarkt. Tel. 934

Ledige Knechte, verh. Ochsenanspanner bei hoh. Lohn sof. u. 1/7. gesucht. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Manometerbauer
tüchtiger, selbständiger Arbeiter, sofort gesucht.
Robert Lange, Leipzig-Reudn., Felsstr. 4.

Suche zum sofortigen Antritt einen
Scholar
in meine Wirtschaft.
Stadtgut Herzberg (Elster).

1 bis 2 jüngere
Glasergehilfen
werden bei hohem Lohn gesucht.
W. Naumann, Glasermeister, Frankenhausen am Kyffhäuser.

General-Vertretung
für **Halle u. Umgegend** wird von einer erstklassigen, außerordentl. **„Pflanzenbutterfabrik"** vergeben. Herren, die mit der einschlägigen Kundschaft bekannt sind, können sich hierdurch eine angenehme Existenz verschaffen. Es handelt sich um la la Ware zu konkurrenzlos billigen Preisen. Offerten unt. **H. S. 582** an **Herm. Semper,** Ann.-Exped. **Magdeburg** erb.

Brauereigeselle sucht a. Woche **A. Brandt,** Hackebornstr. 1.

Jüng. Schmiedegesellen stellt sofort ein **W. Kreppendorf, Oberröblingen a. S.**

Jüng. Kontorist
zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift. u. Angabe der Gehaltsanspr. u. F. 4906 a. d. Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.
Für **Halle a. S.** ist ein neues, vollständig konkurrenzloses Reklame-Unternehmen zu vergeben, welches gleichzeitig einem längst empfundenen Bedürfnis abhilft. Zirka 8000 Mk. Jahresverdienst. Nur geringes Anlagekapital erforderlich. Auch passend für Privatmann. Offerten von nur ernsten Reflektanten unter **N. 4958** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Versandgeschäft!
Der Vertrieb eines **Massenartikels** wird an solventen Herrn vergeben; Kapital dazu notwendig. Branchekenntnisse nicht nötig, eventl. Alleinvertrieb. Offert. unt. **L. A. 8601** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Friseurgehilfe gesucht Leipzigerstraße 23 a.

Leute z. Rübenhacken gesucht **Tiemitz,** verl. Breitestr. 1.

Tüchtige Tischler
mögl. aus der Jalousiebranche werden sofort eingestellt.
Franz Rudolph & Co., Kronenstr. 16.

Jung. tücht. **Barbiergehilfen** sucht **Meissner, Ammendorf.**

1 Sattler- u. Tapezierergehilfen sucht sofort **Aug. Wetzel,** Sattlermeister u. Tapezierer, **Gerbstedt.**

Gesucht werden Agenten, Hausierer u. Alleinverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige konkurrenzlose Neuheit, wird in jedem Hause gebraucht. Verdienst wöchentlich 50 bis 150 Mk. Off. u. F. 2 an die Filiale des Gen.-Ant. Zörbig 1.

Hausdiener sofort gesucht **Restaurant Reichshof.**

Erstklassigen Rockschneider auf Stück stellt sofort ein **H. Ricke,** Burgstr. 5.

Suchen zum 1. Juli **Kutscher.** Zeugnisabschriften einsenden an **Zuckerfabrik Gröbers.**

Jüngerer, fleißiger Bierkutscher mit tl. Kaution sofort gesucht. Off. unt. **R. K. 2040** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Meiterer, selbständ. arbeitenden **Bauschlosser** für dauernd gesucht **Geiststr. 19.**

Erstklass. Rockschneider sucht für dauernde Beschäftigung. **F. Wottawa,** Gr. Ulrichstr.

Mehrere jüngere, solide **Malergehilfen** stellt ein **Rich. Zahn, Bad Lauchstedt.**

Junger, ehrlicher Hausbursche vom Lande, 14—16 Jahre z. 16. ds. gesucht. **Konditorei Linke,** Rannischerplatz.

Ein **Laufbursche** sofort gesucht. **P. Simon,** Gr. Ulrichstr. 24.

Jüngeren, kräft. Hausburschen sofort gesucht. **G. Oswald Nachf.,** Geiststr. 34.

Malergehülfe gesucht Wegscheidestr. 25.

Ausgesperrte Bauarbeiter
in guter Kleidung, sicherem Auftreten, die sich eignen, Privatkunden zu besuchen, werden als
Reisende
angelernt. Meldung nur morgens 9—10 mit Ausweispapieren.
Schanzer, Hotel Stadt Berlin.

Krankenkasse,
reell, sucht tücht. Generalvertreter. Hohe Provision, evtl. festes Gehalt. Näh. u. A. B. 885 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Hauptagentur
verbunden mit Inkasso soll von erster deutscher Versicherungs-Aktiengesellschaft an solventen Herrn vergeben werden. Gefl. Offerten unter Chiffre **S. 658** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aufstand. Mann mit gut. Zeugnissen zum Brotausfahren sofort gesucht Laurentiusstr. 18.

Gewandten Schreiber suchen **Justizrat Glimm & Dr. Schwarze, Rechtsanwälte,** Poststr. 4, I.

Hausbursche f. Sanatorium, 30—40 M. monatl. u. freie Stat., 2. **Hausd.** f. Hotel, **diete Knechte** f. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Kassiererin f. Automat sof. ges.

Tücht. Hosen- u. Westen-Schneider für dauernd gesucht. **F. Wottawa,** Gr. Ulrichstr.

14—16 jähr. **kräft. Bursche** v. Lande sof. ges. Beckenerstr. 15 c, pt.

Junge, welch. Ostern d. Schule verlassen hat, als **Hausbursche** gesucht **Leipzigerstr. 47.**

Junger Barbiergehülfen sucht sofort **Wilhelm Behrendt, Gut bei Riemberg.**

Schuhmacher gel. Martinstr. 26.

Fleiß. redegew. Herr od. Dame zum Besuche v. Privaten f. hoh. Verdienst. **Denter, Merseburg 13.**

Junger Hausbursche sofort gesucht **Leipzigerstr. 18.**

Tüchtiger Friseurgehülfe für sofort gesucht. **Otto Kühr,** Gr. Steinstr. 34.

Arbeitsbursch. f. Schaufl., Torfst. 53.

12jähr. **Schuljunge,** wöch. 4mal, v. 3—7 U. gel. **Mittler.** Kuhgasse 3. IV.

Verh. Gutsstellmacher. Gutsschmiede, Krankenwärter, Wärterin, Kinderfrauen finden sof. Stellung. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, **Barfüßerstr. 9. Tel. 3527.**

Junger Hausbursche gesucht. **Trotzner Schlosch., Trotharstr. 15.**

Weibliche.

Unentgeltliche Stellenvermittlung des Hallenschen Hausfrauenbundes täglich, außer Sonnabend nachmittags, im Arbeitsnachweis des „Vereins für Volkswohl", Salzmannstraße 2.

Vornehmer Beruf!
Sehr lohnendes Versandgeschäft, sicheres Einkommen, für Damen und Herren passend, auch als Nebenerwerb geeignet. Es wollen sich nur Leute, welche über 200—300 Mk. bar verfügen, melden. Offert. u. P. 4715 an die Expedition ds. Bl.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Katowitz O.-S. Kr. 76.**

Ein **kräftiges Dienstmädchen** wird als erstes Mädchen zum 1. oder 15. Juli gel. Kronprinzenstr. 32. II.

Mädchen a. Land erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Zum 1. oder 15. Juli wird eine
Wirtschafterin,
35—40 Jahre alt, auf ein Rittergut b. Halle a. S. gesucht. Off. unt. **L. W.** m. Zeugn. postl. **Stumsdorf** erbeten.

Zu sofort od. 1. Juli d. J. persek kochende
Köchin
auf Landschloß bei Halle gesucht. Keine Außenwirtschaft. Küchenmädch. vorhanden. Gesch. 450 Mk. pr. anno. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter T. 1660 an d. Exped. d. Bl.

Hausarbeiterinnen
für Glocken sucht **S. Frenkel, Domplatz 9.**

Ein älteres **Zimmer- u. Serbiermädchen** bei 30 Tlr. Lohn und 300 Mk. Trinkgeld jährlich sofort, nach dem Harz gesucht. Näheres bei Frau **Lude,** Merseburgerstr. 6.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Juli gel. **Richard Leiser, Weißenfels.** Schützenstraße.

Mamsells, Kochmamsells, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Zimmermädchen f. Hotel, Mädchen für einzelne Damen u. Kinderl. Herrsch. **Viele Mädchen** n. Berlin u. and. Städten u. aus Land erh. bei höchst. Lohn **die besten Stellen** **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, G. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0008

Es rächt sich

wenn Sie gesundheitswidrig leben. Sehr unzuträglich ist der Genuß alkoholhaltiger Getränke während der Arbeit. Ein gesundes Erfrischungsgetränk liefert Ihnen ein Aufguß kochenden Wassers auf einen OXO Bouillon-Würfel der Compⁿᵉ Liebig. — Preis 5 Pf.

Die Blitzkatastrophe in Berlin.

* **Berlin**, 13. Juni. Eine der furchtbarsten Blitz-Katastrophen, die die Chronik der Reichshauptstadt je verzeichnete, hat gestern abend, wie schon telegraphisch gemeldet, am Spandauer Schiffahrtskanal in der Gegend des dort in der Jungfernheide liegenden St. Johannis- und Heilandsfriedhofes sechs Personen das Leben gekostet. Am Zaune der genannten Friedhöfe hatten sich abends, Schutz gegen das Unwetter suchend, zahlreiche Spaziergänger zusammengedrängt, von denen durch einen Strahl sechs Personen getötet wurden. Es handelt sich um fünf Männer, darunter ein Soldat, und eine junge Frau. Außerdem soll noch in der Jungfernheide ein Mann vom Blitz getötet worden sein. Die ganze am Zaun versammelte Menschengruppe wurde betäubt, mehrere der Getroffenen erlitten schwere Verletzungen. Alle Toten und Verletzten wurden ins Virchow-Krankenhaus befördert.

Der „Berl. Morgenz." gehen über das grauenhafte Unglück folgende Berichte zu:

Nach einem drückend heißen Tage zogen sich gestern gegen Abend in der siebenten Stunde über Berlin mehrere Gewitter zusammen, eins davon entlud sich mit besonderer Heftigkeit über der Jungfernheide und Plötzensee und führte dort zu einer entsetzlichen Katastrophe. An der Mauer des Johannesfriedhofes in Plötzensee hatten neunzehn Personen, Männer, Frauen und Kinder, darunter auch zwei Soldaten vom Garde-Füsilier-Regiment unter den Bäumen Schutz gegen den strömenden Regen gesucht. Die beiden Soldaten standen etwas entfernt von den übrigen Personen, in der Nähe der dortigen Schwimmanstalt. Plötzlich erschütterte ein fürchterlicher Donnerschlag die Luft und gleichzeitig fuhr der Blitz in den Stachelbraht, an dem er entlang fuhr. Im nächsten Augenblick lagen die meisten Personen, die an dem Zaun standen, am Boden. Mehrere waren sofort tot, zahlreiche verletzt.

Sanitätsfeldwebel Stroßki vom Garnisonlazarett 1 befand sich in der Nähe bei einem Bootsverleiher zum Besuch und erblickte zunächst die regungslos am Boden liegenden Soldaten. Von mehreren Offizieren, die gerade in der Schwimmanstalt badeten, erbat er deren Wagen und mit ihrer Hilfe wurden die Soldaten nach dem Virchow-Krankenhause gebracht. Inzwischen hatten auch einige in einem gegenüberliegenden Hause anwesende Herren die Katastrophe bemerkt und eilten dorthin. Ein schrecklicher Anblick bot sich ihnen dar. Dort lagen Männer, Frauen und Kinder wirr durcheinander.

Da auch die nächsten Telephonleitungen durch den Blitz zerstört waren, so war es schwierig, Wagen herbeizuschaffen, die die vom Blitz getroffenen nach dem Krankenhause bringen konnten. Nach und nach kamen jedoch mehrere Wagen von verschiedenen Rettungsstationen, welche alle Toten und Beschädigten nach dem Virchow-Krankenhaus brachten.

Ein Augenzeuge.

Ein Leser der „B. Mp.", welcher der furchtbaren Katastrophe in unmittelbarer Nähe beigewohnt hat und selbst nur kaum dem Tode entronnen ist, schildert uns die schrecklichen Vorgänge wie folgt:

Es habe sich über der Jungfernheide bald nach 7 Uhr ein Gewitter in solcher Heftigkeit entladen, wie er es noch kaum erlebt hat. Blitzschlag folgte auf Blitzschlag, und wolkenbruchartiger Regen prasselte hernieder.

Am Zaun des St. Johannis- und Heilandsfriedhofes suchten etwa 50 Spaziergänger Schutz vor dem Regen, da die umliegenden Lokale überfüllt waren. Der Zaun, aus Brettern bestehend, ist etwa 2 Meter hoch und wird von alten Linden, die auf dem Friedhofe stehen, überschattet.

Zuletzt kamen noch zwei Soldaten gelaufen, um am Zaun Unterschlupf zu finden, als

ein betäubender Blitz

herniederfuhr und unter den Versammelten die furchtbarste Katastrophe verursachte. An der Stelle, wo unser Gewährsmann stand, lagen die beiden Soldaten regungslos am Boden. Der eine war sofort tot, der andere wurde schwer verletzt davongetragen. Außerdem wurden an derselben Stelle zwei Familienväter tödlich niedergestreckt. Man glaubt, daß derselbe Blitz an dem über dem Zaun befindlichen Draht entlang gefahren ist und sich an mehreren Stellen entladen hat.

Unweit der Stelle, wo die Getöteten lagen, wurde eine Anzahl weiterer Personen vom Blitz getroffen, darunter zwei Frauen und ein junger Mann, der mit seiner Braut da war. Mehrere von den hier getroffenen Personen starben später.

Von den Umstehenden waren viele völlig betäubt vor Schreck und Angst. Andere faßten sich bald und brachten die Verletzten in die Wohnungen des Totengräbers und Gärtners auf dem Friedhof. Später wurden sie mit den requirierten Krankenwagen nach dem Virchow-Krankenhaus gebracht. Die toten Soldaten wurden von Fuhrwerken der Militärverwaltung abgeholt.

Kaum hatte sich die furchtbare Tragödie am Kirchhofzaun abgespielt, als weinend und schreiend eine Frau mit Kinderwagen und vier kleinen Kindern aus der Jungfernheide kam und laut jammerte, daß ihr Mann in der Heide vom Blitz erschlagen worden sei, außerdem brachte man später noch andere Verletzte aus dem Walde. Ein weiterer Blitzschlag traf das nahegelegene Haus des Amtsvorstehers in Plötzensee und zerschmetterte den Schornstein. Auch von den nicht vom Blitz getroffenen Personen erlitten mehrere schwere Nervenerschütterungen und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

*

Auch in das Beamtenwohnhaus, das am Schiffahrtskanal liegt, und in dem der Schleusenmeister und die Gendarmen wohnen, schlug ein Blitz ein und traf die Frau des Gendarmen Bethge, die das Gehör verloren zu haben scheint.

Das Gewitter hat auch an anderen Stellen Unheil angerichtet. In Reinickendorf-Ost schlug der Blitz in das Haus Kopenhagenstraße 12 ein und zerstörte den Dachstuhl. In der Brunnenstraße wurde nahe dem Bahnhof Gesundbrunnen ein Leitungsmast der Straßenbahn zersplittert; Menschen wurden nicht verletzt. In derselben Straße wurden an zwei Stellen die Telephondrähte durch einen Blitzschlag zerrissen.

Die Toten und Verletzten.

Getötet sind: Schneider Alexander Liedtke, 19 Jahre alt, Maurer Karl Dreßler, Richtmeister Michael Hübner, 44 Jahre, Buchhalterin Ella Kruschath, 17 Jahre, Arbeiter Fr. Gehrmann, der Gardefüsilier Schert von der 1. Kompagnie. **Verletzt** sind: Frau Margarethe Wittig, Köchin Emma Walter, Arbeiterin Emma Lirch, Plätterin Frieda Kuntze, Arbeiterin Minne Schulz (schwer), Frau Laura Anwonski, Frau Hedwig Ladwig, Arbeiter Karl Heide, Kaufmann Max Wittig, Gardefüsilier Johann Dewerth (1. Kompagnie), Schlosser Ernst Hesse, Hausdiener Hermann Rust.

Schwere Unwetter überall.

Landsberg a. d. Warthe, 13. Juni. Durch Hagel, der die Größe von Walnüssen erreichte, wurde im südlichen Warthebruch die Ernte total vernichtet. Die Geschädigten haben nicht versichert.

Saßnitz (Rügen), 13. Juni. Auf dem Schoße der Mutter vom Blitz erschlagen wurde ein kleines Kind in der Ortschaft Neuendorf bei Gingst auf Rügen. Die Mutter wurde nur leicht betäubt und konnte sich bald wieder erholen.

Köln, 13. Juni. Der Niederrhein und das Ruhrtal wurden gestern von Unwettern heimgesucht, wie man es dort bisher kaum erlebt hat.

Breslau, 13. Juni. Der Katasterkontrolleur Barth aus Groß-Wartenberg und ein Postbeamter wurden bei Groß-Schönwald vom Blitz getroffen und erlitten schwere Verletzungen.

Striegau (Schlesien), 13. Juni. Gestern gingen in den späten Nachmittagsstunden und gegen abend mehrere schwere Gewitter über der Umgegend nieder, die außerordentlich heftige Niederschläge mit sich brachten. In Striegau überfluteten die Wassermassen Straßen und Plätze. Der städtische Festplatz an der Bauerstraße glich einem See. Das Wasser drang in zahlreiche Keller und Gehöfte und richtete dort schweren Schaden an.

Eschwege (S.-N.), 13. Juni. Im mittleren Werratale und seinen Nebentälern gingen schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Das Dorf Kammerbach wurde teilweise unter Wasser gesetzt. Die Einwohner waren gezwungen, ihr Vieh nach einem außerhalb des Dorfes befindlichen erhöhten Platze zu bringen. In Dietzenrode traf der Blitz ein Bauernhaus. Er tötete zwei Zugochsen. Im Dorfe Fretterode wurde eine Frau vom Blitz getroffen und erlitt schwere Brandwunden.

Lebesten (Sachsen-Mein.), 13. Juni. Von einem schweren Gewitter, das mit orkanartigem Sturm und wolkenbruchartigem Regen mit Hagelschlag verbunden war, ist unsere Gegend heimgesucht worden. In Lichtentanne schlug der Blitz in das Wohnhaus des Schieferarbeiters Chr. Jacob und zündete. Das Haus brannte nieder.

Gera, 13. Juni. Schwere Gewitter entluden sich hier gestern nachmittag. Der Hagel richtete auf den Fluren großen Schaden an. Teilweise lagen die nußgroßen Hagelkörner zehn Zentimeter hoch.

Allenburg, 13. Juni. Ein schweres Unwetter zog am Sonntag vormittag mit unheimlicher Schnelligkeit von Süden herauf über die hiesige Gegend. In dem Dorfe Beiersdorf wurde der 14jährige Knabe eines Bahnmeisters vom Blitz getroffen.

Braunschweig, 13. Juni. Aus fast allen Teilen des Herzogtums treffen Nachrichten über Gewitterschäden und unheilvolle Blitzschläge ein. Auf der Salzdahlumerstraße wurde gestern nachmittag die Dienstmagd Johanna Böker vom Blitz getroffen, der sie betäubte. Das junge Mädchen liegt im herzoglichen Krankenhause hoffnungslos darnieder.

Kaiserslautern, 13. Juni. Ein furchtbares Gewitter mit Wolkenbruch richtete am Sonnabend abend in der Mittelpfalz ungeheuren Schaden an. Die Ernte ist in weitem Umkreise völlig vernichtet.

Große Ueberschwemmung im Ahrtal.

Bonn, 13. Juni. Bei Antweiler ist in der vergangenen Nacht ein Wolkenbruch niedergegangen. Die Ahr führt Hochwasser. Verschiedene Brücken wurden fortgerissen. Das Wasser schwemmt Holzstämme, Gebäudeteile und Vieh fort. In Neuenahr und Ahrweiler mußte die Feuerwehr eingreifen. Das Hochwasser steigt noch.

Ahrweiler, 13. Juni. Das Hochwasser im Ahrtale nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. Die Verwüstungen sind sehr schwer. 11 Steinbrücken für Fußgänger sind eingestürzt. Die Ahrbahn hat den Verkehr eingestellt, da der Bahndamm unterspült ist. Der Einsturz mehrerer Brücken wird befürchtet. Zwischen Remagen und Neuenahr gleicht das Tal einem ungeheuren See. In Schuld sind mehrere Häuser fortgeschwemmt. Der Kurpark von Neuenahr ist überschwemmt; Telephon und Telegraph oberhalb Walporzheims sind zerstört. Die Provinzialstraße des Ahrtales steht unter Wasser. An der oberen Ahr sind alle Bahndämme fortgerissen. Schwere Regengüsse gehen noch beständig nieder. Militär ist in Automobilen unterwegs. Ein Telegraph und ein Telephon ist über die Eifel geführt, um Nachrichten von den abgeschnittenen Ortschaften zu erhalten.

Ahrweiler, 13. Juni. Das Ueberschwemmungsgebiet zeigt trostlose Bilder. Furchtbare Verwüstungen wurden angerichtet. Mehrere Leichen wurden geländet. Aus den vom Wolkenbruch betroffenen Orten hat man noch immer keine Nachrichten, da der Verkehr dorthin nicht möglich ist. Von Bonn sind 300 Infanteristen zur Hilfeleistung abgegangen.

Remagen, 13. Juni. Durch die Ueberschwemmungen der Ahr sind von den am Bau der Bahnstrecke von Dümpelfeld nach Lissendorf beschäftigten Kroaten und Italienern anscheinend eine große Anzahl ertrunken. Ihre Zahl wird zwischen 30 und 100 angegeben. Das Wasser fällt wieder.

Berlin, 14. Juni. (Telegramm.) **Der Umfang des vom Unwetter im Ahrtal und in der Eifel angerichteten Schadens läßt sich noch nicht übersehen; doch steht bereits fest, daß die betroffene ärmere Bevölkerung auf staatliche Unterstützung angewiesen ist.**

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 13. Juni. (Schreckenstat eines Vaters.) Vor einigen Tagen fanden Passanten den in Schöneberg wohnenden Metallarbeiter Ziege mit einer Schußwunde im Kopfe im Lichterfelder Kanal auf. Da das 10 Jahre alte Töchterchen des Mannes auch vermißt wurde, nahm man an, daß er das Kind mit in den Tod genommen habe. Diese Vermutung hat sich jetzt bestätigt. Am Sonnabend mittag wurde etwa 100 Meter von der Stelle entfernt, wo Ziege aufgefunden wurde, die Leiche des Mädchens angetrieben. Ziege hat das Kind, das er nicht allein im Leben zurücklassen wollte, so lange in das Wasser gehalten, bis es ertrunken war. Dann hat er sich selbst den tödlichen Schuß beigebracht.

* **Breslau**, 13. Juni. (Feuer im D-Zug Berlin-Breslau.) In dem D-Zug 101, der um 1 Uhr 40 Minuten in Breslau eintrifft, geriet am Sonnabend zwischen Sagan und Liegnitz auf Station Moblau die Decke in einem Nichtraucher-Coupé zweiter Klasse in Brand. Zunächst versuchte man mit Hilfe eines Mintmax-Feuerlöschers den Brand abzulöschen. Da der Schnellzug 78 diesiche Stelle passieren mußte, setzte man den Zug auf ein anderes Gleis über. Hier wurde mit Aexten die Decke zerstört und dann das Feuer gelöscht. Mit einer Verspätung von 20 bis 25 Minuten konnte die Reise fortgesetzt werden.

* **Kattowitz**, 13. Juni. (Bei einem Fluchtversuch umgekommen) ist eine im städtischen Krankenhause zu Kattowitz internierte Frauensperson. Sie wollte sich an einem aus Handtüchern und Schürzen hergestellten Seil in den acht Meter tiefen Hofraum hinablassen. Das Seil zerriß, und die Frau wurde mit zerschmettertem Schädel aufgefunden.

* **Gartz a. O.**, 13. Juni. (Schwerer Unfall eines Berliner Militärautomobils.) Bei Gartz a. O. überschlug sich am Sonnabend abend (wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Auflage gemeldet) ein Automobil der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen in Schöneberg, das an einen Steinhaufen angerannt war. Die den Wagen steuernden Unteroffiziere Pütz und Krüger wurden lebensgefährlich verletzt und nach dem Garnisonlazarett in Stettin gebracht. Der Wagen ist vollständig zertrümmert.

* **Loetzen** (Ostpr.), 13. Juni. (Bootsunfall.) Auf dem Mauersee kenterte Sonnabend nachmittag ein Segelboot mit vier Herren und zwei Damen aus Angerburg infolge einer plötzlich einsetzenden Bö. Dabei ertranken der Lehrer Nechlinger und seine Frau, sowie der Lehrer Kühner. Die anderen drei Personen wurden in fast leblosem Zustande an Land gespült; die Wiederbelebungsversuche waren jedoch erfolgreich. Die Leichen der drei Ertrunkenen sind noch nicht geborgen.

* **Bremen**, 13. Juni. (Die Schulschiffe des Deutschen Schulschiffvereins.) Das Schulschiff des deutschen Schulschiffvereins „Prinzeß Eitel Friedrich" ist am 12. Juni wohlbehalten in Antwerpen angekommen und wird am 16. Juni nach Travemünde segeln. — Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" ist am 13. Juni wohlbehalten vor Helsingoer (Dänemark) angekommen.

* **Bremen**, 13. Juni. (Ein Tiger auf einem Dampfer ausgebrochen.) Auf dem Bremer Dampfer „Raimis", der einen Tiertransport an Bord hatte, brach auf hoher See ein Tiger aus und zerfleischte den Koch, daß er an den erhaltenen Verletzungen starb.

* **Hamburg**, 12. Juni. (Roosevelt auf der Heimkehr.) Der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" der Hamburg-Amerika-Linie, mit Theodore Roosevelt an Bord, ist gestern mittag von Cherbourg abgefahren. Bei der Abfahrt von der Reede begegnete das Schiff dem einkommenden Dampfer „Präsident Lincoln" derselben Linie, dessen 1200 Passagiere Roosevelt ein donnerndes Hurra brachten. Roosevelt telegraphierte an den Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie Ballin von Bord der „Kaiserin Auguste Viktoria": „Ich beglückwünsche Sie zu diesem glänzenden Schiff, das im höchsten Maße komfortabel ist, und ich danke Ihnen herzlichst für alle mir erwiesenen Liebenswürdigkeiten. Theodore Roosevelt."

* **Hannov.-Münden**, 12. Juni. (Das Eisenbahner-Erholungsheim in Karlshafen) wurde gestern eingeweiht. Vor dem Heim hielt der Landesbauinspektor Holzmeyer den Willkommengruß an die Ehrengäste und dankte allen denen, die beim Bau geholfen haben, vor allen Dingen dem Gründer des Hauses, dem Eisenbahndirektionspräsidenten Ulrich in Kassel. Mit den besten Wünschen für die Zukunft des Hauses übergab er dem Präsidenten die Schlüssel des Hauses. Dieser dankte Herrn Holzmeyer und seinen Helfern.

* **Mülheim** (Ruhr), 13. Juni. (Explosion eines Karbidkesselsſ.) Auf dem Thyssenwerk explodierte in der Abteilung Zwei (Blechwerk) ein Karbidkessel. Einem Arbeiter wurde die Schädeldecke abgerissen. Der Tod trat sofort ein. Ein zweiter Arbeiter, der ebenfalls Verletzungen erlitt, wurde infolge der gewaltigen Detonation irrsinnig.

* **Köln**, 13. Juni. (Ein schwerer Straßenunfall) ereignete sich in der Maastrichterstraße. Das Pferd eines Metzgers scheute und rannte mit dem Wagen über das Trottoir hinweg in eine Schar spielender Kinder. Ein vierjähriges Kind eines Restaurateurs, der Zeuge des entsetzlichen Vorganges war, wurde sofort getötet, ein zweijähriges Kind desselben Mannes tödlich verletzt. Mehrere andere Kinder trugen leichtere Verletzungen davon.

* **Düsseldorf**, 13. Juni. (Einbruch in ein Juwelengeschäft.) Im Juwelergeschäft von Heinrich Zed wurde in der verflossenen Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Es wurden Goldsachen und ein Brillantschmuck im Werte von 30 000 Mark gestohlen. Die Diebe konnten nicht ermittelt werden.

* **Tübingen**, 13. Juni. (Bootsunfall bei einem studentischen Fest.) Die Burschenschaft „Germania" hatte gestern nachmittag eine Bootsfahrt auf dem Neckar unternommen, obwohl der Fluß bereits hoch ging. Dabei fuhren drei Boote auf Pfeiler auf und wurden umgeworfen. Der Eigentümer des einen Bootes ertrank. Die anderen Insassen retteten sich an das Ufer.

* **Saarbrücken**, 13. Juni. (Schwere Explosion.) Heute mittag erfolgte auf den Mannesmann-Röhrenwerken im Stadtteile Burbach beim Aufstechen einer Charge eine schwere Explosion, durch die drei Arbeiter und ein Hüttenmeister schwer verletzt wurden. Ein Arbeiter ist seinen Verletzungen erlegen; die anderen hofft man am Leben zu erhalten. 14 Arbeiter sollen leicht verletzt worden sein.

* **München**, 13. Juni. (Unschuldig verhaftet.) Wie feinerzeit berichtet wurde, war in München die Gräfin Schönborn unter der Anschuldigung verhaftet worden, bei einem Gutsverkauf in der Schweiz unwahre Angaben gemacht und dadurch den Käufer schwer geschädigt zu haben. Die inzwischen vom Züricher Untersuchungsrichter geführte Untersuchung hat die vollständige Unschuld der Dame ergeben, so daß durch Beschluß der Bezirksanwaltschaft das Verfahren eingestellt und von der Berner Bundesregierung der Auslieferungsantrag zurückgezogen wurde.

* **München**, 12. Juni. (Die Maus im Damenhut.) In dem bayrischen Orte Dornbirn gab es unlängst während des Gottesdienstes eine seltsame Störung. Aus dem Riesenhute einer Dame lugte plötzlich eine Maus hervor, die von der Dame anscheinend von Hause mitgebracht war. Die trefflichen Gefühle der glücklichen Trägerin kann man sich denken.

* **Warschau**, 12. Juni. (Sechzig Personen nach dem Genuß von Eis erkrankt.) Fünfzig Angestellte und zehn Schneiderinnen der Firma Herse (Warschau) sind nach dem Genuß von Speiseeis schwer erkrankt. Die Symptome sind die einer akuten Vergiftung.

* **Moskau**, 14. Juni. (Durch den Brand in der elektrischen Zentralstation) ist der Straßenbahnverkehr in der ganzen Stadt unterbrochen.

* **Sjoskolow** (Gouvernement Sjedlce), 13. Juni. (Große Feuersbrunst.) Gegen 200 Häuser der Stadt sind durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 15. Juni.

Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, warm ohne wesentliche Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 15. Juni.

Nordwestwind, wolkig, kühler, ohne erhebliche Niederschläge.

Wasserwärme vom 14. Juni 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 23 Grad C.

Weisse Waschstoffe empfiehlt sehr billig **M. Schneider.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0009

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 13. Juni.

Am Ministertische: von Breitenbach.

Dritte Beratung des Eisenbahnanleihegesetzes.

Es werden Spezialwünsche vorgebracht.

Die Vorlage wird hierauf genehmigt.

Es folgt Beratung der Anträge betr. die **kommunalen Zweckverbände.**

Im Laufe der Debatte bemerkt Geh. Rat **Freund**, daß ein entsprechender Gesetzentwurf den Ober-Präsidenten zur Begutachtung zugehen werde.

Nach längerer Debatte wird ein Antrag Linz (Ztr.), welcher die die Zweckverbände betreffende Bestimmung für Landgemeinden auf alle Provinzen ausdehnen und solche Verbände auch für Stadtgemeinden zulassen will, angenommen, und ein Antrag v. Zedlitz (freikons.), welcher die Bildung eines Zweckverbandes Groß-Berlin als besonderen Verwaltungsbezirk fordert, der Gemeindekommission überwiesen.

Hierauf wird ein Antrag Aronsohn und Genossen betr. die **gesetzliche Regelung der Rechtsstellung der Studierenden an den Universitäten** usw. mit einer kleinen Aenderung angenommen. Eine Reihe von Petitionen wird nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen, 11 Uhr. Anträge und Petitionen.

Schluß 4½ Uhr.

Handel und Verkehr.

* **Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.** Im Jahre 1909 betrugen die Gesamteinnahmen 568 155 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 36 205 Mk.), wovon 382 158 Mk. (mehr 19 830 Mk.) aus dem Personenverkehr und 176 919 Mk. (mehr 12 557 Mk.) aus der Abgabe elektrischer Kraft stammen. Die Betriebsausgaben erforderten 344 390 Mk. (mehr 30 453 Mk.) gleich 60,6 Prozent (i. V. 59,01 Proz.) der Einnahmen. Aus dem nach 29 366 Mk. Erneuerungsrücklage und 3717 Mk. Sonderrücklage verfügbaren Reingewinn von 182 713 Mk. (199 775 Mk.) erhalten die Vorzugsaktien 4,9 Prozent (5,3 Proz.) und die Aktien 4,4 Prozent (4,8 Proz.) Dividende. Die Verwaltung beantragt für den Ausbau der elektrischen Anlagen die Aufnahme einer Bahnpfandschuld bis zu 500 000 Mk.

* **Gewerkschaft „Hohenfels" bei Algermissen.** Der Grubenvorstand teilt mit, daß das Kalisyndikat zustande gekommen ist und zwar unter Beitritt sämtlicher Werke mit Ausnahme von Aschersleben-Sollstedt und Einigkeit. Der Vorstand hat infolgedessen beschlossen, mit der Ausbeutezahlung zu beginnen und werden für das laufende 2. Quartal d. J. 150 000 Mk. zur Ausschüttung gebracht. Bei der Festsetzung der Höhe der Ausbeute ist trotz des guten Finanzstandes zunächst nicht über den Satz von 150 000 Mk. hinausgegangen, weil sich die Wirkung des Gesetzes noch nicht übersehen läßt; jedenfalls werden der Gewerkschaft durch das Gesetz Lasten auferlegt, welche annähernd auf 125 000 Mk. pro Jahr geschätzt werden.

Berliner Produktenbörse vom 13. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 187,00 Mk. — **Roggen** inländischer 139,00—141,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 150,25—150,75 Mk. — **Hafer**, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preuß., pos. u. schles. fein 162,00—173,00 Mk., mittel 151,00—161,00 Mk., gering 146,00 bis 150,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Mais**, amerikan. mixed alter 154,00—156,00 Mk., neuer abfallender 140,00—147,00 Mk., runder 151,00—154,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und gering 130,00—136,00 Mk., gute 137,00—150,00 Mk., russ. und Donau leichte 114,00—120,00 Mk., schwere 121,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. und ausl. Futterware mittel 151,00—161,00 Mk., feine und Taubenerbsen 162,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,50—27,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 17,50—19,60 Mk. — **Weizenkleie** 10,50 bis 11,50 Mk. — **Roggenkleie** 9,75—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Befestigt. Juli 198,00 Mk., September 188,00 Mark, Oktober 188,00 Mk., Dezbr. 188,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Juli 149,00 Mk., September 151,75 Mk., Oktober 152,75 Mk., Dezember 153,50 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Befestigt. Juli 147,50 Mk., September 152,50 Mk., Oktober 152,75 Mk., Dezember 153,75 Mk. — **Mais.** Tendenz: Matter. Juli 136,00 Mk., September 136,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Oktober 49,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 13. Juni, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 35¼ Gd., per Dezember 35 Gd., per März 35 Gd., per Mai 35 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 13. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Juni 14,55 Gd., 14,60 Br., per Juli 14,60 Gd., 14,65 Br., per August 14,65 Gd., 14,72½ Br., per Oktober-Dezember 11,52½ Gd., 11,57½ Br., per Januar-März 11,65 Gd., 11,67½ Br. Stetig.

Hamburg, Montag 13. Juni, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 14,55, per Juli 14,60, per August 14,67½, per Oktober-Dezember 11,52½, per Januar-März 11,60, per Mai 11,72½. Ruhiger.

Petroleum.

Hamburg, 13. Juni. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 13. Juni. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Juni 19½ Br., Juli 19¾ Br., August-September 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 13. Juni. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Gneisenau ist mit dem Transport der von Condor abgelösten Besatzung am 11. Juni in Bremerhaven eingetroffen. Hertha ist am 12. Juni in Odde angekommen und geht am 18. Juni nach Molde weiter. Loreley ist am 12. Juni in Sebastopol eingetroffen und jetzt am 15. Juni die Reise nach Jalta fort. Der Dampfer Patricia ist mit dem Ablösungstransport vom Kreuzergeschwader und von Cormoran am 12. Juni in Singapore eingetroffen und wird am 14. Juni die Reise nach Colombo fortsetzen. Möwe ist am 11. Juni von Borkum nach Wilhelmshaven gegangen und am 12. Juni dort eingetroffen. Stuttgart ist am 11. Juni in Kiel, Unding in Sonderburg eingetroffen. Drache ist am 10. Juni von Sonderburg nach Kiel und am 11. Juni von Kiel nach Sonderburg gegangen.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: König Friedrich August 10. Juni in Buenos Aires. Schaumburg 10. Juni in Philadelphia. Sparta 11. Juni in Bassora. Spezia 11. Juni in Antwerpen. Brisgavia, ausgehend, 11. Juni in Yokohama. Westerwald, v. Westindien, 11. Juni in Havre. President Lincoln, v. Newyork, von 12. Juni in Hamburg. Prinz Adalbert, n. Canada, 12. Juni in Rotterdam. Patricia, mit Truppentransport v. Tsingtau, 12. Juni in Singapore. Cleveland, 12. Juni in Newyork. Oceana, v. Newyork, 13. Juni auf der Elbe. Badenia, v. Boston, Baltimore und Newport News 13. Juni auf der Elbe. Windhuk, ausgehend, 9. Juni in Delagoa Bay. Rhenania, ausgehend, 11. Juni in Monrovia. Thuringia, ausgehend, 11. Juni in Valparaiso. Fürst Bismarck, heimkehrend, 12. Juni in Puerto Mexiko Calabria 12. Juni in St. Thomas. Etruria, ausgehend, 13. Juni in Pernambuco. Dania, v. Westindien, 13. Juni in Havre. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 13. Juni in Oporto. Syria, nach Westindien, 13. Juni in Antwerpen. Moltke, v. Newyork, 13. Juni in Genua. Sithonia, ausgehend, 13. Juni in Manila. — Abgegangen: Cincinnati 11. Juni v. Newport über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Sambia 11. Juni v. Antwerpen n. Hamburg. Dacia, nach dem La Plata, 11. Juni v. Hamburg. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 11. Juni v. Hamburg. Suevia 11. Juni v. Moji n. Foochow. Slavonia, n. Ostasien, 12. Juni v. Cuxhaven n. Algier. Amerika, von Newyork, 12. Juni v. Cherbourg n. Hamburg. Blücher, n. Newyork, 12. Juni v. Cuxhaven. Lome, heimkehrend, 11. Juni v. Lome. Sieglinde, v. Südbrasilien und Nordbrasilien, 11. Juni v. Oporto. Navarra, v. Buenos Aires, 11. Juni v. Montevideo über Teneriffa n. Hamburg. Numantia, v. Mittelbrasilien, 11. Juni v. Lissabon. Patagonia 12. Juni v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Alesia, v. Ostasien, 12. Juni v. Port Said n. Havre. Scandia 12. Juni v. Suez n. Penang. Otavi 12. Juni v. Swakopmund n. Cap Lopez. — Passiert: Bolivia, v. Galveston, 12. Juni Lizard. Esne, n. Havana und Mexiko, 11. Juni Dover. Andalusia, heimkehrend, 12. Juni Perim. C. Ferd. Laeisz, v. Ostasien, 12. Juni Gibraltar. Sachsenwald, n. Westindien, 12. Juni Lizard. Polynesia, nach der Westküste Amerikas, 13. Juni Quessant. Sevilla, nach dem La Plata, 13. Juni Dover. Barcelona, v. Philadelphia, 13. Juni Scilly.

* **Bremen**, 13. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Rhein Sonnabend Lizard passiert. Göttingen Sonnabend v. Antwerpen abgeg. Tübingen Sonnabend in Antwerpen angek. Franken Sonnabend v. Port Said abgeg. Bonn Sonnabend in Oporto angek. Gneisenau Sonnabend in Bremerhaven angek. Sigmaringen Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Wittekind Sonnabend in Baltimore angek. Friedrich der Große Sonnabend v. Newyork abgeg. Zieten Sonntag v. Antwerpen abgeg. Derfflinger Sonntag in Colombo angek. Scharnhorst Sonntag in Colombo angek. Yorck Sonntag in Yokohama angek. Berlin Sonntag v. Gibraltar abgeg. Barbarossa Sonntag in Genua angek. Lützow Sonntag in Aden angek. Prinz Adalbert Sonnabend in Rotterdam angek. Kassel Sonntag Lizard passiert. Prinz Friedrich Wilhelm Sonntag v. Cherbourg abgeg. Koburg Sonntag in Montevideo angek. Schleswig Montag in Marseille angek. Kaiser Wilhelm II. Montag v. Plymouth abgeg. Kleist Sonntag v. Algier abgeg. Goeben Montag in Sydney angek. Prinz Waldemar Montag in Sydney angek. Eisenach Montag in Antwerpen angek.

Marktbericht.

Dienstag, den 14. Juni 1910.

Eier pro Mandel	0,90—1,00 Mk.	Gurken pro Stück	0,15—0,25 Mk
Butter pro Stück	0,68—0,70 „	Spargel pro Pfund	0,30—0,50 „
„ pro Pfund	1,40 „	Salat 3 Stück	0,10 „
Zwiebeln 2 Pfund	0,10—0,15 „	Aepfel pro Pfund	0,10—0,20 „
Kartoffeln pro Pfund	0,03—0,04 „	Radieschen 3 Bündch.	0,10 „
„ pro Ztr.	3,00—5,50 „	Rharbarber pro Pfd.	0,10—0,15 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25—0,50 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Kohlrabi pro Mandel	0,50 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Schoten pro Pfund	0,08—0,10 „	Hähne „ „	1,00—3,00 „
Karotten p. Bündch.	0,10 „	Hühner „ „	2,00—3,00 „
Erdbeeren pro Pfund	0,50 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Stachelbeeren p. Pfd.	0,15—0,18 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Kirschen pro Pfund	0,30—0,35 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 14. Juni 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97bz
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95,25G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,75G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,80bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	101G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,50G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,20G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25B
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50B
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	99B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,25bz
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99bzG
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,40B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50bzB
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	94bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	306G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	230G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	168G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	8	1/1	4	100G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	120bzB
do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	120,50bz
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/10	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/7	4	73B
do. La. B.	1908/09	3	1/7	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/10	4	78B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	401,50B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,50G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	79,50G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	170B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	178,25G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/10	4	140G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/7	4	135G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	13	1/7	4	183G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/10	4	135G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8½	1/10	4	113,75G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	198G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	123,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/7	4	211bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	210B
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/7	4	193G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	155G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	159,25B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	5000G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46			790B

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse, 13. Juni 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.40B
do. 1.4.12	4	100.50G
do. 1.7.12	4	100.40G
Pr.Schatz 1912	4	100.40G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.70bG
do. Schtzg. 08	4	101.10B
Preuss. kons.A.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.60bG
do. do.	4	101.90bG
do. Staffel I.	4	100.80bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.00B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.20G
do. do.	3½	92.20G
Brem.Anl.1899	3½	91.20bG
do. 09 uk. 19	4	101.10G
do. 96	3	81.10bG
Cass. Landeskr	3½	94.50B
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.40G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.60G
Hess.StA.93/09	3½	91.50bG
do. 96 03 04 05	3	80.90bG
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70bG
do. do.	3½	90.00G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI	4	101.30G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.50b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.25B
do. do.	4	100.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	96.75G
do. 1882/98	3½	93.80G
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.25G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.50G
Brombrg. St.-A.	3½	92.60G
do. uk. 19	4	100.60G
Charlttb. 89/99	4	—.—
do. 07 u. 17	4	101.25G

Charlttb. 95/98	3½	92.50B
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.75G
Düsseld. 86/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	100.90b
Ess.StA.IV.V.98	3½	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.20b
do. 89/98	3½	—.—
do.01 02 04	3½	91.30G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	101.00b
do.75 91 u02	3½	94.80G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	92.40G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.20G
do. do.	4½	106.10G
do. neue	4	100.70B
do. do.	3½	92.80G
do. do.	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	89.90b
do. do.	3	82.00bG
Kur uNeum	3½	95.00G
do. do.	3½	94.50G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	90.80G
Pomm. Lnd	3½	91.10G
do. do.	3	82.30G
do.neuld.	3½	91.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80G
do.	3½	92.75bG
Sächsisch.	4	100.50bG
do.	3½	92.00B
do.	3	82.25G
Schls. altl.	3½	93.80G
do. L. A.	4	100.40b
do. L. C.	4	100.40b
SchlHlstLd	3½	91.40G
do. do.	4	100.50B
WestfLand	4	100.40G
do. do.	3½	91.50G
Westp.ritt.	3½	91.40G
do. do.	3	81.50G
do. neue	3½	89.75bG
do. do.	3	80.70G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.00G
do. do.	3½	91.80b
Pomm.	4	100.70G

Pomm.	3½	91.20b
Posensche	4	101.70G
do.	3½	91.20b
Preuss.	4	100.50G
do.	3½	91.25G
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	91.20G
Sächsisch.	4	100.80G
Schles.	4	101.50B
do.	3½	92.00G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.20b
Bad.Präm.A.67	4	169.00bG
Brnschw.20T L.	frc.	210.50b
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.00G
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.20bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.30b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.Auss 100Lvr	4½	—.—
do. Gss. 8.8.97	4	91.25b
Belg.St.-Anl.92	6	103.80bB
Chile Gold-Anl.	4½	95.25G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70b
do. v. 1898	4½	99.00bB
do. Tientsin P.	5	102.80B
Griech.A.81-84	1,6	49.00bG
do. Goldrente	1,3	37.30bG
do. Monopol	1½	48.40G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90bG
do.	4	93.70bG
Mex.Anl 4080M	5	100.40bG
Oesterr. Goldr.	4	99.30G
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	174.40b
Port.StA. unf.III	3	67.50bG
do. III. Spez.	frc.	12.50bG
Rumän. 1903	5	102.25G
do. 1905	4	91.25b
do. 1890	4	95.00b
do. 1898	4	90.70bG
Russ.Anl. 1902	4	92.40b
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	99.50bG
do. Staatsrnt.	4	90.90b
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.70bB
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.40b
Türk. St.-A. 03	4	94.40b
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905	4	86.75bG
do. Lose	frs.	183.50b
Ung. Goldrente	4	94.90b
do. Kronenrent.	4	[illegible]

Ung.Staatsr.97	3½	82.60bB
Bucar. Anl. 98	4½	98.75G
B.Air.StA.100L.	4½	96.75b
do. do. Pes.	6	103.80G
Lissabon.St.-A.	4	83.00bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	113.00B
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	—.—
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	73.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	106.70b
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	42.25G
Nordh.Wern. LA	4½	83.75G
Oesterr. Staats	6½	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	24.10b
Warsch.-Wien	7	179.10bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	139.75b
Zschipk. Finstw	14	263.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.00G
Elis. Westb. 90	4	99.30G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	96.25b
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergzgsnetz.	3	82.40bG
do. Staats Gold	4	97.60bB
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.40b
do. Obl. Gold	5	99.20bG
Iwangor. Domb.	4½	99.75b
Mosco-Kursk	4	—.—
OralGriesi89er	4	90.00bG
Süd-Westbahn	4	90.00bG
Koslow-Woron.	4	90.00bG
Kursk-Kiew	4	91.50b
Mosc.KiewWor.	4	90.40b
Mosco-Rjäsan	4	91.75bG
Rybinsk gar.	4	90.20B
Süd-Ost 1897	4	90.10bG
do. 1898 uk.08	4	90.10bG
Wladikawk. 98	4	90.75G
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.50bG
do.Ergänz.Netz	5	100.50bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	74.30G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.00b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.10bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI u. 14	4½	101.90G
do. XIII-XIV 19	4	100.75G

Brl. Hp.B. III IV	4	99.60G
do. VII VIII u.15	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.90bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.10G
do. XVIII XIX	4	100.50G
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	116.30B
do. XVI uk. 19	4	100.90bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u W.VII	4	101.00G
do. do.	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.90b
Meckl.-Str.H.B.	4	98.75G
Meining. VI VII	4	99.50bG
do. VIII	4	99.80bG
do. IX u. 1914	4	100.00bG
do.XIV u.1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.60bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.50bG
do. XI	3½	91.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50bG
do. v. 03 uk.12	4	99.90bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.20bG
do. v. 10 uk. 20	4	101.00bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.75b
do. v. 04 uk. 13	3½	91.40G
do.K-0.96 uk06	3½	91.30G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.25G
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.25bG
do. 1907 uk.17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	100.10G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.40bG
do. XVIII-XXI	4	99.10bG
do. XXV 1914	4	99.75G
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.20G
do. XXIX 1919	4	100.80bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.80G
do. XXIV 1912	3½	91.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.50G
do.Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.80G
do. do. IV 12	3½	91.75G
do. do. III 20	4	[illegible]

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.40G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00bG
do. II IV	3½	91.00G
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.30G
do. do.	3½	90.50B
Westd.Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III	3½	91.40G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.80b
do.Hypoth.-B.A.	6½	130.00bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	170.00G
Braunschw. Bk.	5½	117.00G
do.-Hann. Hyp.	8	167.50G
Bral.Disc.B.abg	6	111.75G
do. Wechsl.-B.	4	104.10bG
Comm. u.Disk.B	6	114.00bG
Darmstädt. Bk.	6	130.25b
Deutsche Bank	12½	250.75b
do.Effekt.-Bank	5	109.10G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.75bG
Discont.-Komm	9½	187.00b
Dresdner Bank	8½	157.80b
Essen. Kred.-A.	8½	168.50bG
Gothaer Grdkr.	8	165.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	184.25bG
Hannov. Bank	7½	146.50bG
Hildesheim. Bk.	8	165.00bB
Kieler Bank	7½	129.40G
Königsb. Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Kred.-A.	9	171.50B
Löb. Komm.-Bk.	8	135.75bG
Magdeb.Bankv.	4½	114.30G
MärkischeBank	6	104.20G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	101.50G
do. Kreditbank	6	119.50bG
do. Privatbank	7	128.90bG
Mülheim. Bank	6	101.20G
Nationalb.f.Dt.	6½	123.60bG
Nordd. Grundkr	6	118.90G
Osnabrück. Bk.	7½	141.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.40bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.00bG
do.Ctr.Bd.Kr80	9	188.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	123.25G
do. Leihhaus	7	123.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.40G
Reichsbank	[illegible]	144.20G
Rhein. Disk.Ges	7	126.10bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.25G
Russ. Bk. f. a.H.	10	158.90bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.50bG
Schles. Bankv.	7½	154.75bG
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
Westd. Bodkr.	7½	[illegible]

Westf LippVerB	6	107.00G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.60bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	78.25bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	102.00bG
Allg. Elektr.Ges	13	279.75b
AlsenPortl.Cem	10	209.50G
Anglo-Contin.	6½	108.50bG
AnhalterKohlen	5	141.75G
Ankrw. Hengsto	0	113.50G
Aplerbeck Bgb.	10	167.00G
Arenberg do.	13½	391.50b
Balcke Bochum	16	254.90bG
Bergm. Elektr.	18	288.00G
Berg.Märk. Ind.	4	96.50bG
Berl. Bockbr.	4	119.25bG
do. Elekt.-W.	11	186.10b
do. Maschb.	16	265.75bG
Bielefeld Msch.	23	426.50b
Bismarckhütte	9	191.50bG
Blumwe Msch.F	6	119.30bG
Bochumer Bgw.	0	73.00B
do. Gussstahl	12	232.00b
do.Victoriabr.	7	119.10G
Böhm. Brauh.	0	120.50bG
BösperdeWlzw.	0	118.10bG
Braunk.u.Brik.I	12	182.75b
BraunschwJute	12	214.00bG
do. Kohlen	13	230.00G
Breitenb. Cem.	4	123.00bG
Bremer Linol.	0	144.00G
Bremer Wollk.	16	266.75G
Carolineh.Offb	30	451.50bG
Cassel. Fedst.	12	218.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	453.00b
CölnerGas u.El.	4½	93.25bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	91.00b
Concordia Bgb.	6	274.00G
Consolidation	20	390.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	230.25G
Delmenh. Linol.	13	243.10G
Dessauer Gas	9	175.60bG
Dtsch. Gasglühl	50	667.50bG
do.Lux.Bgw.V.	10	207.00bG
do.Waff.u.Mun	22	373.50bG
Donnersmarck	14	393.00bG
Dortm.Union LC	2	94.70bG
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	344.00G
do. Victoriab.	5	117.50G
Düsseld. Eisen	9	186.25b
do. Waggon	20	283.50b
Dynam. Trust	10	189.90b
EgestorffSalin.	10	168.25G
Eintracht Brnk.	27	445.00bG
Elberf. Farben	45	485.00G
do. Papierf.	0	63.25G
Engl. Wollwar.	3½	96.25G
Eschweil. Brgw.	8	195.00bB
[illegible]	20	[illegible]

Flensb.Schiffb.	6	156.00B
Freund Masch.	10	365.00bG
Frister&Rossm	7	122.10G
Gelsenk. Brgw.	9	208.60bG
GeorgMarie VA.	—	111.00G
GermaniaDrtm.	8	156.50G
Gerresh. Glash.	14	228.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	161.10b
Gildemeist.Wkz	8	127.50G
GladbachSpinn	8	140.25bG
Görlitzer Eisnb.	20	341.25bG
Hagen. Gussst.	0	54.25B
HallescheMsch	30	403.00bG
Hannov. Masch.	24	347.75b
Harbg.-Wien G.	6	205.00b
Hark.Brückenb.	9	135.00G
Hark. Bgb. Pr.A.	7	136.10G
Harpener Brgb.	8	194.90b
Hartm. Masch.	11	170.50bG
Hasper Eisenw.	5	177.50bG
Herbrand Wgg.	9	176.00bG
Herkul. Brauer.	9	—.—
Hofmann Wggf.	40	615.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	269.25bG
Höchst. Farbw.	27	480.00b
Howaldtwerke	0	61.25b
Ilse Bergbau	24	459.75bB
Kaliw.Ascherst.	9	164.10bG
Kattowitz.Brgb.	14	244.50bG
KielerSchlossb	7	149.50G
Köhlmann Strk.	18	312.90b
König Wilh. kv.	10	259.50G
Königsborn	10	205.00bB
Gebr. Körting	7	134.50bG
Köpperb.& Shn.	12	215.00bB
Kyffhäuserhtte.	6	181.80bG
Lapp. Tiefbohr.	0	115.10bG
Lauchhammer	10	215.50bG
Laurahütte	4	174.90bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.75B
Leonhardt Brk.	9	140.00B
Leopold-Grube	6	116.00bG
Leopoldshall	0	85.00bG
Lindenbr. Unna	4	73.50B
Linden. Brauer.	12	238.00G
Löhnert Masch.	7	107.75G
Ldw. Löwe &Co.	16	282.25bG
Löwenbr.Dortm	10	200.00B
Märk.Wstf. Bgw	0	122.50bG
Magdeb. Gas	5½	110.30G
do. Bergwerk	33⅓	531.50bG
Mannesmann.	12½	240.10bG
Marienh. Kotz.	6	116.00b
Mark Portl.Cem	14	146.25b
Massen. Bergb.	5½	118.80bG
Mühle Rüningn.	14	262.25b
Müser Brauerei	6	132.00bB
Nähm. Koch&C.	10	193.00G
NeueBod.-A.-G.	10	157.50b
Niederl. Kohlw	11	216.75bG
Nordd. Wollkm	7½	[illegible]

Obschl. Eisb. B.	1½	106.50b
do. Eis.-Ind.	0	102.75bG
do. Koksw.	8	153.60bG
do. Prtl.-Cem.	8	173.10b
Oppeln.Cem.W.	5	148.50B
Orenst&Koppel	13	216.75bG
Ottenser Eisen	5	97.00G
Phönix, Lit. A.	9	222.00bG
Posen.Spr-A-G.	25	343.00bB
Ravensberg.Sp	9	138.50bG
Rhein-Nassau	15	294.50bB
Rhein. Stahlwrk	6	176.60b
Rh.-Wstf. Kalkw	9	170.20b
Riebeck. Mnt.W	12	198.25bG
Rombach. Hütt.	5	185.10bG
Rositz. Braunk.	14	209.80b
do. Zuckerf.	4	140.25bG
Sächs. Gussst.	10	249.75bG
Sächs.Thür.Brk	7	122.75G
do. do. Pr.-A.	7	124.25G
SalineSalzung.	7	116.50B
Sangerh. Masch.	0	167.00bG
Schimisch.Cem	6	141.40b
Schlegel Br.	8	159.25G
Schles. Cement	5	150.25G
do. Zinkhütte	16	398.50G
Schöfferhof Br.	0	96.00bG
Schöneb. Schl.	8	198.00bG
Schub.&Salzer	20	343.25bG
SchuckertElekt	6	163.00bB
Schulth.Brauer	14	270.00bG
Schulz-Knaudt	10	126.00G
SiemensGlas-I.	15	253.25G
Siem. & Halske	12	244.50b
SpandauerBrg.	4	140.00bG
Spinn&S. abg.	0	72.50bG
Spinn. Renner	9	137.25G
StadtbergHütte	0	80.50b
Stettin. Vulkan	12	224.50bG
Stodiek & Co.	12	207.90b
Stolb. Zink-Akt.	5	136.10b
TecklenbrgSch	0	112.30G
Thale Eisenhütt	7	155.10G
do. V.-A.	7	157.10b
Ver.Cöln-RttwP	16	268.10bG
do.Mtllw.Haller	11	181.50G
do. Zyp.&Wiss.	7½	186.00bG
Victoria Fahrr.	5	114.50bG
Vorwärts BielfS	2	79.00G
Vogt & Wolf	13	217.50G
Vorwohl.Prtl.C.	18	225.00bG
Warst.Grub.V.A	6	145.50bG
WesteregelAlk.	10	217.50G
Westfalia Cem.	10	186.50G
Westf. Drahtind	6	185.00bG
do. Drahtwerk	3	235.00G
do. Kupferwk.	0	110.00b
do. Stahlwerk	0	80.50b
Wicking Cemnt.	7	125.40b
Wickrath Leder	10	233.10G
[illegible]	7	[illegible]

Wiel. &Hardtm.	4	107.00G
Wilke Gasom.	6	165.90bG
Wilhelmshütte	4	90.00B
Witten. Gussst.	9	212.75b
do. Stahlröhr.	25	303.60bG
Zeitzer Masch.	7	214.75G
Zellstoff Verein	4	88.75G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	153.75G
AllgBl.Omn	0	158.50bG
do.Lok.u St	8	157.00G
Boh.GelsSt	6	139.90bG
Brsch. St.	6	125.50G
Bresl. El.B.	6	126.60G
do. Strssb.	6½	123.50G
Cassel.Stb	4½	102.75bG
Elkt. Hochb	5	122.40bG
Gr.Brl.Strb	8½	185.10bG
Hmb.Packf	6	145.10b
do.Strassb	10	190.00bG
HannStrVA	3	92.25B
Magdb.Str	8½	168.00B
Hansa,Dpf.	10	174.75b
Nrdd.Lloyd	0	111.00bB
V.EisbB.VA	4	70.75B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.50bG
Dortm. Un. 100	*5	101.00B
do. do.	*4	100.00B
Germ. Schff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	100.00bG
Laurahütte	*3½	91.20B
do.	*4	99.00B
Neue Bod.-Ges.	4	97.50b
do. do.	3½	89.60G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.80b
Wechsel-Kurse		
Amstd.Rttd. 8 T.	5	169.20b
Brüss.u.A 8 T.	4½	80.825b
Kopenhg. 8 T.	5	112.35bG
London 8 T.	3	20.49bB
Neuyork vista	—	4.205bG
Paris 8 T.	3	81.125bB
Wien 8 T.	4	85.025bB
Schweiz 8 T.	3	81.05B
Ital. Plätz 10 T.	5	80.65bG
Petersb. 8 T.	4½	—.—
Gold, Silber, Banknoten		
20-Francs-Stücke		16.26b
Sovereigns p. Stück		20.46b
N.Russ.Gold p.100R		216.45b
Amerikan. Noten		4.20b
Belgische Noten		80.85b
EnglischeBankn. 1L.		20.48b
Franz.Bankn. 100fr.		81.10b
Holländ. Banknoten		169.20b
Oesterr. Not. 100Kr.		85.15bB
Russ.Noten 100 Rbl		216.70b
[illegible]		[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0010

Aus der Umgebung.

Unwetter.

Die Gewitter, welche sich am Sonnabend und Sonntag über einem großen Teile von Mitteldeutschland entluden, haben vielfach ungeheuren Schaden angerichtet. Auch Menschen sind durch Blitzschläge verletzt und getötet worden. Aus der großen Menge der vorliegenden Einzelnachrichten geben wir folgende wieder:

* **Delitzsch,** 13. Juni. Nach einer langen Reihe von drückend heißen Tagen brachte am Sonnabend nachmittag ein heftiges Gewitter, das von starkem Regen begleitet war, etwas Abkühlung. Bei dem Gewitter schlug ein Blitz in eine Linde auf dem alten Teil des Friedhofes. In Wiedemar wurde nachmittags 4½ Uhr das Wohnhaus des Zimmermanns Zülsch durch einen Blitzstrahl entzündet und brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der größere Teil des Hausmobiliars ist dabei verbrannt. Zum Z. wurde von dem Blitz getroffen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Auch gestern nachmittag entlud sich wieder ein Gewitter über unserer Gegend und wurde in Zschorlau eine Linde durch einen Blitz zerspltitert. In Cospa rad nachmittags 2 Uhr ein Blitzstrahl den Stall des Landwirts Lange und sicherte das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern ein. Das darin befindliche Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden.

* **Bienborf,** 13. Juni. Gestern nachmittag entlud sich über unserem Orte ein furchtbares Unwetter. Ein wolkenbruchartiger Regen, stellenweise vermischt mit taubeneigroßen Hagelstücken, hat in Garten und Feld unregelmäßigen Schaden angerichtet. Was nicht dem Hagel zum Opfer fiel, wurde von den gewaltigen Wassermengen hinweggeschwemmt. Welch gewaltigen Umfang die Wassermenge hatte, geht daraus hervor, daß der hiesige Bahnhof vollständig unter Wasser stand und in seiner ganzen Ausdehnung von den Schienen nichts zu sehen war. So weit man die Schäden bis jetzt übersehen kann, ist die gesamte Ernte an vielen Stellen total vernichtet.

* **Eilenburg,** 13. Juni. Der 17jährige Sohn eines polnischen Arbeiters in Schnaditz, der auf dem Felde mit Mähen beschäftigt war, wurde während eines schweren Gewitters vom Blitze erschlagen.

* **Brücken,** 13. Juni. Gestern nachmittag gegen ½4 Uhr zog über unserem Ort ein schweres Gewitter, welches mit starkem Hagelschlag verbunden war; die Hagelkörner erreichten die Größe eines Taubeneies. In den Fluren ist der Schaden recht bedeutend. Das Wasser lief in Strömen durch die Straßen. Auch viele Fensterscheiben wurden zertrümmert. Ende der vorigen Woche schlug der Blitz verschiedene Male ein, ohne jedoch zu zünden.

* **Köthen,** 13. Juni. Ein schweres Gewitter, begleitet von wolkenbruchartigem Regen und starkem Hagelschlag entlud sich gestern nachmittag über unserer Stadt. Die tiefer gelegenen Straßen waren bald überschwemmt. Der Hagel hat an den Feld- und Gartenfrüchten bedeutenden Schaden angerichtet.

* **Nohla,** 13. Juni. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr entlud sich über unserem Orte ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagel. Auf vielen Aeckern sind die Rüben, Kartoffeln usw. vollständig verhagelt. Auch der beim Gewitter wütende Sturm hat viele Bäume und Sträucher umgerissen.

* **Frankleben,** 12. Juni. Ein Blitz traf gestern eine größere Scheune des Gutsbesitzers Wilhelm Fliege, die vollständig niederbrannte. Die darin aufgestapelten Vorräte, sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen; an eine Rettung der Geräte war nicht zu denken, da die Scheune im Nu vollständig in Flammen gestellt war.

* **Weißenfels,** 13. Juni. (Schwere Gewitter) haben am Sonnabend und gestern nachmittag unsere Gegend wiederum heimgesucht. Die niederströmenden Wassermengen zerstörten fast die ganze Ernte, und wo stellenweise auch noch Hagelschlag dazu kam, sieht man völlig vernichtete Felder. Ein Bild von der zerstörenden Macht der Wassermassen bot die Gr. Burg- und die Schützenstraße. Mehrere Minuten, nachdem der starke Regen vorüber, hörte man aus der Ferne ein unheimliches Rauschen und ein derartiges Geratter und Gekratter, daß die Anwohner erschreckt an die Türen und Fenster eilten. Das Bild, das sich ihnen bot, war unheimlich: In Straßenbreite kam aus der Friedensstraße und von oben heraus aus der Schießhandshöhe tosend die Flut und riß in ihrem Strom Steine, Wiechtöpfe, Holzstücke und alles was draußen an den Feldern, in Gräben usw. gelegen hatte, mit sich fort. Die Kanalisation war rasch verstopft und die Flut schoß bis an die Häuser und ging weiter die Gr. Burgstraße hinab bis zum Markt. Mit Spitzhacken, Aexten und Schippen trieben die Anwohner in die Flut, um die Anstauungen der großen Steine umzustoßen, damit die Wassermassen weiterschießen konnten. Als sich die Wassermassen verlaufen hatten, bliebenUmmengen von Sand und Feldsteinen, besonders auf dem Platz an der Mündung der Alten Leipzigerstraße, liegen, ebenso dort, wo Georgenberg und Kl. Burgstraße auf die Gr. Burgstraße stoßen. Die Flut hatte die Steine bis zum Markt am „Sächsischen Hof" getragen. Bei dem zweiten Gewitter, das eine Stunde später auftrat, wiederholte sich das Schauspiel. Auch am Krug und anderen Stellen haben die Wassermassen schimm gehaust. In der Saalstraße war der Fußgängerverkehr noch längere Zeit nach dem Unwetter unmöglich, da das Wasser die Straßen in ihrer ganzen Länge bedeckte. In vielen Höfen und in den Kellern stand das Wasser. In einer Langendorfer Kirschplantage schlug der Blitz in einen Baum, der lichterloh brannte. Am Kämmereibüschen schlug während des ersten Gewitters der Blitz in den Blitzableiter zwischen dem Brauischen Grundstück und dem Thiemschen Gebäude hinter dem Ruschschen Grundstück. Der Blitz zersplitterte förmlich an der Kapsel des Blitzableiters unter gewaltigen, feuerwerksähnlichen Lichterscheinungen; ein größerer Strahl dieser Erscheinungen fuhr weiter und traf das Thiemesche Haus, spaltete den Schornstein, schlug durch die beiden Obergeschosse, Oefen und Möbel zertrümmernd und Löcher in die Wände reißend, und fuhr dann durch den Schornstein bis zur Waschküche hinunter, wo er das Wasser aus dem Kessel warf. Die Einwohner des Hauses erlitten bei dem Schlag, der die ganze Umgebung erschütterte, einen furchtbaren Schreck, sind aber alle ohne Verletzungen davongekommen.

* **Drasdwitz,** 12. Juni. Gestern schlug der Blitz in das Gehöft des Hausbesitzers Bernstein und tötete zwei Kühe; Stall und Scheune brannten nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Heuckewalde,** 12. Juni. Bei dem schweren Gewitter, welches gestern nachmittag gegen 4 Uhr von Süden heranzog, kamen hier und in der Umgegend mehrere elektrische Entladungen vor, die leider auch einem jungen Menschenleben ein plötzliches Ende bereiteten. Mehrere Knaben waren um die angegebene Zeit auf dem Pötziger Rittergutsfelde, in der Nähe von Beiersdorf mit dem Ausfegen von Heudreck beschäftigt. Bei der Schwere des Gewitters flüchteten sie in den nahen Beiersdorfer Gasthof. Ein 13jähriger Knabe jedoch, der Sohn des Bahnmeisters W. aus Beiersdorf, der unterhalb, um seine Jacke zu holen, wurde in demselben Augenblicke, da er sich nach der Jacke bückte, von einem herabsahrenden Blitze getroffen. Haar und Kleider waren versengt und herabgerissen und der Knabe auf der Stelle tot.

* **Weißenborn,** 12. Juni. Hier ging ein mehrere Stunden anhaltendes schweres Gewitter nieder. Die erbsengroßen Hagelkörner fielen so dicht, daß Obstbäume, Feldfrüchte usw. empfindlichen Schaden erlitten. Der Blitz schlug in den Kirchturm und von da in den Hausgiebel des Gutsbesitzers Hinniger. Er zündete, doch wurde das Feuer sofort wieder gelöscht. Ein zweiter Blitzstrahl fuhr in den Scheunengiebel des Gutsbesitzers E. Blüthner, ohne zu zünden.

* **Heiligenstadt,** 13. Juni. Ein furchtbares Unwetter entlud sich Sonnabend über unserer Stadt und Umgegend. Eisstücke in der Größe von Taubeneiern haben das Obst abgeschlagen und die Feldfrüchte strichweise fast beseitigt. Durch den Hagelschlag und die Verschlämmung der Felder sind die Hoffnungen auf eine gute Ernte stark verringert worden. Im benachbarten Mengelrode hatte der Blitz das Hintergebäude des Wm. Kleinbergschen Gehöfts getroffen. Die Hintergebäude mit zwei großen Scheunen brannten bald lichterloh, auch die benachbarten Scheunen der Wm. Rindermann und des Gastwirts Möst wurden in Asche gelegt. Das Rindermannsche Wohnhaus wurde stark beschädigt.

(Weitere Nachrichten über das Unwetter siehe Kl. Chronik.)

---

g. Lochau, 13. Juni. (Vandalismus.) Fremde von einem Ausflug hier durchwandernde junge Leute verübten nächtlicherweile allerhand Unfug. Auf der Dorfstraße legendes Heu warfen sie in benachbarte Gehöfte. Eckfteine wurden auf die Fahrstraße geschleudert und schließlich auf der Straße nach Dölnitz zwei junge Apfelbäume gewaltsam umgebrochen. Leider sind die rohen Patrone unbekannt geblieben.

g. Wesenitz, 13. Juni. (Skelettfunde.) Bei Ausschachtungsarbeiten hinter der Mühle wurden in einer Tiefe von etwa 1½ m 3 Skelette blosgelegt. Dieselben rührten von erwachsenen Personen her und stammen jedenfalls aus einem früheren Kriege, da schon mehrere ähnliche Funde in hiesiger Nähe gemacht, und bei einem derselben auch metallene Knöpfe gesammelt worden sind.

* **Deutsche Grube,** 13. Juni. (Feuer.) Gestern nachmittag brach hier auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus. Plötzlich stand das Dach des Eiskellers in Flammen und brannte vollständig ab. Die in unmittelbarer Nähe stehenden Häuser waren sehr bedroht, aber durch schnelles Eingreifen der hiesigen Spritze, sowie der Feuerspritze vom Werk Neu-Staßfurt und der Dampfspritze vom Werk Griesheim Elektron ist weiterer Schaden verhütet worden.

* **Weißenfels,** 13. Juni. (Beim Baden) in der Saale bei Leißling ist der 20jährige Kürschner Fritz Radicke von hier gestern ertrunken. Der Fall mahnt wieder ernst daran, nicht in der offenen Saale zu baden.

* **Stolberg,** 13. Juni. (Schwerer Unfall.) Beim Steinfahren am Schloßberge verunglückte der Kutscher A. Büchner von hier, indem er beim Antreiben der Pferde zu Fall kam und die Räder des schwer beladenen Wagens ihm über beide Beine gingen. Er erlitt einen Doppelbruch des einen Beines und wurde, auch sonst noch erheblich verletzt, sofort in das Krankenhaus geschafft, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil ward.

* **Erfurt,** 13. Juni. (Unfälle.) Auf dem Güterbahnhofe geriet am Sonnabend nachmittag der unverheiratete Arbeiter Lauter zwischen die Puffer zweier Güterwagen. Der Verunglückte trug so schwere Verletzungen davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — Von seinem eigenen Geschirre überfahren wurde am Sonnabend auf der Schlachthofstraße der Hausmann Weber. Als er einem ihm entgegenkommenden Landauer ausweichen wollte, glitt er aus und fiel vor die Räder, die ihm über beide Beine und die rechte Körperseite gingen. Der Verunglückte liegt schwer krank darnieder.

* **Magdeburg,** 13. Juni. (Extrazuzug. — Landfriedensbruch.) Wenn Baden ertrunken ist gestern nachmittag in den Sandlöchern hinter dem städtischen Park „Bozeigeanz" ein einjähriger Knabe. — In der Kupferwarenfabrik von Möller & Schulze streiken seit einiger Zeit die Kupferschmiede. Um die Arbeitswilligen abzuhalten, kam es am Freitag und Sonnabend vor der Fabrik zu Zusammenrottungen. Die von der Straße aus erreichbaren 30 Fensterscheiben der Fabrik wurden eingeworfen. Es wurden 14 Personen festgenommen.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 11. Juni.

* **Rohe Osterfeier.** Die Geschirrführer Hermann und Paul Hertel belästigten am Abend des ersten Osterfeiertages auf dem Heimwege vom „Sportpark" in angetrunkenem Zustande einen jugendlichen Radfahrer und riefen: „Das Rad her!" Auf sein Sträuben derabreichten sie ihm mehrere Stockschläge. Der Mißhandelte fiel vom Rade, das Hermann Hertel dann zu zerreißen versuchte. Als ein vorüberfahrender ebenfalls noch junger Radler den rohen Brüdern entreißt zurief, sie sollten doch den andern gehen lassen, erhielt auch er Prügel. Ein hinzukommender älterer Schuhmachermeister verwies den beiden empört ihre Roheiten, erreichte aber nur, daß er nun gleichfalls geschlagen wurde. Er kam zu Fall und wurde von Hermann Hertel gegen die Schläfe getreten. Die Radfahrer hatten inzwischen einen Polizeisergeanten herbeigerufen. Diesem widersetzte sich Hermann Hertel nach vergeblichem Fluchtversuch so heftig, daß der Beamte den Säbel ziehen mußte. Hertel rief höhnisch: „Was, Du willst die Plempe ziehen?" und schlug mit seinem Stocke mehrmals auf den Sergeanten ein. Beide kamen miteinander ins Ringen, der Beamte fiel auf den Hinterkopf und verlor für kurze Zeit das Bewußtsein. Hermann Hertel kniete auf ihn, während Paul Hertel ihn noch obendrein mit Stockschlägen mißhandelte. Als der Sergeant wieder zu sich kam und Hermann Hertel von sich abzuschütteln suchte, biß ihm der rohe Mensch zwei Finger bis auf den Knochen durch. Dann entflohen beide Brüder, ohne von dem erschöpften Beamten eingehalt werden zu können. Der so roh Verletzte war achtzehn Tage lang dienstunfähig. Vor dem Schöffengericht entschuldigte sich das gewalttätige Brüderpaar mit sinnloser Betrunkenheit. Der 27jährige Hermann Hertel ist schon mit zwei Monaten Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft. Seine neue Hehdentat trug ihm fünf Monate Gefängnis wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und Körperverletzung in zwei Fällen ein. Der noch unbestrafte 24jährige Paul Hertel kam mit einer Geldstrafe von 60 Mark davon.

Nein mein Lieber — geht nur allein!

Ich bin schon ein wenig erkältet und wenn ich nun auch noch eine Bergtour mache, dann bin ich übermorgen einfach krank. — Unsinn! Gegen deine Erkältung nimmst du jetzt gleich ein paar Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen; morgen nehmen wir eine Schachtel mit und du wirst sehen, wie brillant die die Partie bekommt, wenn du die Sodener nach Vorschrift anwendest. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. Ueberall erhältlich.

Wasserstände: Am 13. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,54, Halle unterhalb + 1,88, Trotha, 14. Juni + 1,96, Bernburg + 0,76, Calbe Unterpegel + 0,38, Oberpegel + 1,47, Dresden — 1,28, Magdeburg + 0,93.

Tüchtige Näherinnen
für Damen-Konfektion und Kleider
bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Geschäftshaus **J. Lewin,** Halle a. S.

Hausarbeiterinnen
suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Mädchen für Stadt und Land sofort u. 1. 7. ges., aufs Land mehrere zusam., Lohn bis 35 Mk. monatl., nahe Halle. **Richard Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Jg. **Mädchen** f. d. Schneid. erlernen Trothaerstraße 1.

Anst. saub. **Mädch.,** nicht unt. 16 J., 1/7. ges. Magdeburgerstr. 10, II

Aelt. Mädchen oder Witwe ohne Anhang gesucht zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Off. unter B. 4902 an die Exp. d. Bl.

Jg. saub. **Mädchen** z. Aufw. v. 7—5 gesucht Mittelstr. 5, I l.

Ein jg. **Hausmädchen** v. Lande zum 1/7. gesucht Gasthof z. Rehbock, Trotha.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich für **sofort oder 1. Juli** von auswärts ein ordentliches, ehrliches
Mädchen
im Alter zwischen 15—18 Jahren. Frau **M. Kreyer,** Können, Obere Braunschweigerstr. 3.

Verkäuferin
aus der Branche
Schreibwaren
per 1. Juli gesucht.
Wilhelm Klopp & Co.,
Braunschweig.

Kinderfräulein
zu 2½ jähr. Kinde für nachmittags gesucht.
Frau Brauereibes. **Lehmann,** Bildbergerweg 114, I.

Suche Mädch. f. hier u. auswärts. Mädch. a. 3. 9. b. 2. **Minna Lindormann,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 9, II.

Saubere Aufwartung gesucht Reilstr. 50, pt.

Ein **Mädchen** von 16—18 J. wird gesucht Wielandstr. 26.

Ordl. **Mädch.** f. Haus 1. 7. n. Bornstedt b. Potsdam ges. Z. erfr. Fleischerstr. 39.

Saub., zuverl. **Mädchen,** 18-20 J., 1. 7. gesucht Sophienstr. 17, II.

Aufw. Mitw. u. Sonnbd. Sudstr. 49, I r.

Saub., fräft. **Mädchen** 16—17 J. z. 1 Juli ges. Olearius str. 5, III. l.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** wegen Erkrankung des jetzigen sofort gesucht. Zu erfragen Kleinschmieden 4.

Jung. kräft. Mädchen gesucht für alle häuslichen Arbeiten, möglichst vom Lande. Zu erfragen bei Bäckermeister **Zausch,** Delitzscherstr. 23B.

Mädchen f. einz. Dame, Kinderfrau, Mädchen für Küche u. Haus in nur bessere Häuser sofort u. später ges. b. **Laura Falcke** verm. Haft, Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Anst. junge Aufwartung sofort gesucht Rannischestraße 5, p.

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht. **„Reichshof".**

Stubenmädchen, w. plätten kann, sofort gesucht. **„Reichshof".**

Suche: Landwirtin für traueniol. Haush. a. Rgt.; **Mamsells** z. Stütze b. Hsl.; **Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Verkäuferin** f. Fleischerei in Halle, **Verkäuferin** f. Mater. n. Berlin, **Köchinnen, Wärterinnen,** sowie **Wärter** f. Prio., Heil- u. Pflegeanst., **Hausbursche** f. Mater.-Gesch. in Thüring., **led. Hofmeister, led. Gärtner, led. Diener.** Binoweiss, Inh. **Friedrich Carels,** Stellenvermittler, Steinstr. 12.

Saubere Aufwärterin
wird s. einige Stund. vorm. z. sofort. Antritt gesucht **Goethestr. 1, II.**

Hausmädchen
zum 1. Juli ges. Leipzigerstr. 84, I.

Suche Mädchen für einzelne Leute, **Suche Mädchen** für einzelne Dame, in gute Privatstell. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin **Kl. Ulrichstr. 9, nur 9. I.**

Ich suche zum 1. August **tücht. Mädchen,** perfekt im Kochen. Dieselbe muß fl. Hausb. selbst führen. Zu meld. bei Frau **Max Wiegels,** Halle a. S., Leipzigerstr. 96, II.

Gesucht
per 1. Juli jg. **Mädchen** für Kontor u. Buchführung. Ausführl. Off. m. Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. H. 4948 a. d. Exp. d. Bl.

Unabhängige Frau, mittl. Alters, wird auf ein größ. Gut Nähe Halle ges. Selb. muß ein fl. Kind beaufs. und Kochen verstehen. Zu erragen Mansfelderstr. 22, p.

1 Mädchen, welches kochen kann, z. 1. Aug. ges. Friedrichstr. 24.

Plätterin gesucht Herrenstr. 6.

Zwei Kindergärtnerinnen
zur Leitung der Kinderspiele bei einer Vereinsfestlichkeit am 25. bs. Mts. nachm. von 4—7 Uhr werden ges. Off. bitte im Buchdrucker-Bureau, **Kl. Klausstr. 7, 1. bei Schirmer** abzugeben.

Anständiges, ehrliches
Dienstmädchen
sucht Frau **Ebert,** Gr. Steinstr. 74.

Gesucht per 1. Juli ein junges **Mädchen** aus guter Familie als **Stütze für den Haushalt** bei Familienanschluß. Zu erfragen Goethestr. 26, I. l.

Suche p. 1. Juli für mein Geschäft
tüchtige Kontoristin,
perfekt in Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine (Kontinental), saubere Handschrift, sichere Arbeit Bedingung. Off. m. Gehaltsanspr. u. **B. O. 2044 an Rudolf Mosse, Halle** erb.

Suche in Jahresstelle **Wäschebeschließerin** (Anf. 30 M. monatl.), **Waschmädchen** (Anfang 25 M.). Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Junges **Mädchen,** bis 18 Jahr, sofort zur Aufwartung für vormitt. gesucht. Fürstenstr. 6a, II.

Wir such. per Anfang Juli cr. eine in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten zuverlässig arbeitende
Dame.
Zuverlässig u. flott in Erledigung von Propaganda, Stenographie, Maschinenschreiben Hauptbedingung. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. C. 16599 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Mädchen, im Schneid. geübt, sof. ges. **Cl. Tennstedt,** Meterstr. 5.

Aufwart. f. **R. Keil,** Rannischstr. 13.

Suche sofort eine
ältere Kinderfrau
zur Wartung und Pflege für zwei Knaben im Alter von 8 Jahren u. 2 Wochen. Nur solche, welche feinen Anhang haben und sehr gute Zeugnisse nachweisen können, bitte sich zu melden. **Richard Schlegel, Gross-Gräfendorf.**

15j. saub. ehrl. Mädch. z. Aufwart. gesucht **Gr. Brunnenstr. 32, pt.**

Jg. Mädch., w. d. Schneidern erlernt hat, wird zur Aushülfe gesucht **Gr. Goienstr. 17, I. r.**

Mädchen für hier u. außerhalb, **Mädchen** aufs Land erhalt. Stelle b. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breiteстr. 31.

Jg. saub. **Mädchen als Aufwart.** vorm. gesucht Fortlestr. 34, II. r.

Aufwartung f 1 Stunde vorm. gesucht Riemeyerstr. 14a, I.

Fräulein, flotte Maschinenschreiberin, sicherer Rechnerin, für Expedition sofort **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter **B. K. 2025 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mädchen, jung, ehrl., als Aufwartung, wartung gesucht Rannischstr. 22, Konditoren-Gesch.

Zuverlässiges und sauberes, nicht zu junges **Mädchen** f. Hausarbeit sofort oder später gesucht.
Siemens, Leißnigstr. 24, II.

Junges Mädchen als Aufwartung p. sofort für den ganzen Tag gesucht Leipzigerstr. 8, pt. l.

Aufwartung
welche die Wäsche mit übernimmt, für vormittag ges. **Talamstr. 2, III.**

Kräftiges, sauberes Mädchen
z. 15./7. od. 1./8. ges. Harz 50 III. r.

Ein erfahrenes tüchtig. Mädchen
von außerhalb für **Küche u. Haus** z. 1. **August,** auch früher, bei gut. Lohn gesucht. Vorstellungen von Sonnabend den 18. d. Mts. an erwünscht.
Frau **E. Rickell,**
Richard Wagnerstraße 55, pt.

Tüchtige Maschinennäherin, welche gewandt, sicher u. sauber näht, sof. für dauernd **gesucht. Brüderstr. 13, II.**

Vorzügliche Stellen erhalten
Mädchen f. einzelne Dame u. einz. Leute, **Stütze, Köchin, Jungfer, Stuben- u. Hausmädch., Mädchen für Küche u. Haus in Privat, Kochmamsell, Haus-, Zimmer-u. Küchenmädchen f. Salon u. Restaurant** b. hoh. Lohn sof. od. spät. Stellenvermittlerin,
Helene Sens, Leipzigerstr. 34.

Zur Stütze im Haushalt, sowie z. Hilfe im Geschäft gebildet fleiß. Fräulein v. ausw. nicht unt. 20 Jahren z. 1.7. gel. **Konditorei u. Café Linke,** Rannischer Platz.

Suche Kellnerin, auch Anfängerin, Buffetfräulein, Stubenmädch. Viele Dienstmädch. für sof. u. später erh. gute Stellen. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Jung. **Stütze,** tüchtige in Küche, Haushalt und Nähen erfahren, 15. August gesucht. Anerbieten mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugn. u. Bild an
Frau **Dr. Kulisch,** Halle a. S., Händelstr. 25.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym geschalteten Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch
Für mein **Installations-Geschäft** suche ich einen **Schlosserlehrling** Königstraße 5.

3 offene **Lehrstellen** für Schlosser weist nach der **Arb.-Nachweis der Schlosser-Innung,** Königstraße 5.

Ein Sohn achtbar. Eltern, welcher Lust hat als **Barbier** zu lernen, kann sofort oder später in die Lehre treten bei **Herm. Reif, Colleben,** Barbier und ärztl. prpr. Masseur.

Barbier- u. Friseurlehrling
kann sofort, Oktober od. Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Bruno Pohlemann,** Barbier u. Friseur **Gerbstedt** (Markt) Beim Halle a/S.

Lehrling,
mit guter Schulbildung, bei hoher Vergütung für das Bureau einer Kolonialwaren-Großhandlung sofort gesucht. Offert. unt. **B. S. 2026** an **R. Mosse,** Brüderstr. 4.

Verlagsleitung. Für mein Schokol.- u. Konfitüren-Gesch., Leip. Str. 66, suche jung. Mädch. aus gut. Fam. als Lernende. Zu erfr. **Albert Hampe,** Schokol.-, Zuckerw. u. Honigfuch.-Fabrik, Kleine Wallstr. 6.

Junges Mädchen
aus **achtbarer Familie** als **Lernende** gesucht.
J. Hübner, Leipzigerstr. 42.

Stellen suchen

Jung. zuverl. Mann, in all. Arb. erf., sucht Stellg. Glückhefstr. 3, H. 1 Tr.

Malermeister sucht sofort od. später Stellung als **Lackschreiber etc.** Offerten unt. B. P. 2024 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mann in den mittleren Jahren, energisch, gewissenhaft und nüchtern, sucht **Vertrauensposten,** auch mit schriftlich. Arbeit. und Buchführung bewand. Off. u. S. 4956 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann, 28 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, sucht Stellung gleichwelcher Art. Off. u. O. 4954 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Tücht. Möbeltischler sucht dauernde Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unt. D. 4964 an die Exped. d. Bl.

2. Buchhalter mit sehr gut. Handschr., firm in allen Bur.-Arb. u. Schreibmasch., s. sof. St. evtl. nimmdem. od. and. Beschäft. i. Hause.
John, Lauchstr. 7, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0011

Jg. kräft. **Mann**, verh., 27 J. alt, sucht irgendw. Beschäft. Offert. unt. D. 4944 an die Exp. d. Bl.

Bess. Ausbesserfrau, die in sämtlichen Arbeiten bewandert ist, sucht noch Kundschaft. Frau Ww. **Spieß,** Streiberstr. 1, pt.

Bess. Witwe, 37 Jahr, sucht Aufw. bei bess. Alt. Herrn. Selbige würde auch Hausmannsposten annehmen. Off. unt. W. 305 an die Exp. d. Bl.

15- u. 19jähr. Mädch. u. Verkäuferin (Guttergeisch.) s. Stelle 1./7., 15./7. **Emilie Hagelganz,** Stellenvermittlerin, Königstr. 16, Hof I.

Fräulein sucht Stellung im Haushalt od. bei Kindern. Offerten unt. O. 4914 an d. Exped. d. Bl.

Kochmamsells, jüngere u. ältere, suchen 1. Juli Stellung. d. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3. — Telephon 3091.**

Für frdl. 14jähr. **Mädchen** v. L., Saise, w. sol. od. 1/7. Tiesel gel. **Brauer,** Krukenbergstr. 22.

Wirtschafterin

mit guten Zeugn., perfekt in allen Zweigen des Haushs., gute Köchin, sucht baldigst Stellung. Off. unter B. 4962 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, 16 Jahr alt, kann nähen und plätten, sucht in besserem Hause, am liebsten als Stubenmädchen Stellung. Offerten unter **O. K. 10** postlagernd Mücheln, Bez. Halle erbeten.

Amme, gesund u. kräftig, sucht Stellung. Offert. an d. Filiale d. Bl. **Mücheln,** Bez. Halle erbeten.

Fräulein, 21 J., w. Stelle als Stütze für Haush. u. Geschäft. Off. u. K. 4950 an d. Exp. d. Bl.

Mädchen, w. d. Glanzplätterei erl. hat, sucht Beschäftig. in Plätterei od. dergl. Zu erfr. Filiale d. Bl. Ammendorf.

Jg. Mädchen, welch. Nähen gelernt hat, sucht Beschäft. in Waschanstalt od. dergl. Zu erfr. in der Filiale des Gen.-Ang. Ammendorf.

15jähr. Mädchen,

welches schon geb. hat, sucht Stelle. **L. Wolterstorff, Gerbstädt,** Jabenstedterstr. 31.

Jg. **Mädchen** sucht s. 1. Juli Stellung Mittelstraße 3.

Aeltere **Verkäuferin** der Manufaktur- u. Wäschebranche sucht Stellung per 1. Juli. Offert. unt. M. 4972 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsgew. **Fräulein** w. für sofort oder später Stelle als Verkäuferin, am liebsten in Konditorei und Bäckerei, evtl. auch als Stütze im Haush. Off. u. E. M. Merseburg, Breitestr. 16, erbeten.

Fräulein wünscht Filiale zu übern., gleichv. w. Br., Kaut. k. gest. w. Off. u. S. 4976 a. d. Exp. d. Bl.

Gabelsb. Stenogr. „Halle-Nord" empf. **Stenotypistin** f. Bureau (Versich.-Fach tätig gewesen).

Empfehle **Mädchen** für Privat u. Geschäftshäuser 1/7. **Emma Franke,** Leipzigerstr. 72, I.

Fräulein, 21 Jahr alt, in allen Zweigen des Haush. erf., **sucht Stellung als Stütze** od. Kinderfräulein. Gehalt nach Uebereink. Off. u. **B. J. 2039** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Diverse

Beste Einmachgläser mit Verschluß. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Bin täglich zu sprechen. Frau **Hagemann,** **Kl. Ulrichstraße 24 b,** II. l.

Haben Sie schon **16 A E Wolle (Pfd. 3.20)** probiert? Bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.

benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen zum Einschlagen und Einwickeln. Ihr Expeditions-Schreiber des „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Dachrichtstr. ist weiches General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederzeit billig pfundweise zu haben.

Neue saure Gurken Stück 10 Pf. **Salat-Gurken** Stück 15 Pf. **Spargel** Pfund 28 Pf. **Neue Vollheringe** 2 Stück 15 Pf. **Fliegenfänger** (mit der Flagge) 3 Stück 20 Pf., 10 Stück 65 Pf. **Apfelwein** von Rackes, Frankfurt, 10 Flaschen 3.— Mk. inkl. Flasche. **Ernst Weinhold** Rathausstr. 6, a. Markt, Fernr. 3479. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Bessere Knabenanzüge, auch Kieler Fassons, werden angefertigt **Rosenstr. 9, II,** mittlere Tür.

Pfänder u. d. Leihamt besorgt diskr. Frau **Just,** Mühlberg 3, pt.

Frische Knick-Eier 4 Stück 10 Pf. **Spezial-Eier-Gross-Geschäft 7 Talamtstraße 7.**

Damen

find. diskr. u. liebev. Aufn. zw. Entbind. Geheimmeldg. Aerztl. Bestl. Kein Heimatsbericht. Gute Bill. Pens. Off. an **Lebka,** Magdeburgerstr. 68 erb.

Hobelspäne können kostenlos abgefahren werd. **Liebenauerstraße 2.**

Rat in Frauenleiden durch Fr. **Müller, Celle,** Wiehenbrch 28. Briefl. Rückp.

Krebse,

feinschmeckend, vollfaftig, gar. leb. Ank., p. 5 kg-Korb m. 40 ausgel. Schale, **9 Mk.,** 60 St. Riesenkrebse **6 Mk.,** 90 St. Tafelkr. **5 Mk.,** 120 St. Suppenkrebse **4.75 Mk. Ad. Strensand,** Myslowitz O/Schl. 59.

Für 1/2 alt. Knaben i. liebev. Pflege bei bess. Leuten, wo Mutter m. wohn t. Off. unt. U. 4978 a. d. Exped. d. Bl.

Dame, 27 Jahr, wünscht Reisegefährtin für ungefähr 2. Hälfte Juli. Gefl. Off. unt. T. 1820 an die Exped. d. Bl.

K. W. 275. Brief zu spät abgeholt. Antwort lagert unter letzter Chiffre.

Reparatur an Waschgelassen dauert b. u. billig. **Böttcherei Schälerschol 1.**

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, **vernachlässigter** Buchführungen, **Konkursverhütung** durch außergerichtlichen Vergleich. **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Geb. 30jähr. Dame wünscht pass. Verkehr zu gemeinsamen Ausflügen. Off. unt. „Ausflug" hauptpostlag. hier.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angefert. **E. Schneider, Forsterstraße 36, I.**

Die Honold'schen **Jalousien** — erstkl. preisgekrönt, Fabrikat — liefert unter Garantie billigst **Gustav Hönemann,** Jal.-Rep.-A., N. Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. Tel. 3631.

Einladung z. Beitritt i. d. gewerk.-org. Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands. Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20.

Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Geb. Dame, 22 J., wünscht Gedankenaustausch m. geb. Herrn. Gefl. Zuschr. u. E. 4945 a. d. Exp. d. Bl.

Wäsche, Trikotagen, Schürzen, **Herren-Artikel,** Kurze, Weiße und Wollwaren anerkannt gut und billig bei **A. Weltzenbach,** Alter Markt 1.

Sämtliche Malerarbeiten werden aufs billigste ausgeführt sowie Tapezieren à Rolle 30 Pfg. tauber gesucht. Offert. erbeten unt. G. 4927 a. d. Exped. d. Bl.

Welch. bes. allemit. Herr steht auf. Witwe mit Kat. u. Lat. zur Seite? Off. u. **G. 4847 a. d. Exp. d. Bl.**

Institut Beltz Ilmenau i. Thür. Einj.-Fähnr.-Prim.-Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher, Ur. frei.

Verreist bis zum 21. Juni. **Dr. Beleites.**

Halbwesten, Faltengürtel, Oberhemden, Socken, Kragen, Jacken, Stroh-, Panamahüte größte Auswahl bei **O. Blankenstein,** ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36. **Rabattmarken.**

Kapitalien

20000 Mark erste und alleinige mündelsichere Hypothek auf Villa in feinster Lage, Wert 60 000 Mk., von Selbstleiher per 1. Oktober oder später gesucht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **B. L. 2041** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

60000 Mark zur 1. Hypothek zu 4½% sofort zu verleihen. Gefuche unter P. 4975 an die Expedition d. Blattes.

15000 Mark gegen II. hypothekarische Sicherheit per sofort von reellem Selbstgeber gesucht. Angeb. erb. u. O. 4974 a. d. Exp. d. Bl.

Ca. 10000 Mk. Hypothekengelder geg. hohe Sicherheit per 1. Oktober 1910 ges. Nur Selbstgeber erhalten nähere Auskunft bei **Maurermeister Weber, Hettstedt-Südb.,** Rupprechtstr. 3.

Mk. 800 zu sofort geg. Sicherheit **nur von Selbstgeber** gesucht. Offerten bitte unter G. 4967 an d. Exped. d. Bl.

11—12000 Mk. s. 1. Stelle Off. u. H. 4968 an d. Exp. d. Bl.

15—16000 Mk. als I. Hypothek **gesucht** per sofort auf neues Grundstück. Off. erb. an die Filiale d. Gen.-Ang. **Cönnern.**

36000 Mk. I. Ackerhypothek vom Selbstgeber und erbitte Off. u. H. 4988 an die Exped. d. Bl.

Privatgeld (Darlehne) sicheren Leuten vergibt **Rammelberg,** Halle, Forsterstr. 2, III. Sprechzeit ½11—1 u. 3—7 Uhr.

Wer Geld braucht auf Sparkassenbücher **Hypotheken Erbschaften Policen Möbel usw.** gegen bequeme Ratenrückzahlg. besch. **Bank-Kom. H. K. Lorenz, Halle a/S.,** Leipzigerstraße 18.

Hochverzins. sichere **Hypothek** von **20—30000 Mk. gesucht.** Angebote unter **U. N. 2043** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hypotheken-Kapital 10 Jahre fest, bis 60% der Taxe. **M. Oberlaender,** Bank-Kommission, Alte Promenade 6. Tel. 1149.

Geld. Darlehen von 50 Mk. aufwärts, Betriebskapital und Hypotheken gewährt und beschafft unt. günstigen Bedingungen **Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

Hypotheken-Kapital bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32, I. 30—35000 Mk. sof. od. später auf ein neugeb., sehr gut verzinsl. Grundstück i. b. Lage Halles gel. Offerten unt. U. 4698 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. Fr. bitet ält. H. um **100 Mk.** gegen Rückzahlung u. Zinsen. Off. Off. u. B. 4982 an die Exped. d. Bl.

Bess. Fr. bitet herzl. bess. alt. H. um **50 Mk.** Off. u. C. 4983 a. d. Exp. d. Bl.

Beiche edeldenkende, vermögende Dame würde einem jungen, strebsamen Studenten **100 Mk.** leihen? Bitte mich durch die Expedition d. Blattes unter T. 1800 gütigst benachrichtigen zu wollen.

Alleinst. Herr, Mitte 50er J., b. edeld. Dame um **kl. Darl.** Rückz. u. Uebereink. Off. u. A. 4901 an die Exped. d. Bl.

Anst. Witwe bittet älteren Herrn um ein Darlehn von **15 Mark.** Off. u. N. 4933 an die Exped. d. Bl.

Verloren. Grauer Sammetgürtel mit Silbernem Schloß verloren Hospital, Langestr., Bertramstr. Abzugeben Liebenauerstr. 17, II.

Verlor. kl. Buch mit Rezepten Nähe Spielwarengesch. Ritter. Geg. 1 ℳ Bel. abzug. Landwehrstr. 4, II. r.

Junger, schwarzweißer **Foxterrier,** frisch coupiert, entlaufen Wölbergasse 2, Hofkontor.

Hund, weißer Boxer, auf den Namen Nuppi hörend, **entlaufen.** Gegen Belohn. abzugeben. **Lindenstr. 86,** pt.

Anhängsel m. Photogr. verloren. Gen. Bel. abzug. **Grünstr. 32,** pt.

Grün. Kanarienvogel entflog., abzugeben Reilstr. 101, I.

Gefunden

Ein schwarz-gelber **Hund** zugelaufen. Geg. Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuh. **Laucnbogen 66.**

J. Hund ugel. Gr. Ulrichstr. 20, Thiele.

Heiraten

Schnelle Heirat wünschen viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. Nicht anonym. **M. Rothenberg, Berlin NW. 23.**

Streng reell. Suche f. kinderl. 35 jähr., gebildb., stattliche Witwe v. L., einige Tausend Mark Vermög., kat. tüchtig, heiteren Temp., reelle Partie, event. Witwer in sich. Posit. Offerten unt. **E. 4925** an die Expedition dieses Blattes.

Zwei j. anständ. Damen s. d. Bekanntschaft ält. Herren zw. Heirat. Off. u. C. 4943 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. ält. Herr ohne Anh. w. sich pass. z. verheirat. m. Dame v. 50—60 J. Off. unt. B. 4942 a. d. Exped. d. Bl.

Bess. Frau, 50 J., etwas Vermög., 1 K., häusl., liebevoll, w. pass. Verk. zw. spät. Heirat. Off. bis 18. d. M. unter A. 4941 a. d. Exp. d. Bl.

Möblierte Zimmer

Gut mbl. Zim. m. Klavier, Bahnnähe, sof. s. vm. Königstr. 61, pt.

Möbl. Zim. s. v. Alter Markt 17, II.

G. mbl. Zim. m. Schrbt. b. t. L. s. vm., Pr. m. Kaffee monatl. 18 ℳ, Bad vorhand. **Wolfstr. 19,** L.

Möbl. Zim., sep. Eing. Rittersfr. 9, I.

Mbl. Zim. sofort oder 1. 7. **Barfüßerstr. 6,** II.

Mbl. Stuch. s. vm. Schulstr. 12, I.

Mbl. Zim. sep. Eing., a. Wunsch m. Piano. Kl. Sandberg 5, III r.

Fein mbl. Z. m. Schreibt., Chaisel., freie Lage **Magdeburgerstr. 34,** III r.

Eint. mbl. Zim. s. vm. Rathausstr. 4, III.

Möbl. Z. m. Piano zu verm. **Streiberstr. 31,** I l.

Fr. mbl. Z. m. Schreibt., freie Ausg., z. 1./7. s. vm. Bergstr. 5, I. a. Paradepl.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Landwehrstr. 18,** III.

Eleg. Herrenwohnung, Wohn-u. Schlafzimmer, der Neuzeit entspr. möbl., Eingang sep., in vornehmer Lage, 2 Min. v. Bahnhof, p. 1. Juli **Prinzenstr. 15,** I. rechts.

Möbl. Zim. zu verm. Geistr. 30. I. l.

Fdr Dame pass. g. möbl. Zim., 15 ℳ **Magdeburgerstr. 26,** Drogengesch.

Kl. Stube, mit oder ohne Möbel, 1/7. zu vermieten Mittelindstr. 7.

Möbl. Zim., sep. Eing., a. d. Bergstr. 2, III.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eing., p. sof. zu verm. Bernhardstr. 29, I r.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Merseburgerstr. 69, III r.

Gut möbl. Zim. m. Kab. zu verm. Augustastr. 20, II. **J. Zahn-Atelier.**

Fr. möbl. Z. u. Schlafst., evtl. 1 Zim. sofort od. spät. zu verm. **Zeitzerstr. 22,** pt.

Möblierte Stube zu vermieten **Gr. Klausstraße 30,** pt.

Möbl. Zim., 12 Mk. Geistr. 42, III.

Bess. möbl. Zim., una. Herrenstr. 19, I. l.

Möbl. Zim., evtl. Mittagstisch, zu vermieten **Gr. Steinstr. 65,** III.

Möbl. Zim., M. 15 ℳ Breitestr. 23a, p.

Frdl. möbl. Zim. mit Schreibtisch, Aufsicht u. Pflege, billig zu verm. **Mickel Hoffmannstr. 22,** III.

Für **Rechtsanwälte, Aerzte, Bankgesch., Agenten-** und **Grosso-Geschäfte** sehr geeignete Räume per 1. Oct. Leipzigerstraße 37, part. äußerst preiswert zu vermieten. Näheres daselbst linke Haustür II. Etage.

Zu verpachten! Guigehende Bankantine, desgl. Hotel-Restaurant, beides in der Nähe von Halle a. S., sowie **Gemeinde-Landgasthof** mit Bäckerei **zu verpachten.** Gefl. Offerten mit Angabe der zur Verfügung stehenden Mittel unter **B. K. 2019** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Möbl. Zim. 12 ℳ, **Marx 17,** II.

Möbl. Zim. s. H. oder Dame zu vermieten **Hartz 25,** I. l.

G. mbl. Z. m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Möbl. Zim. zu verm. Mittelstr. 6, I. r.

Gut mbl. Zim. s. v. Böllergasse 4, I. r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 10,** III.

Frdl. möbl. Zim. mit u. ohne Pens. sof. zu verm. **Forkelstr. 46,** I.

Jg. anst. Mädch. find. gut. bill. Privat-Logis v. Mittagstisch **Friedrichstr. 6.**

G. mbl. Zim., sep. Eing., auch tageweise zu verm. **Ankastlerstr. 10,** pt.

Schlafstelle frei Strimmer St. 1.

Anst. Schlafst. Spitze 15, I r.

Schlafst. j. Frl. 2,10 Talamtstr. 3, III.

Anst. Schlafst. off. Kl. Sandberg 5, III. r.

Mbl. Schlafz. s. v. Böllergasse 2, I Tr.

Schlafstelle frei Albrechtstr. 41, III.

Anst. Schlafst. frei Lilienstr. 18, III. l.

Läden u. Magazine

Geschäftskeller mit Wohnung zum 1/7. zu **verm. Prinzenstr. 19.**

Restaurant m. schön. Vereinsz. u. sämtlichem Inventar, Mitte der Stadt, **von hiesiger Brauerei sofort zu vergeben.** Offert. unt. **B. W. 2008** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verpachte od. **verkaufe** meinen nahe **Leipzig** (an der Dresdner Bahn) gelegenen **gr. Gasthof mit Ballsaal usw.** sofort Umstände halber, nehme auch Objekt mit in Zahlung. Offert. unt. **A. 9041 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Poststrasse 18 schöner heller großer **Laden** mit Badestube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Rathausstraße 8/9 **Laden** mit groß. Schaufenster, auf Wunsch geteilt, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Helle grosse trockene Räume zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben **Tel. 202. Zoern & Steinert.**

Mauerstrasse 1 **Laden** mit Wohnung sof. od. spät. zu vermieten Zu erfragen **Bellnerstr. 17.**

Laden, gr., mod., einfenst., m. Ladenstube, für jed. Geschäft pass., sof. z. vm. **Kannischestr. 20/21.**

Automobil-Schuppen zu vermieten **Augustastr. 3.**

Neubau Schleisweg 1, a. Advokatenweg, Laden, z. j. Gesch. pass. 1/10. z. v.

3—4 Bureau-Räume **Brüderstr. 11,** pt. sofort oder später zu vermieten.

In **Nordhausen** in d. Bahnhofstr. soll eine 1. Et., best. aus 8 **eleg. gr. Stuben u. Zubeh., als feineres Wein-Lokal,** ev. mit **Damen-Bedienung,** 1. Okt. od. früh. auf läng. Jahre verm. w. Neues Grundst., Zweigl. elektr. Strassenb., Gas-, elektr. Lcht., Wasser u. Wasserkl. Off. erb. u. **P. S. 1910** bahnpostlag.

Gr. Ulrichstr. Laden sofort preiswert zu vermieten. **Baubureau, Uiestr. 3.**

Laden, mit od. ohne Wohnung, in welchem seit langen Jahren Barbier- u. Friseurgeschäft schwunghaft betrieben, welcher sich jedoch auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist sofort oder später **zu vermieten und zu beziehen. Karl Kellermann, Merseburg,** Gotthardstr. 29.

Fleischerstrasse Laden gut gelegener per 1. 10. 10 preiswert zu verm. Näh. Baubureau, **Uiestr. 3.**

Schönes Landhaus mit Materialwaren-Geschäft **zu vermieten** event. zu verkaufen. **Gefl.** Offerten an **Dönau,** Herrenstr. 25.

Bäckerei zu verp. zum 1. 10. Pr. 700 ℳ Off. u. U. 4938 an d. Exp. d. Bl. erb.

Niederlagsraum u. Pferdestall, auch geteilt, auf Wunsch mit Wohn., sof. beziehb. Lessingstr. 10, I.

Miet-Gesuche

Junger Mann von außerhalb sucht für Tage resp. Wochen **ungen. separates Zimmer,** Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Off. mit Preis unter **T. 1720** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Alte Witwe m. Mädch. sucht 1. Okt. od. 1. Sept. besch. Wohn. v. 200—250 ℳ Offert. bis 18. d. Mts. unt. **H. 4888** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Zum 1. Oktober wird von ruhigen Mietern eine Wohnung, 2 Stuben, K. u. K. gesucht, Nähe Parkviertel bis Krukenbergstr. Offerten unter L. 4951 an die Exp. d. Ztg.

Mittl. Laden mit groß. Stube in lebhaft. Straße gesucht. Offerten mit Preis unt. L. 4991 an die Exp. bs. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer (15—20 Mk.) als Alleinmieter gef. Neue Promenade, Moritzzwinger. Gefl. Off. u. **F. 4966** an die Exp. d. Bl.

Anst. Frl. i. Schlafstelle Harz 26, I.

Alleinst. bess. Frau s. in ruh. Hause **Stube, K. u. Kor.** 1. Okt. 1910. Off. erb. u. U. 4958 a. d. Exp. d. Bl.

Zeit. Ehepaar (Lehrer emer.) sucht zum 1/10. in ruhigem Hause eine freundliche **2 oder 3 Zimmer-Wohnung** im Preise bis zu 450 ℳ, Südviertel und I. Etage bevorzugt. Offerten erbeten an **R. Brödel,** Beyschlagstraße 8, I.

Stube, Kam. u. Küche, per 1. Juli bis zu 350 ℳ von Mutter und Sohn zu mieten gesucht. Off. unt. O. 4903 a. d. Exped. d. Blattes.

Jg. Dame s. möbl. Zim. b. **bess. Familie** Off. m. Pr. unt. P. 4935 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann sucht per sofort kleine leerstehende Stube. Offerten an **Franz Döntz,** Langestr. 4, I.

Wohnung, auch fl. Pferdestall z. m. gel. Off. unt. S. 4936 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling sucht Pension i. anst. Famil. Off. unt. O. 4934 a. d. Exped. d. Bl.

Kl. Werkstatt, f. Schlosserei passend gesucht. Angeb. m. Preis u. V. 4989 an die Exped. d. Bl.

Achtung! Suche in Dölau, Heide ob. Umgeg. v. Halle eine möbl. Wohn., Sz., K. u. Küche z. 1. Juli auf 4—6 Wochen. Off. unt. F. 4926 a. d. Exp. d. Bl.

Reit. L., 2 Pers., j. Wohn. i. ruh. H., nicht pt., b. 75 Tlr., z. 1. Okt. Off. u. J. 4969 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer ohne Frühkaffee in anst. Hause, Preis ca. 15 Mk. Offerten unt. N. 4978 an die Exp. bs. Bl.

Kinderlose, ältere Leute (Beamte) **suchen** zum 1. Oktober **Wohnung,** 3—4 Zimmer mit Küche. Offerten unt. V. 4899 an die Exped. bs. Bl.

Reit. Familie s. 1. Okt. Wohn. im Südviertel. Preis 200—240 Mk. Off. u. J. 4949 a. d. Exped. d. Bl.

In **Nietleben** **Laden** oder **Wohnung,** wo ein solcher einzurichten, gesucht. Offert. unt. E. 4985 an die Expedition dieses Blattes.

Wohn. im Preise von 350—400 ℳ, wo Abvermieten gestattet, von einz. Dame im Park- oder Königsviertel, vielleicht auch dessen Nähe zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten unter K. 4990 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung im Preise bis 400 Mk. per 1.10. zu mieten gesucht. Offerten unter J. 4989 an die Exped. d. Ztg.

Aeltere Dame sucht Wohn. ℳ 200-300, i. ruh. Stadteil, 1.7. od. sp. Angeb. **Mittelstr. 16,** p. erb.

Aeltere Leute suchen z. 1. 10. in ruhigem Hause eine **Wohnung** zum Preise von 150—200 Mark. Hausmannsleute nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. 4996 an die Expedition bs. Bl.

In Diemitz wird 1/10. cr. **kl. Wohnung** zu mieten ges., evtl. kl. Haus, wo spät. Kauf nicht ausgeschl. Gefl. Off. m. Pr. unt. **Z. 2169** a. d. Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

In Neubau s. p. 1/10. zwei einz. Dam. **2 Zim., K. u. K.** bis 350 ℳ Off. u. T. 1780 an die Exp. d. Bl.

Sz., K., K. v. einz. L. 1/10. ges. Off. mit Pr. u. L. 4971 a. d. Exp. d. Bl.

Suche per 1. 7. oder früher **einfach möbliert. Zimmer.** Offert. mit Preis a. **B. M. 2021** an **Rud. Mosse, Halle.**

Wohnung, 2 Stb., 1 Kammer, Küche, bis 350 Mk., z. 1. 10. 1910 Nähe Bahnhof ges. Offerten unter **A. B. 100** postl. Postamt 2.

Grosser schöner Laden mit ca. 150 qm anschließendem **Lagerraum** per sofort, spätestens zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. L. 224** an Annoncen-Expedition **Max Müller, Leipzigerstraße 34,** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0012

Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wothe.

32] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Mutter!" schluchzte Saffi, der Kranken zu Füßen sinkend, „Mutter, geliebte Mutter!"

Da ging ein Lächeln über Güldanes Gesicht, süß, wie ein Kinderlächeln, wenn sie von Engeln träumen.

„Sie nennt mich Mutter," schluchzte sie auf, „mein kleines süßes, mein ganz kleines Kind!"

Und sie wiegte Saffi in ihren Armen und gab ihr die zärtlichsten Namen, und Saffi lag ganz still am Herzen der Mutter und ein Gefühl des Geborgenseins kam über sie, das ihr alles Leid von der Seele nahm.

Aleit war leise hinausgegangen und Ulrich stand still und fremd, ihn kannte sie nicht.

„Gütbane, mahnte er dann sanft. „Du hast noch andere Kinder!"

„Ja," nickte die Kranke, „sie sollen kommen!"

Und alle standen um ihr Lager, auf das Saffi sie sorglich gebettet hatte, und sie hielt die Hände ihrer Kinder.

„Ihr müßt Saffi lieb haben," flüsterte sie. „Sie hat nicht wie Ihr eine Mutter gehabt, wie sie klein war. Niemand hat sie gehätschelt und lieb gehabt. Niemand hat sie sorglich zum Schlummer gelegt, niemand hat mit ihr gebetet. Doch, ein alter Mann, der war gut zu ihr, aber ihre Mutter, wißt Ihr, die war schlecht, spottschlecht. Ihr versteht das nicht, aber jetzt, jetzt weiß ich erst, wie schlecht, wie unglücklich ich gewesen."

Sie hielt erschöpft inne. Ihre Gedanken verwirrten sich. Ihre Augen wurden wieder glanzlos und leer. Da brach auch Saffi an ihrem Lager fassungslos zusammen. Sie gewahrte gar nicht, daß Arno, der auch ins Zimmer getreten war, sie emporhob und sacht hinausführte. Sie schauerte erst zusammen, als sie sich draußen in seinen Armen fand.

„Mein armes Lieb," flüsterte er ihr zärtlich zu, „nur Mut! Bald wird es licht um uns."

Abwehrend streckte sie beide Hände aus, und seine Arme sanken schlaff herunieder.

Als Aleit nach einer Weile Arno im Wohnzimmer gegenüberstand, schien die Gestalt des jungen Mädchens gewachsen. Kein Zug in ihrem blassen Gesicht zuckte, als sie ruhig und beherrscht den blitzenden Verlobungsring vor ihm niederlegte.

„So scheiden sich unsere Wege, Arno," sprach sie ruhig. „Es war ein Irrtum. Ich kenne jetzt Dein Schicksal. Das fremde Mädchen hat mir so viel in einem Tag genommen —" sie brach erschrocken ab.

„Aleit," hat Arno erschüttert. „Verzeihe mir. Ich wußte nicht, daß ich die andere liebte, als ich um Dich warb. Ich habe Dich betrogen!"

„Wie ich Dich betrog," gab sie mit einem seltsamen Lächeln zurück. „Wir haben uns nichts vorzuwerfen."

„Aleit, das ist Selbstvernichtung. Du wütest gegen Dich selbst!"

„Nein, Arno, das ist Schicksal! Die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern, ich büße fremde Schuld."

„Was hast Du Aleit, ich bitte Dich, vertraue mir. Du hast keinen besseren Freund, als mich."

Sie lachte bitter auf. „Was habe ich? Ach eigentlich nichts. Ich liebe nur den Mann, den meine Mutter liebte, um bessentwillen sie menen Vater Jahre lang betrog, und ich habe geglaubt, bis zu dieser Stunde geglaubt, daß er auch mich lieb hätte. Nun ist auch dieser Traum verweht. Du weißt nun, warum ich nie die Deine werden konnte und warum ich bis in alle Ewigkeit das Mädchen nicht lieben kann, dessen Vater ich liebe und der einst der Geliebte meiner Mutter war."

„Aleit, Du bist unerbittlich in Deinen Konsequenzen. Du wirst ruhiger und milder werden. Das Leben gibt uns vieles zu tragen, aber es nimmt auch manche Bürde, die uns zu schwer dünkt, von uns."

Aleit schauerte zusammen.

„Mir hat es Schuld auf die Seele gelegt, die muß ich sühnen. Vielleicht gelingt es mir, wenn ich mein ganzes Leben daran setzte, das Dasein meiner Mutter, die so viel gelitten hat, lichtvoll und kummerfrei zu gestalten. Vielleicht lerne ich mich auch überwinden und kann neidlos die Hand des Mannes in die ihre fügen, deren Besitz für mich, noch vor wenigen Stunden, höchste Seligkeit bedeutete. — Das mußte ich Dir sagen und nun laß uns scheiden, Arno, als Freunde."

Sie küßten sich, und eine Träne aus Arnos Augen fiel auf ihr leuchtendes Haar. Dann ging er still hinaus.

Nicht da oben, wie er geglaubt, bei der armen Dulderin, wurde die erschütternde Komödie ausgekämpft, die Sabine heraufbeschworen, nein, hier, in dem unschuldigen Kinder seiner Schwester fand sie ihr leidvollstes Opfer.

Tapfer, in aller Stille wurde der vernichtende Kampf gekämpft, in aller Stille verblutete ein Menschenherz in tausend Todeswunden.

Und hoffnungslos durchschauerte es seine Seele: „Die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern."

Ueber Fredensburg sank die Nacht. Und noch immer war es, als hallten Totenglocken über den Park und das schweigende Schloß, das tief und schwer graue Herbstnebel umhüllten.

Ueber Bozen zog der Frühling. Von dem blauen Himmel wehte jeden Tag die Flagge goldener Daseinslust. Tausende von rosenroten Blüten lachten aus den Obstgärten und von den Geländen und in den Weingärten von Zwölfmagreien blühte der Wein. —

Arno war wieder in Bozen eingekehrt, nachdem er den Winter in eifrigster Arbeit in München verbracht. Er kam oft mit Major Migula zusammen, der seinen Abschied genommen und der sehnsüchtig auf den Augenblick wartete, wo er Güldane und Saffi wiedersehen konnte, die den Winter auf Fredensburg verlebt.

Der nach Fredensburg gerufene Arzt hatte es so angeordnet und Migula hatte sich seufzend gefügt. Immer inniger schloß er sich Arno an, obwohl dieser gerade jetzt sehr nervös, herrisch und übellaunig war.

Flüchtig allerdings hatte Migula Saffi wiedergesehen. Das war damals, als man sie an das Krankenlager des alten Toni gerufen. Ein paar Tage hatte sie den Alten noch mit rührender Sorgfalt gepflegt, dann war er still heimgegangen. Hinter der Pfarrkirche in dem sonnigen Bozen, da ruht der Getreue im letzten Schlaf.

Das war nun auch schon lange her und Migula sehnte sich nach seinem blühenden Kinde.

Die Burg war wie ausgestorben. Sabine hatte ohne Abschied, wie ein Schatten das Haus verlassen. Niemand hatte von ihr gehört, niemand hatte nach ihrem Schicksal geforscht.

Ulrich streifte ruhelos in der Welt umher. Er hoffte noch

Wichtig für jede Hausfrau!

„Ozonit"

aus der Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)

modernstes Waschmittel

(Prof. Giessler's Patent)

gibt nach halbstündigem Kochen

blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen.

Ein Versuch überzeugt

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Prof. Giessler's Schutzmarke „Ozonit"

1/2 ℔ 35 Pfg. 1/1 ℔ 65 Pfg.

Dank.

Für die zahlreichen Ehrenbezeugungen und Geschenke bei unserer Goldenen Hochzeit allen Gebern von nah und fern, sowie Herrn Konsistorialrat Superintendent Gutschmidt von Reideburg für die Vermittelung des Kaiserlichen Geschenks unseren herzlichsten Dank.

Familie Schöbel,
Büschdorf.

Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Kranker, die Limosan-Tabletten bei Gicht, Rheumatismus und anderen Harnsäure-Leiden erprobten. Eine Probe unseres Mittels, nebst ausführlich aufklärender Broschüre und Anerkennungen, senden wir kostenlos an alle Leidenden, die uns per Postkarte ihre Adresse mitteilen.
Chemisches Laboratorium Limosan, Postf. 264, Limbach-Sa.

„Fixin" unübertroffen, überall im Gebrauch, vollständig terpentinfreier Ledercreme. Hans Thoss, Halle a. S., Gr. Steinstr. 11.

Rucksäcke
beste Arbeit von 7.50 bis 45 Pf.
Trinkflaschen 95 50 25 8 Pf.
Trinkbecher 95 50 25 8 Pf.
M. Bär,
Grosse Ulrichstrasse 54.

Für
Damen und Herren,
welche Bücherfreunde sind.

Für nur 75 Pfennige vierteljährliches Abonnement auf den wöchentlich erscheinenden Buch-Roman können sich die Abonnenten dieser Zeitung eine elegante Bibliothek der herrlichsten Romane in Pracht-Einbanddecken verschaffen. Jedes Buch hat mindestens drei- bis sechsfachen Wert.

Für eine monatliche Bestellgebühr von 4 Pfg. wird der Buch-Roman durch die Post frei ins Haus gebracht. — Man bestelle sofort, indem man den nebenstehenden Bestellzettel unterschreibt und unfrankiert in einen Postbriefkasten einwirft oder dem Briefträger mitgibt.

Weitere Vorzüge des Buch-Romans: Keine endlosen Romane sogenannter Kolportage-Litteratur. Populäres Format, gutes Papier, klarer Druck. Nur beliebte und moderne Autoren. Man kann jederzeit vom Abonnement zurücktreten.

Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen.

Ausschneiden, unterschreiben und in einen Postbriefkasten einwerfen oder dem Briefträger mitgeben.

Bestellzettel.
(Kostet kein Porto.)

An das Posamt, hier.

Unterzeichnete bestellt 1 Exemplar des Buch-Roman, Chemnitz, für die Monate Juli August, September zum Bezugspreise von 75 Pfg.

(Eingetr. bei 4. Nachtrag zur Zeitungsliste 1910.)

Name und Wohnung, Straße und Hausnummer recht deutlich.

Das Bureau der Minimax-Apparate - Bau G. m. b. H. Berlin - Halle a. S. befindet sich Magdeburgerstr. 66, II. Telephon 1499.

Das neue Bett!

Hochfeu cru, dicht Daunenköper, große, 14schläfrige Ober- und Unterbetten und 4 Kissen, mit 17 Pfund Halbdaunen reiß Barte, weil kleine Federbarte, und Gebett nur Mk. 80.—. Dasselbe Bett mit Daunenbarteit Mk. 65.—. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.— Hochschläfrig kostet jedes Bett Mk. 6 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.

Bettenversand A. & M. Frankrone. Cassel 15.

Geiststrasse 42. Geiststrasse 42.

Berndorffs billiger Verkauf

in Posamenten, Weiss- u. Wollwaren

dauert fort und bietet grosse Vorteile.

Eisner & Co.,
Inh.: Herm. Nachtweh,
Weingrosshandlung,
Kl. Ulrichstr. 21 — Tel. 2322
empfehlen ihre vorzüglichen, reingehaltenen und preiswerten
Mosel-, Rhein- wie Bordeauxweine,
von 70 Pf. p. Fl. an.
Samos a Flasche 1,— M.
Portwein a Flasche 1,— M.
Med. Ungarwein p. Ltr. 2,— M.
Pa. Himbeersaft p. Ltr. 1.40 M.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Große Auswahl in Reform-Korsetts und für Magenleidende.
A. Obersky, Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Militärstiefel,
neue und getragene Lang- und Halbstiefel,
ferner Schnürschuhe, Zug- u. Kinderstiefel, gr. Auswahl.
Dai. werden auch Schuhe und Stiefel mit gut. gebr. Riemenleder billig besohlt und repar.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Alle hygienischen Bedarfs-Artikel.
Neuheiten in bekannter Güte!
Preisliste gratis.
B. Dolf, Magdeburg, Makkgr. 3.

Sofas u. Matratzen werden in und außer dem Hause aufgepolst., sow. Tapezierarbeiten werden saub. u. bill. ausgeführt.
Off. u. H. 4928 a. d. Exp. d. Bl.

Einmachegläser

Literinhalt ca.	1/4	3/8	1/2	3/4	1	1 1/2	2
	4	6	7	9	12	16	20 Pf.

Literinhalt ca.	3	4	5
	28	38	55 Pf.

Einmachegläser mit Patentverschluss

Literinhalt ca.	1/2	3/4	1	1 1/2	2
	27	33	38	45	55 Pf.

Einmachetöpfe
48 35 28 16 Pf.

Pergamentpapier Meter 8 Pf.

Hamburg. Engros-Lager Leopold Nussbaum,
Halle a. S.

Rex-Einkoch-Apparate.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Aluminium-Trinkbecher
10, 25, 50 ₰.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0013

immer, Riccarda zu finden. Das einzige Lebenszeichen von ihr war die Nachricht ihres Bankiers, daß er ermächtigt sei, im Interesse der Fredensburgs jede notwendige Summe von ihrem Vermögen abzuheben.

Ulrich hatte, da der Bankier auch seinen dringlichsten Vorstellungen gegenüber sich weigerte, Riccardas Aufenthalt anzugeben, höflich aber bestimmt das Anerbieten Riccardas abgelehnt. Güldanes Erbteil und das, was er entbehren konnte, hatten genügt, die äußeren Verhältnisse seiner Schwester und deren Kinder einigermaßen zu regeln. Sie hatten freilich viel verloren, denn die ganzen Werke Baron Fredensburgs kamen unter den Hammer. Aber Schloß Fredensburg, das sollte dereinst mal Güls Erbe sein.

Das tatkräftige und zielbewußte Eingreifen des nächsten Nachbarn der Fredensburgs, des Gutsbesitzers Brummer, hatte auch viel zur schnellen und vorteilhaften Erledigung aller Schwierigkeiten beigetragen und alle waren für diesen stillen Menschen von tiefer, aufrichtiger Dankbarkeit erfüllt. Daß man diese nicht nur in Worten, sondern auch in Werken betätigen konnte, ergab sich eines Tages schlagend, als er zu Ulrich kam, der zum Vormund der Fredensburger Kinder ernannt war, und um Pines Hand anhielt. Ulrich war in peinlichster Verlegenheit, denn er hielt den Landwirt, so sehr er ihn auch schätzen gelernt hatte, nicht für eine geeignete Partie für seine Nichte. Pine aber war sehr energisch und so ausdauernd in der Verteidigung ihres Glückes, und Tante Josefine, die doch auch ein Wort mit zu reden hatte, fand die Verlobung vom praktischen Standpunkt aus so „tadellos", daß sich Ulrich fügen mußte.

Es gab dann auf Fredensburg eine stille Hochzeit im engsten Familienkreise, der Arno, da er Saffi nicht begegnen mochte, fernblieb.

Pine schrieb glückselige Briefe, und Ulrich begann sich mit der Tatsache auszusöhnen, wenn die Unterschrift „Pine Brummer" seinen Standesvorurteilen auch noch immer einen gelinden Schauer über den Rücken jagte.

Ueber Güldanes Befinden lauteten die Nachrichten nach und nach immer günstiger. Dr. Höbener, der zuweilen nach Fredensburg kam, sein Gutachten über Güldanes Zustand abzugeben, war sehr hoffnungsfroh. Sie war jetzt oft wochenlang von überraschender Klarheit des Geistes. Sie erinnerte sich der Vergangenheit mit allen Einzelheiten, und wenn Saffi bei ihr war, dann sprach sie auch wohl in leisem Flüsterton von Migula, der sie doch nicht verraten, wie sie immer gewähnt, der wohl noch immer auf sie wartete, damit ihr kleines Kind nicht ehrlos war. Gewöhnlich verwirrten sich da wieder ihre Gedanken. Der Arzt erhoffte aber alles von einem Wiedersehen mit Migula.

Aleit und Saffi gingen still nebeneinander her. Jede wußte, daß sie der anderen, ohne eigenes Verschulden Schmerz bereiten mußte, aber jede war bemüht, das Opfer, die jeder Tag von beiden forderte, leicht zu machen.

Mit Pine verband Saffi die innigste Geschwisterliebe und Zärtlichkeit, und Gül, der schwärmte geradezu für die neue Schwester.

Gül sollte wieder zur Kur nach Gries, unter Tante Josefines Obhut, da dem Knaben die weiche, warme Luft in dem sonnigen Talkessel so gut getan hatte und der Arzt bei Wiederholung der Kur vollständige Genesung in Aussicht stellte. Man hatte daran gedacht, mit dem Knaben zugleich auch Güldane, die auch körperlich frischer geworden, nach Bozen zu schicken, um vielleicht ein Wiedersehen mit Migula zu ermöglichen. Alle hegten die Hoffnung, daß ein Aufenthalt auf Burg Rotenstein günstig auf Güldanes Befinden einwirken könnte, wenn die altbekannten Plätze und die Stellen ihrer Kindheit zu ihr sprechen konnten.

Aleit hatte erst Saffi bitten wollen, die Mutter allein zu geleiten, aber Saffis ernste und traurige Augen hatten sie bezwungen und ihr auch das schwerste Opfer abgerungen.

Ihr graute vor einem Wiedersehen mit Migula. Am liebsten hätte sie sich irgendwo tief, tief vergraben, um keinem Menschen mehr ins Antlitz sehen zu müssen.

Ueber Arno sprach sie nie und Saffi dachte oft voll Beklemmung, ob sie ihn wohl lieb hätte, die Aleit, so recht lieb, so wie sie selbst, ob sie wohl für ihn sterben könnte und ob sie wohl doch noch ein Paar würden?

Und dann rüstete man sich zur Reise, und die alte Burg Rotenstein schmückte sich mit tausend Blüten, die lang verbannte Tochter des Hauses zu empfangen. Das ganze alte Gebäude badete sich im Sonnengold.

Ulrich, der wieder auf einer seiner häufigen Reisen begriffen war und sich eilen wollte, ein paar Tage vor Güldane auf Burg Rotenstein einzutreffen, fiel plötzlich ein, zuvor doch einmal, da er sich gerade in der Nähe befand, in dem Sanatorium Dr. Höbeners vorzusprechen, um sich noch Verhaltungsmaßregeln zu erbitten.

Gedankenvoll schritt er durch den frühlingsduftenden Park, der das Sanatorium umschloß. Schaudernd nahm er die hohe Mauer wahr, die einen Teil des Parkes abgrenzte, für solche Kranke, die wohl niemals wieder hinaus in die sonnige, lachende Freiheit strebten, die tot waren, obgleich sie noch lebten.

Anstatt dem Hauptgebäude der Anstalt zuzuschreiten, bog er in einen Seitenweg ein. Er mußte sich erst sammeln, bevor er dem Arzt gegenübertrat.

Der Rasenteppich zu seinen Füßen war dicht mit blauen Veilchen übersät und hier und da wiegten sich weiße Anemonen im Frühlingswind.

Eine Dame kam ihm entgegen. Schwarz war ihr Haar, schwarz war ihr Kleid.

Ulrich meinte sie zu kennen, als sie so hoch, so schlank und doch so fremd auf ihn zuschritt.

Plötzlich bohrte sich Auge in Auge.

„Riccarda," schrie er auf und streckte zitternd beide Hände nach ihr aus. „Ulrich," kam es tonlos von ihren Lippen zurück.

Da stand sie ihm gegenüber, Riccarda, die er vergeblich so lange gesucht, die von ihm gegangen, zu seiner grenzenlosen Qual, und nichts als Abwehr las er in ihren Augen.

„Was willst Du hier?" fragte sie unsicher.

„Ich kam nicht Deinetwegen, Riccarda," stotterte er, „obwohl ich Dich voller Verzweiflung suchte, ich kam um Güldane."

„Güldane?" fragte sie ängstlich, „geht es ihr schlechter?"

Ulrich atmete auf. Ihr Interesse für seine Schwester ließ ihn hoffen, daß sie sich innerlich doch nicht ganz von ihm und den Seinen losgelöst.

„Nein, nein," wehrte er. „Ich wollte nur mit Dr. Höbener sprechen wegen Güldanes Uebersiedelung nach Rotenstein."

Ein helles Rot flog über das — wie es Ulrich schien — schmaler gewordene Antlitz seiner Frau.

„Sie wird auf Rotenstein leben?" fragte sie leise, „und Sabine?"

Ein Fieberschauer rann durch ihren Körper und die sammtartigen Augen blickten fast ängstlich zu ihm auf. (Fortsetzung folgt.)

Fröhliche Kinder

bilden des Hauses Sonnenschein. Ihre kleinen Misstimmungen und Unpässlichkeiten rühren meistens von Verdauungsstörungen her, und empfiehlt sich hier der Gebrauch eines milden Abführmittels, wie

Califig

Californischer Feigen-Syrup

Ein angenehm schmeckendes, sicher und milde abführendes ideales Hausmittel.

Nur in Apotheken erhältlich

Die Flasche zu M. 2,50 u. M. 1,50

Bestandteile: Syr. Fici Californ./Special Modo California Fig syrup Co. parat.) 75. Extr. Senn. liquid. 20. Elix. Caryoph. comp. 5.

Zu vermieten

Möbel-Transporte

unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an

Zoern & Steinert,

Ecke Berliner- u. Wolfmannstr.

Schöne, neu renovierte

Wohnung,

3 Zim., K., K. u. Zubeh. per 1/7. fortzugh. zu verm. Abverm. gestatt. Zu erfr. Kl. Klausstr. 7, Restaur.

Kronprinzenstraße 36

hochherrschaftl. I. Etage,

6 herzh. Zim., Kch., Mädchenk., Bad, Innentl., Balk. u. Zub. 1/10. Zu erfragen daselbst parterre.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innentl, sofort zu vermieten.

Näheres Reilstr. 82 a.

Berjenestr. 13a **Wohn.**, 300 ℳ, zu verm. Näh. Gebr. Gr. Ulrichstr. 16.

Geiststrasse 61

Wohnung, bestehend a. 4 Stub., Kch., Keller u. Boden., Wasserklos., Gasanl., 475 ℳ, z. 1. Juli. Näheres i. Laden.

Merseburgerstr. 46

Wohnung f. 350 Mk. zum 1. 7. zu vermieten. Ganz.

In m. neuerbauten Hause sind p. 1. Oktbr. ec. **herrschaftl. Wohnungen** für ℳ 750 u. 625, IV. Et. ℳ 520 zu vermieten.

F. F. O. Gebhardt,

Steinweg 17.

Lauchstädterstraße 20

Wohn., 330, 450 Mk. sof. z. v.

Bismarckstr. 30, II

1. Oktober zu vermieten.

3 Stub., 1 Kam., Küche 1/7. zu vermieten, 425 ℳ. Näheres Herrenstr. 19 bei **Simon.**

Burgstrasse 48, I.

Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Boniat u. Zubeh., per 1. 10. 10 für 300 Mk. zu vermieten. Baubureau Ulestr. 3.

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der Kraunsenstraße zu vermieten. Näheres Wolfmannstr. 15, I.

Untere Leipzigerstr. 15, II, 4 hzh. St., Spik., Bad u. Zb., Gas, pass. f. Aerzte u. Geschäftszwecke. 1/10. Zu erfr. Leipzigerstr. 82, I.

Richard Wagnerstr. 43

5 Z., 1 K., Bad, Innenklosett 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres **Poststr. 18,** Bankgeschäft.

Blücherstr. 17, I. Et.,

herrsch. Wohn. von 7 Zimmern, 2 Kam., Küche, Bad u. Zubeh., Gas, evtl. elektr. Licht, gr. Gart., zum 1/10. 1910 preiswert **zu vermieten.** Besicht. werktägl. vorm. 11—12 u. nachm. von 3—4 Uhr. Näh. im Verwaltungsgebäude der **„Düna"**, Königstraße 84 b. Hausmeister **Block.**

Wohnungen, 430—560 M., sof. od. später zu verm. Zu erfr. Baderei 1, Ecke Herrenstr.

Manofelderstraße 66.

Ecke Robert Franzstr., an der Klausbrücke, freie beste Lage des Stadtteils, Nähe des Marktes **herrschaftl. Wohnung, III. Et.,** 6 Zim., Parkettbod., Meißen. Ofen, Balk., reichl. Zub., Bad, elektr. Licht, Sonnenleite, ℳ **900.** II. Et., 5 Z. (wie vor.) ℳ **750** per 1. 10. Näh. b. **E. Steinnot, im Laden.**

Wohnungen, 500 Mk., **Wegscheiderstr. 28,** sof. zu verm. Zu erfrag. Röpzigerstr. 198 bei **Spätor** im Laden.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Südstr. 48 herrsch. Gartenwohn. in ruh. Hause, renov., 6 Zim., Bad, Gas an ruh. Mieter, 800 ℳ, sof. od. spät.

Herrsch. Wohn., a. Markt, 4 Zim., K., K., Speisek. u. Zubeh. per 1/7. zu beziehen. Näh. **Calamitstr. 6.**

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., K., Zub. 1/7.

Gr. Brunnenstr. 27a

Wohnung, hochpart., 3 heizb. Zim., Küche, Zubehör, Gas zum 1/7. 10 zu verm. Näh. bei Hinterhause links.

Herrschaftliche Wohnung,

Geiststr. 15, I, „Adler-Apotheke", 4 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. 1/7. oder 1/10. zu vermieten.

Berjenestr. 10 L. pt., 2 St., 2 K., K. nebst Spik., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, schöne, freie Aussicht, Innentl., verschließb. Korr. 425 Mk. p. 1. 7. zu verm. Zu erfragen III. Etg.

Freundliche Wohnung,

III. St., 3 Zim., Küche für 350 ℳ, mit Gartenbenutz., gesunde freie Wohnlage, per sof. od. spät. zu vermieten. **Am Rosengarten, Merseburger Chaussee 3a.**

Herrschaftliche Wohnung

Südstraße 21

I. Etg., 6 Zim., Baderinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Frdl. Zbzim., Sch., K. u. K., ev. 2 St., an ruh. L. z. sof. od. sp. zu vm. Näh. Leipzigerstr. 86, II.

Südstr. 2 halbe II. Et., 5 Zim., Kch., Spik., Innentl., 1 Mansarde u. Zub., 750 Mk., 1. 10. Näheres Gr. Steinstraße 84.

Seebenerstr. 58b, I,

herrschaftl. Wohnung, 1100 ℳ, zum 1/7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wielandstr. 27, II, pt.,

gr. Stube u. Küche, 165 ℳ, zum 1/7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Alter Markt 20

infolge plötzl. Wegzugs **freundl. Wohn.,** 2 St., K., K., Innentl., Gas, für 430 Mk. 1. 7. zu vermieten. Näheres bei **Frau Zeschmar,** III.

Part.-Wohng., 2 St., K., K. ꝛc., 360 Mk., sof. bezieh., an einz. Leute, ohne Abverm. Lessingstr. 10, I.

Mauerstrasse 1, II,

3 Zim., Kch. u. Zub., 450 ℳ, 1/10. zu verm. Näheres **Bellnerstr. 17.**

Wohnung zum 1/10. 10 zu vermieten: Herrschaftl. Wohn. Hagenstr. 2, III. Et., 8 Zimmer, 1 Küche, Zubeh. und Bad. Zu erfragen **Martinsberg 10.**

1. Juli **Rietleben, Halleschestraße 5a,** 2 St., K. u. K. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. auch: **Sten 14. Laden.**

Poiwoin., 195 ℳ, an ältere Leute zu vm. Lessingstr. 6. Näh. i. Laden.

Kl. Wohn. zu vermieten an einz. Leute Schützenstr. 10, L r.

St., K., K. umzugsh. 1. 7. zu verm. Reichsburgstr. 6, H. III. l.

Kellerwohnung, St., K. u. K. zu vermieten Wedelstr. 14.

I. Etg., 5 Zim., K. u. Zubehör sofort zu verm. Zwingerstr. 7.

Schönststr. 17 Eingangw., 4 Z., Kch., Spik., Innentl., Badegel. Gas 1.10.

Kleine Wohnung,

Stube, Kam., Kch. (Dachgeschoß), Kell., Kohlengelaß 170 ℳ, 1. Juli an einz. Leute zu verm. **Brunoswarte 12.**

Freiimfelderstr. 116, II, — direkt an der Delitzscherstraße, — 6 Min. v. Hauptbahnh., 6 St., K., Spik., Bad, Innentl., Gas, Balk. u. reichl. Zub. 800 ℳ, sofort od. später.

Freiimfelderstr. 117, III l., 3-Zim.-Wohn., Küche, Innenklosett u. Zubehör, gr. Räume, Kachelofen, verletzungshalber, 350 ℳ 1/7.

Wohnung, Saalwerderstr., Trotha, wegen Veränderung sofort zu verm. 2 St., Kam. u. Kch. Nähere Ausk. „Gasthof i. Reibdorf".

Fleischerstraße 3

II. Wohnung, Preis 120 ℳ, an einz. Leute 1. Juli zu vermieten.

St., K., K., Zub., 200 ℳ, a. einz. L. 1/7. zu verm. **Friedrichstr. 35.**

Leere Stube zu verm. Göbenstr. 15.

Schöne Dreifuhren-Parterre-Wohnung sofort zu vermieten **Zwingerstraße 10,** Laden.

Dryanderstraße 32

Wohnung in der III. Et., 3. Pr. v. **470 ℳ** z. **1. Juli cr.** zu verm. Zu erfr. **Dryanderstr. 34,** Bureau.

Leipzigerstraße 37

5 Zim., Küche m. reichl. Zub., (Koch- u. Leuchtgas) 1/10. d. Js. zu verm. Zu erfr. daselbst I. Etage.

Schöne Stube

mit Wasserleitung zu vermieten **Fichtestraße 8,** Laden.

Stuber. einz. z. 1/7. i. v. Kl. Sandberg 18.

St., Kom. z. vm. Gr. Klausstr. 30, pt.

Extra billige Untertaillen und Wäsche-Stickereien.

Serie I — Serie III — Serie II

Elegante Untertaille

Diese Untertaille wie Original-Abbildung kostet nur **78** Pf.

mit breiter Stickerei-Garnierung und Band-durchzug . . . . . **1,25** Mk.

Diese Untertaille wie Original-Abbildung kostet nur **98** Pf.

Wäsche-Stickereien auf prima **Madapolam**

Serie I Coupon = 4½ Meter **1,40**

Serie II Coupon = 4½ Meter **1,65**

Serie III Coupon = 4½ Meter **2,25**

Echte Schweizer Stickereien bis 10 cm breit Coup. = 4,20 Mtr. **98** Pf.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Birkenstraße 3

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. per 1. 7. 1910 zu vermieten. **Rädler,** Rannischestraße 2.

Mitte der Stadt herrsch. Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Mädchenk. und Zub., per 1. 10. zu vermieten. **Rädler,** Rannischstraße 2.

Wohnung,

4 Zim., Küche, Bad, Mädchenk. u. Zubeh. p. 1. 10. zu vermieten. **Rädler,** Rannischstraße 2.

Parterre-Wohnung, modern, m. Gastig., 4 Zim., K., Zubeh., renov., fortzugsh. 1. Juli ob. 1. August zu verm. **Anhalterstr. 9,** part.

Spitze 6, I,

krankheitshalber Stube, Kam., Küche, Boden und Stall zum 1. Juli 1910 an kinderlose Leute zu vermieten.

Schöne Stube m. Zub. an ruhig. einzelne Person sof. od. 1/7. f. 66 ℳ jährl. zu verm. Henriettenstr. 36.

Leere Stube, part., m. Kochof. u. Wasser. an anst. Person z. 1/7. zu verm. **Berlinerstr. 29.**

Herderstraße 10

frdl. **Wohn.,** 4 gr. Zim., Küche, Spik., Innentl., 450 ℳ, sofort od. 1/7. zu verm. **Goethestraße 8, I.**

Herrsch. Wohn., Ecke Kronprinzenstr. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innentl., Garten, neu renov., sof. od. 1/10. zu verm., Pr. 760 ℳ. Goethestr. 8, I.

Wohnung, 55 Tlr., 1. Juli o. spät. zu vermieten Burgstr. 50.

Leere Stube zu vermieten. Zu erfragen Gr. Gosenstr. 39, ptr.

Gansteinstrasse 7

2 St., K. u. K. mit reichl. Zub. per 1. 7. zu vermieten.

Sehr sr. **Wohnung** für einz. ruh. Leute 248 ℳ, frdl. **Stube, K., K.** für ruh. Leute 108 ℳ 1/7. zu vermieten **Ludwigstraße 10.**

L. Zuse, ev. m. Kamm., a. einz. Dame z. v. A. d. Universität 17, III. r.

Zenkerstr. 5, I. St. K., K. u. Zub. 1/7. 10.

Kl. St., 2 K. a. einz. Ger. z. v. Gerberstr. 8.

St. u. K. p. 1. Juli z. v. Sophienstr. 25, pt.

2 St., K., K. u. Zub., Gas u. Innenklos. z. 1. Juli Kuttelhof 6a, I r.

2 St., K., K. u. Zub. an ord. Leute 1/7. zu verm. Reisstr. 127. Näh. I l.

Freiimfelderstr. 81, 2 Stub., Kam., Küche zum 1. August zu vermieten.

Neub. Schleifweg 1 a. Advokatenweg Wohnungen per 1. Oktober zu vm.

Thomasiusstr. 48. Wohn. 630 ℳ 1/10. zu verm. Näh. I. Etage bei.

Seebenerstraße 58b

2 Part.-Stuben zum 1/7. cr. an ruhige Leute zu vermiet. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Stube, K., K. u. Zub., Stgeb. 1 Tr. f. mon. 15 ℳ **nur an einz. anst. L.** sof. od. 1. 7. z. v. Kl. Sandberg 21, p.

Wohnung zu 125 ℳ an kinderl. Leute zu vermieten Gr. Klausstr. 12.

Bertramstraße 22

schöne geräum. Wohn., 4 Zim., gr. K., Gas, reichl. Zub. sof. od. 1/7. z. vm.

Leipzigerstr. 13, Hof III, 2 St., K., K. m. allem Zubeh., 300 ℳ, 1/7.

Kl. Stube a. einz. Person 1/7. zu vermieten **Breitestraße 12.**

Lauchstädterstr. 27 (Neubau)

4 Zim., Küche, Bad, Speisekammer, Innenklos. u. Zub. 1/10. zu verm.

Wohn. für ält. Leute z. 1/7. 10 zu vermieten **Fleischerstr. 14.**

Göbenstr. 19, I, 7 heizb. Zim., Gas, Bad, Mädchenk., Innenkl., Pr. 750 ℳ. Näheres II. Etage.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speciell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— **Honorar mässig.** —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat Tanzunterricht erl. jederzeit schnell u. gründl. **Gustav Krueger,** S. Wuchererstr. 77, p.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch Fachschule **Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 19.

Kontoristen-Kurse

für Damen u. Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- u. Jahreskurse), sowie Tages- u. Abendkurse zur Ausbildung in für alle Branchen, **Buchführ., Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Lackschrift, Schönschrift, Sprachen** usw. beginnen **täglich.**

Näheres im Bureau der Anstalt oder durch Prospekte.

Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstrasse 13. Vorzügl. vieljährige Erfolge. — Fernruf 3013. —

Gründl. **Klavierunterr.,** pro Std. 50 ₰, erteilt **K. Donner,** Pfälzerstr. 1.

Klavierunterr. wird ert., Std. 50 ₰. Gest. Off. u. M. 4952 an d. Exp. b. Bl.

Diverse

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Lausin. Depots: **O. Kramer Drog.,** gegenüber der Glaucha'schen Kirche, **G. Oswald Drogh.,** Gütgr. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Nur noch bis Mittwoch die große Revue:

„Auf nach der Walhalla!"

Riesiger Erfolg! Vorher die anderen Schlager!

Ganz Halle wird **begeistert** sein!

über die Doppelblitzmenschen und Universal-Zwillinge **Bros. Rigolettos** welche ab Donnerstag den 16. Juni gastieren.

Verblüffende, einzig dastehende Leistungen!

Derartiges ist noch nie hier geboten worden!

Ganz Halle wird herbeiströmen

um Rigolettos zu sehen.

Der Vorverkauf ist bereits eröffnet!

Heute und folgende Tage im

Oberpollinger

Grosses Japanisches Sommer-Fest.

I. Klass. Damen-Solo-Konzert.

Jeder Besucher erhält ein echt Japan. Geschenk zum Andenken an diesen Tag.

Die neuesten Schlager.

Im Lokal kühler Aufenthalt. Prächtiger Garten.

Inh.: B. Bernhardt.

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Reichshof.

Vornehmstes und größtes Restaurant am Platze.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Kuvert 1 Mark. Sonntags 1.25 Mk. — Vorzügl. Küche.

Reichhaltige Abendstammkarte. — Gutgepflegte Biere.

A. Bönsch.

Richard Wagner-Verein.

Zweit. Richard Wagner-Vortrag

Mittwoch den 15. Juni, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" (Albrechtstr.):

Herr Universitäts-Professor **Dr. Arthur Prüfer** - Leipzig über

„Richard Wagner und Bayreuth".

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 2, 1½ und 1 Mark (für Schüler und Studenten) in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Stadt-Theater-Terrasse.

Mittwoch den 15. Juni

Gr. Konzert,

ausgeführt vom Hall. Konzert-Orchester unter pers. Leitung des Kapellmeisters Joh. Vetter.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Gute Küche.

Eintritt frei. A. Sergel.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Mittwoch den 15. Juni nachmittags

Künstler-Konzert

vom Philharmonischen Tonkünstler-Ensemble. Persönliche Leitung Kapellmeister Kallenberg.

Keine Eintrittspreise. Programm 10 Pfg.

Bad Wittekind.

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr:

Operetten- u. Walzerabend,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 15. Juni von 4 bis 11 Uhr

zwei gr. Konzerte

(Streichmusik) der Kapelle des Mansfeld.-Art.-Regts. Nr. 75 unter Mitwirkung des Pistonvirtuosen Paul Wiggert vom Kgl. Hoforchester aus Dresden.

Eintritt 35 Pfg. :: Karten gültig :: F. Winkler

Obstweinschenke an der Heide.

Zu dem morgen Mittwoch stattfindenden

Erdbeerfest,

verbunden mit Nachmittag- und Abend-Konzert (Kapelle Henschel-Görlach)

ladet ergebenst ein H. Ricke

Eintritt frei.

Kaisersäle.

Am 19. u. 20. Juni 1910

Ausstellung

für ortsübliches Gebäck u. Schaustücke,

veranstaltet vom

Verband der Fachvereine von Bäckermeister-Söhnen Deutschlands u. Oesterreichs.

Die Ausstellung besteht aus: Ortsüblichem Gebäck der Städte, in denen Fachvereine bestehen. Schaustücken, von Meistersöhnen gefertigt. Arbeiten aus dem Harniersturnus des hiesigen Fachvereins. Mühlenfabrikate (das ganze Mahlverfahren darstellend). Chemikalien, Lehrmittel, Präparate, Backmittel u. a. m.

Besondere Abteilung:

Tafelgebäck Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen.

Eröffnung am 19. Juni, vormittags 11 Uhr. Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

— Eintritt 35 Pfg. —

„Sanssouci", Aeussere Dessauerstrasse.

Schön gelegenes Ausflugslokal.

Mittwoch: Erdbeeren m. Schlagsahne.

Täglich frische Erdbeeren.

Artillerie-Hauskapelle

konzertiert von heute Dienstag abend 8 Uhr, :: sowie täglich im herrlichen Garten des ::

Goldenen Hirsch, Leipzigerstraße 63.

:: Anfang abends 8 Uhr. ::

Nur Solisten. — Ritter-Flügel. — Gewähltes Programm.

Altenburger Preis-Skat.

3 Serien. Nur Geldpreise.

Mittwoch den 15. Juni cr., abends 8 Uhr,
Sonntag den 19. Juni cr., nachm. 4¼ Uhr,
Sonntag den 19. Juni cr., abends 8 Uhr.

Einsatz Mk. 1,50 pro Serie.

Es ladet freundlichst ein **P. Gottschalg, Löbnitz.**

NB. Bahnfahrt bis Teicha, passende Züge, 10 Min. zu Fuß.

Reil- und Wuchererstr.-Ecke. **Germania-Theater,** Reil- und Wuchererstr.-Ecke.

Vorführung nur erstklassiger Programme

Künstlerkonzert. im Sommertheater. Künstlerkonzert.

Vorzügl. gepflegte Rauchfuß-Biere, 4/10 15 ₰

bekommt man stets im Gartenlokal „Eiskeller".

Herrlicher Garten Mitte der Stadt. — Vereinszimmer.

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.

Prospekte durch den Magistrat.

Lindau Anh., Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen.

Eisen-Moorbad. Eröffnung Mai d. J.

Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.

Anwendung der neuesten und bewährtesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Moorbäder. Starker Eisengehalt und hochprozentiges Moor-Extrakt vor anderen Moorbädern. Bevorzugte sonnige Lage am Waldrand. Arzt und Apotheke im Orte. Ausser in Hotels auch billige Unterkunft in Privatwohnungen. Mehr ländl. als städtischer Charakter, daher auch für Erholungsbedürftige geeignete Sommerfrische. Prospekte versendet die **Badedirektion.**

Braunlage Kurort a. d. M. 600 m im Oberharz, Bahnstat.

Schwindsüchtige finden keine Aufnahme.

Illustr. Führ. u. jed. Auskk. durch die Kurverwaltung.

Entfettungskur

von verblüffendem Erfolge, angenehm und unschädlich durch Apoth. Wagners Entfettungstee (Deutsches Reichspatent) Packet a 3 Mk., für längere Zeit reichend, nur in der Bahnhofs-Apotheke.

C. W. Trothe,

Optisches Institut, Poststraße 9/10. Gegründet 1816.

Neu!

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin" nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. „Firmusin" ist zu haben: Hirsch-Apotheke, Halle a/S., Marktplatz 17.

Totsicher

wirken: gegen Motten **Mottenkönigin,** gegen Wanzen **Wanzentod,** gegen Ameisen **Ameisenfeind.**

Allein echt in der

Schwanen-Drogerie,

Leipzigerstr., vis-à-vis H. Hönicke.

Kampfer, Naphthalin etc. billigst.

RAUEN Last euch bei Störungen sof. das von ein. Arzte verfaßte Frauenb. s. Gesundh. u. 60 ₰ (Briefm. schick. Gold. Natsfl. (Dist. u. verschl.) Dr. Aders u. Co., Berlin-Sch. 66, Hauptstr. 10.

Junge, 10 J. alt, in gute Pflege zu geben. Laurentiusstr. 15, Hof. Mittwoch zwischen 4—5.

Düben Kreis Bitterfeld, Eisen-Moorbad, Sommerfr., Luftkurort Kaiser-Wilhelmsbad. B. Pens. 2—3 Mk. Eig. Park u. Wald.

Düben Kr. Bitterfeld: Sommerfrische, Ausgeb. Waldung. Reine gesl. Luft Badegelegenh. Prosp. d. Verkehrsverein, Rathaus.

Strandhotel Hohenzollern Nordseebad Borkum.

Pension von 6 Mk. an. Prospekt.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkt am erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautaustschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!!

Depots: Hirschapoth., Löwenapoth., Hohenzollernapoth., Engelapoth., Drogerien W. Hoeler, Geistr. 59/60, O. Ballin jr., Leipzigerstraße 68, Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32, Merkurdrog., Ludwig Wuchererstr. 75, Kaiserdrog., Wuchererstr. 31, Medizinaldrog., Große Ulrichstr. 30.

HANSA

Backpulver

bleibt unerreicht!

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Engr.-Niederlage b. Düben & Herrmann u. Gutschow & Barnekske.

Marke Solidaria, ges. gesch. **erstklass. Fahrrad** auf Wunsch

Teilzahlungen.

Anzahlung Mark 20,—, 30,—, 50,—, Abzahlung Mark 7,— bis 15,—, Fahrradstelle spottbillig. Katalog gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg Nr. 35.

In **Einer Nacht** glashart sind m. Bernsteinlackfarben Ko. 1.25, Oelfarbe Ko. 0.90. Bei 5 Pfd. billiger in der

Schwanendrogerie,

Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1. Lad.

Junker & Ruh-Gaskocher und Herde

mit patentiertem einhahnigem **Doppelsparbrenner**

Absolut geringster Gasverbrauch

Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch:

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Kanarie, ¾ Jahr alt, ist als eigenes Kind zu vergeben. Zu erfrag i. d. Exp. d. Bl.

Geb. Witwe m. 22jähr. Tochter (Beamtin) w. Verk. m. geb. Damen zu. gem. Spaziergg. Gefl. Off. unt. F. 4946 a. d. Exped. d. Bl.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute zum vorletzten Male!

Der Graf von Monte Christo.

Romantisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 4 Bildern nach dem weltberühmten Roman von Alexander Dumas, bearbeitet von A. Steinmann.

In den Zwischenpausen: Promenade in den festlich erleuchteten Gartenanlagen.

Ab 16. d. M.: D. Sensat.-Novität: **Ramon's Abenteuer.**

Groteske in 4 Akten v. F. Brand.

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von der

Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle

Dir. Boxcody.

— Anfang 7 Uhr abends. —

Weinberg.

Inh. Emil Kunze.

Herrliche Parkanlage. Angenehm. Aufenthalt.

Grosse Kinderspielplätze.

„Zum Landhaus",

Merseburgerstr. 95. Tel. 3220. Bedeutend vergrößert durch Saalbau u. Kolonnaden. Für Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten u. Kränzchen usw. bestens geeignet. Neuerbaute Asphalt-Kegelbahn.

Jeden Sonntag **Konzert.** Anfang 3½ Uhr.

Hochachtungsvoll Emil Gläser.

Brunnerts Bellevue,

Lindenstraße.

Morgen Mittwoch nachmittag 3½ Uhr

Kaffee-Konzert.

— Eintritt frei. —

a Portion Kaffee 30 Pfg.

Beuchlitz.

Koch's Gasthaus,

(Telephon Amt Halle 1287 b)

hält weiten Vereinen und Korporationen sein Lokal zu Ausflüge bestens empfohlen.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Pr. Börsen, Marthastraße 31.

Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** K. Viewog, Lessingstraße 32.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Schwartenwurst 70 ₰, Rot- u. Leberwurst 1 ℳ. Carl Schade, Krausenstr. 15.

Jeden Mittwoch, Schlachtefest E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Braunbier,

täglich frisch, empfiehlt

Günthers Brauerei.

Patent-Bureau

Ingenieur Paul Haves, Halle a. S., Merseburgerstr. 161. Telephon 555.

Aeltestes Bureau am Platze.

— Feinste Referenzen. —

Zitronenpressen

empfiehlt

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Echte Lilienmilchseife, Stück 35 Pfg. 12 St. 3 M., ferner a St. 50 Pfg. Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr., 1ter Laden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0015

immer, Riccarda zu finden. Das einzige Lebenszeichen von ihr war die Nachricht ihres Bankiers, daß er ermächtigt sei, im Interesse der Fredensburgs jede notwendige Summe von ihrem Vermögen abzuheben.

Ulrich hatte, da der Bankier auch seinen dringlichsten Vorstellungen gegenüber sich weigerte, Riccardas Aufenthalt anzugeben, höflich aber bestimmt das Anerbieten Riccardas abgelehnt. Güldanes Erbteil und das, was er entbehren konnte, hatten genügt, die äußeren Verhältnisse seiner Schwester und deren Kinder einigermaßen zu regeln. Sie hatten freilich viel verloren, denn die ganzen Werke Baron Fredensburgs kamen unter den Hammer. Aber Schloß Fredensburg, das sollte hereinst mal Güls Erbe sein.

Das tatkräftige und zielbewußte Eingreifen des nächsten Nachbarn der Fredensburgs, des Gutsbesitzers Brummer, hatte auch viel zur schnellen und vorteilhaften Erledigung aller Schwierigkeiten beigetragen und alle waren für diesen stillen Menschen von tiefer, aufrichtiger Dankbarkeit erfüllt. Daß man diese nicht nur in Worten, sondern auch in Werken betätigen konnte, ergab sich eines Tages schlagend, als er zu Ulrich kam, der zum Vormund der Fredensburger Kinder ernannt war, und um Pines Hand anhielt. Ulrich war in peinlichster Verlegenheit, denn er hielt den Landwirt, so sehr er ihn auch schätzen gelernt hatte, nicht für eine geeignete Partie für seine Nichte. Pine aber war sehr energisch und so ausdauernd in der Verteidigung ihres Glückes, und Tante Josefine, die doch auch ein Wort mit zu reden hatte, fand die Verlobung vom praktischen Standpunkt aus so „tadellos", daß sich Ulrich fügen mußte.

Es gab dann auf Fredensburg eine stille Hochzeit im engsten Familienkreise, der Arno, da er Saffi nicht begegnen mochte, fernblieb.

Pine schrieb glückselige Briefe, und Ulrich begann sich mit der Tatsache auszusöhnen, wenn die Unterschrift „Pine Brummer" seinen Standesvorurteilen auch noch immer einen gelinden Schauer über den Rücken jagte.

Ueber Güldanes Befinden lauteten die Nachrichten nach und nach immer günstiger. Dr. Höbener, der zuweilen nach Fredensburg kam, sein Gutachten über Güldanes Zustand abzugeben, war sehr hoffnungsfroh. Sie war jetzt oft wochenlang von überraschender Klarheit des Geistes. Sie erinnerte sich der Vergangenheit mit allen Einzelheiten, und wenn Saffi bei ihr war, dann sprach sie auch wohl in leisem Flüsterton von Migula, der sie doch nicht verraten, wie sie immer gewähnt, der wohl noch immer auf sie wartete, damit ihr kleines Kind nicht ehrlos war. Gewöhnlich verwirrten sich da wieder ihre Gedanken. Der Arzt erhoffte aber alles von einem Wiedersehen mit Migula.

Aleit und Saffi gingen still nebeneinander her. Jede wußte, daß sie der anderen, ohne eigenes Verschulden Schmerz bereiten mußte, aber jede war bemüht, das Opfer, die jeder Tag von beiden forderte, leicht zu machen.

Mit Pine verband Saffi die innigste Geschwisterliebe und Zärtlichkeit, und Gül, der schwärmte geradezu für die neue Schwester.

Gül sollte wieder zur Kur nach Gries, unter Tante Josefines Obhut, da dem Knaben die weiche, warme Luft in dem sonnigen Talkessel so gut getan hatte und der Arzt bei Wiederholung der Kur vollständige Genesung in Aussicht stellte. Man hatte daran gedacht, mit dem Knaben zugleich auch Güldane, die auch körperlich frischer geworden, nach Bozen zu schicken, um vielleicht ein Wiedersehen mit Migula zu ermöglichen. Alle hegten die Hoffnung, daß ein Aufenthalt auf Burg Rotenstein günstig auf Güldanes Befinden einwirken könnte, wenn die altbekannten Plätze und die Stellen ihrer Kindheit zu ihr sprechen konnten.

Aleit hatte erst Saffi bitten wollen, die Mutter allein zu geleiten, aber Saffis ernste und traurige Augen hatten sie bezwungen und ihr auch das schwerste Opfer abgerungen.

Ihr graute vor einem Wiedersehen mit Migula. Am liebsten hätte sie sich irgendwo tief, tief vergraben, um keinem Menschen mehr ins Antlitz sehen zu müssen.

Ueber Arno sprach sie nie und Saffi dachte oft voll Beklemmung, ob sie ihn wohl lieb hätte, die Aleit, so recht lieb, so wie sie selbst, ob sie wohl für ihn sterben könnte und ob sie wohl doch noch ein Paar würden?

Und dann rüstete man sich zur Reise, und die alte Burg Rotenstein schmückte sich mit tausend Blüten, die lang verbannte Tochter des Hauses zu empfangen. Das ganze alte Gebäude badete sich im Sonnengold.

Ulrich, der wieder auf einer seiner häufigen Reisen begriffen war und sich eilen wollte, ein paar Tage vor Güldane auf Burg Rotenstein einzutreffen, fiel plötzlich ein, zuvor doch einmal, da er sich gerade in der Nähe befand, in dem Sanatorium Dr. Höbeners vorzusprechen, um sich noch Verhaltungsmaßregeln zu erbitten.

Gedankenvoll schritt er durch den frühlingsduftenden Park, der das Sanatorium umschloß. Schaudernd nahm er die hohe Mauer wahr, die einen Teil des Parkes abgrenzte, für solche Kranke, die wohl niemals wieder hinaus in die sonnige, lachende Freiheit strebten, die tot waren, obgleich sie noch lebten.

Anstatt dem Hauptgebäude der Anstalt zuzuschreiten, bog er in einen Seitenweg ein. Er mußte sich erst sammeln, bevor er dem Arzt gegenübertrat.

Der Rasenteppich zu seinen Füßen war dicht mit blauen Veilchen übersät und hier und da wiegten sich weiße Anemonen im Frühlingswind.

Eine Dame kam ihm entgegen. Schwarz war ihr Haar, schwarz war ihr Kleid.

Ulrich meinte sie zu kennen, als sie so hoch, so schlank und doch so fremd auf ihn zuschritt.

Plötzlich bohrte sich Auge in Auge.

„Riccarda," schrie er auf und streckte zitternd beide Hände nach ihr aus. „Ulrich," kam es tonlos von ihren Lippen zurück.

Da stand sie ihm gegenüber, Riccarda, die er vergeblich so lange gesucht, die von ihm gegangen, zu seiner grenzenlosen Qual, und nichts als Abwehr las er in ihren Augen.

„Was willst Du hier?" fragte sie unsicher.

„Ich kam nicht Deinetwegen, Riccarda," stotterte er, „obwohl ich Dich voller Verzweiflung suchte, ich kam um Güldane."

„Güldane?" fragte sie ängstlich, „geht es ihr schlechter?"

Ulrich atmete auf. Ihr Interesse für seine Schwester ließ ihn hoffen, daß sie sich innerlich doch nicht ganz von ihm und den Seinen losgelöst.

„Nein, nein," wehrte er. „Ich wollte nur mit Dr. Höbener sprechen wegen Güldanes Uebersiedelung nach Rotenstein."

Ein helles Rot flog über das — wie es Ulrich schien — schmaler gewordene Antlitz seiner Frau.

„Sie wird auf Rotenstein leben?" fragte sie leise, „und Sabine?"

Ein Fieberschauer rann durch ihren Körper und die samtartigen Augen blickten fast ängstlich zu ihm auf. (Fortsetzung folgt.)

Fröhliche Kinder

bilden des Hauses Sonnenschein. Ihre kleinen Misstimmungen und Unpässlichkeiten rühren meistens von Verdauungsstörungen her, und empfiehlt sich hier der Gebrauch eines milden Abführmittels, wie

Califig

Californischer Feigen-Syrup

Ein angenehm schmeckendes, sicher und milde abführendes ideales Hausmittel.

Nur in Apotheken erhältlich

Die Flasche zu M. 2,50 u. M. 1,50

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Extr. Senn. liquid. 20. Rhiz. Caryoph. comp. 5.

Zu vermieten

Möbel-Transporte

unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an

Zoern & Steinert,

Ecke Berlinerstr. u. Volksmannstr.

Schöne, neu renovierte

Wohnung,

3 Zim., K., K. u. Zubeh. per 1/7. fortzugäb. zu verm. Abverm. gestatt. Zu erfr. Kl. Klausstr. 7, Restaur.

Kronprinzenstraße 36 hochherrschaftl. 1. Etage,

6 heizb. Zim., Kch., Mädchenk., Bad, Innentl., Balk. u. Zub. 1/10. Zu erfragen daselbst parterre.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innentl. sofort zu vermieten. Näheres Reilstr. 82a.

Beesenstr. 13a **Wohn.**, 300 M., zu verm. Näh. Cohn, Gr. Ulrichstr. 16.

Geiststrasse 61

Wohnung, bestehend a. 4 Stub., Kch., Keller u. Boden., Wasserklos., Gasanl., 475 M., z. 1. Juli. Näheres i. Laden.

Merseburgerstr. 46

Wohnung f. 350 Mk. zum 1. 7. zu vermieten. Ganz.

In m. neuerbauten Hause sind p. 1. Oktbr. cr. **herrschaftl. Wohnungen** für M. 750 u. 625, IV. Et. M. 520 zu vermieten.

F. P. O. Gebhardt,

Steinweg 17.

Lauchstädterstraße 20

Wohn., 330, 450 Mk. sof. z. v.

Bismarckstr. 30, II

1. Oktober zu vermieten.

3 Stub., 1 Kam., Küche 1/7. zu vermieten, 425 M. Wissmannstr. Herrenstr. 19 bei **Simon.**

Burgstrasse 48, I.

Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Vorplatz u. Zubeh., per 1. 10. 10 für 300 Mk. zu vermieten Baubureau Ulestr. 3.

4 Stub., Küche, Kosten, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Krausenstraße** zu vermieten. Näheres Wolfmannstr. 15, I.

Untere Leipzigerstr. 15, II,

4 hzb. St., Spsk., Bad u. Zb., Gas, pass. f. Aerzte u. Geschäftszwecke. 1/10. Zu erfr. Leipzigerstr. 32, I.

Richard Wagnerstr. 43

5 Z., 1 B., Bad, Innenklosett 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres Poststr. 18, Bankgeschäft.

Blücherstr. 17, I. Et.,

herrich. Wohn. von 7 Zimmern, 2 Kam., Küche, Bad u. Zubeh., Gas, evtl. elektr. Licht, gr. Gart., zum 1/10. 1910 preiswert **zu vermieten.** Besicht. werktägl. vorm. 11—12 u. nachm. von 3—4 Uhr. Näh. im Verwaltungsgebäude der **„Juno", Königstraße 84 b.** Hausmeister **Block.**

Wohnungen, 430 — 560 M., sof. od. später zu verm. Zu erfr. Baderei 1, Ecke Herrenstr.

Mansfelderstraße 66. Ecke Robert Franzstr., an der Klausbrücke, freie beste Lage des Stadtteils, Nähe des Marktes **herrschaftl. Wohnung, III. Et.,** 6 Zim., Parkettbod., Meisen. Ofen, Balk., reichl. Zub., Bad, elektr. Licht, Sonnenseite, **M. 900,** II. Et., 5 Z. (wie vor.) **M. 750** per 1. 10. Näh. b. **E. Steinnol, im Laden.**

Wohnungen, 500 Mk., **Wegscheiderstr. 28,** sof. **zu verm.** Zu erfrag. Röpzigerstr. 198 bei **Spätor** im Laden.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. 10. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Sudtr. 48 herrsch. Gartenwohn. in ruh. Hause, renov., 6 Zim., Bad, Gas an ruh. Mieter, 800 M., sof. od. spät.

Herrsch. Wohn., a. Markt, 4 Zim., K., K., Speisek. u. Zubeh. per 1/7. zu beziehen. Näh. **Calamitstr. 6.**

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., K. u. Zub. 1/7.

Gr. Brunnenstr. 27a

Wohnung, hochpart., 3 heizb. Zim., Küche, Zubehör, Gas zum 1/7. 10 zu verm. Näh. bei M. Etage links.

Herrschaftliche Wohnung,

Geiststr. 15, I, „Adler-Apotheke", 4 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. 1/7. oder 1/10. zu vermieten.

Beesenstr. 10 L. pt., 2 St., 2 K., K. nebst Spsk., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, schöne, freie Aussicht, Innentl., verschließb. Korr. 425 Mk. p. 1. 7. zu verm. Zu erfragen III. Etg.

Freundliche Wohnung,

III. Et., 3 Zim., Küche für 350 M., mit Gartenbenutz., gesunde freie Wohnlage, per sof. od. spät. zu vermieten. **Am Rosengarten, Merseburger Chaussee 3a.**

Herrschaftliche Wohnung

Südstraße 21

1. Etg., 8 Zim., Badeeinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Frdl. Zoom, St., K. u. K., ev. 2 St., an ruh. L. z. sof. od. sp. zu verm. Näh. Leipzigerstr. 56, II.

Brüderstr. 2 halbe II. Et., 5 Zim., Kch., Spsk., Innentl., 1 Mansarde u. Zub., 750 Mk., 1. 10. Näheres Gr. Steinstraße 84.

Seebenerstr. 58b, I,

herrschaftl. Wohnung, 1100 M., zum 1/7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wielandstr. 27, II. pt.,

gr. Stube u. Küche, 165 M., zum 1/7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Alter Markt 20

infolge plötzl. Wegzugs **freundl. Wohn.,** 2 St., K., K., Innentl., Gas, für 480 Mk. 1. 7. zu vermieten. Näheres bei **Frau Zeschmar,** III.

Bart.-Wohng., 2 St., K., K. x., 360 Mk., sof. bezieh., an einz. Leute, ohne Abverm. Leisnigstr. 10, I.

Mauerstrasse 1, II,

3 Zim., Kch. u. Zub., 450 M., 1/10. zu verm. Näheres **Kellnerstr. 17.**

Wohnung zum 1/10. 10 zu vermieten: Herrschaftl. Wohn. Hagenstr. 2, III. Et., 8 Zimmer, 1 Küche, Zubeh. und Bad. Zu erfragen **Martinsberg 10.**

1. Juli **Kietzeben, Halleschestraße 5a,** 2 St., K. u. K. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. auch **Steg 14. Laden.**

Kl. Wohn. zu vermieten an einz. Leute Schützenstr. 10, L r.

St., K., K. umzugsh. 1. 7. zu verm. Reibedurgerstr. 6, H. III. L.

Kellerwohnung, St., K. u. K. zu vermieten Meckelstr. 14.

1. Etg., 5 Zim., K. u. Zubehör sofort zu verm. Zwingerstr. 7.

Schönisstr. 17 Eingangw., 4 Z., Kch., Spsk., Innentl., Badegel. Gas 1.10.

Kleine Wohnung,

Stube, Kam., Kch. (Dachgelschg), Kell., Kohlengelaß 170 M., 1. Juli an einz. Leute zu verm. **Brunoswarte 12.**

Freiimfeldestr. 116, II,

— direkt an der Delitzscherstraße, — 6 Min. v. Hauptbahnh., 6 St., K., Spsk., Bad, Innentl., Gas, Balk. u. reichl. Zub. 800 M., sofort od. später.

Freiimfeldestr. 117, III l.,

3-Zim.-Wohn., Küche, Innenklosett u. Zubehör, gr. Räume, Kachelofen, Veranda-Ersatz, 850 M. 1/7.

Wohnung, wegen Veränderung sofort zu verm. 2 St., Kam. u. Kch. Nähere Ausk. „Gasthof z. Rehbock".

Fleischerstraße 3

kl. Wohnung, Preis 120 M., an einz. Leute 1. Juli zu vermieten.

St., K., K., Zub., 200 M., a. einz. L. 1/7. zu verm. **Friedrichstr. 35.**

Leere Stube zu verm. Göbenstr. 15.

Schöne Dreistuben-Parterre-Wohnung sofort zu vermieten **Zwingerstraße 10,** Laden.

Dryanderstraße 32

Wohnung in der III. Et., p. Jr. v. 420 M. z. 1. Juli cr. zu verm. Zu erfr. **Dryanderstr. 34,** Bureau.

Leisnigstraße 37

5 Zim., Küche u. reichl. Zub. (Koch- u. Leuchtgas) 1/10. b. 36. zu verm. Zu erfr. daselbst I. Etage.

Schöne Stube

mit Wasserleitung zu vermieten **Lichtestraße 8,** Laden.

Stube (eing.) z. 1/7. u. v. Kl. Sandberg 18.

St., Kom. z. verm. Gr. Klausstr. 30, pt.

Birkenstraße 3

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. per 1. 7. 1910 zu vermieten. **Rädler,** Rannischestraße 2.

Mitte der Stadt herrsch. Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Mädchenk. u. Zub., per 1. 10. zu vermieten. **Rädler,** Rannischestraße 2.

Wohnung,

4 Zim., Küche, Bad, Mädchenk. u. Zubeh. p. 1. 10. zu vermieten. **Rädler,** Rannischestraße 2.

Parterre-Wohnung, modern, m. Gasting., 4 Zim., K., Zubeh., renov., fortzugeh. 1. Juli od. 1. August zu verm. **Annaltestr. 6,** part.

Spitze 6, I,

krankheitshalber Stube, Kam., Küche, Boden und Stall zum 1. Juli 1910 an kinderlose Leute zu vermieten.

Schöne Stube m. Zub. an ruh. einzelne Person sof. od. 1/7. f. 66 M. fährl. zu verm. Henriettenstr. 36.

Leere Stube, part., m. Kochof. u. Wasserl. an anst. Person z. 1/7. zu verm. **Berlinerstr. 29.**

Herderstraße 10

fdl. **Wohn.,** 4 gr. Zim., Küche, Spsk., Innentl., 450 M., sofort od. 1/7. zu verm. **Gorthestraße 8, I.**

Herrsch. Wohn., Ecke Kronprinzenstr. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innentl., Garten, neu renov., sof. od. 1/10. zu verm., Pr. 760 M. Gorthestr. 8, I.

Wohnung, 55 Tlr., 1. Juli o. spät. zu vermieten Burgstr. 50.

Leere Stube zu vermieten. Zu erfragen Gr. Gosenstr. 39, ptr.

Gansteinstrasse 7

2 St., K. u. K. mit reichl. Zub. per 1. 7. zu vermieten.

Sehr sr. **Wohnung** für einz. ruh. Leute 248 M., frdl. **Stube, K., K.** für ruh. Leute 108 M. 1/7. zu vermieten **Ludwigstraße 10.**

L. Stube, ev. m. Kamm., a. einz. Dame z. v. A. b. Universität 17, III. r.

Zenkerstr. 5, I. St. K., K. u. Zub. 1/7. 10.

Kl. St., 2 K. a. einz. Verr. z. v. Gerbersstr. 8.

St. u. K. z. 1. Juli z. v. Sophienstr. 25, pt.

2 St., K., K. u. Zub., Gas u. Inn.-Klos. z. 1. Juli Kuttelhof 6a, I r.

2 St., K., K. u. Zub. an ord. Leute 1/7. zu verm. Reilstr. 127. Näh. I l.

Freiimfeldestr. 81, 2 Stub., Kam., Küche zum 1. August zu vermieten.

Neub. Schleiweg 1 a. Advokatenweg Wohnungen per 1. Oktober zu vm.

Thomasiusstr. 48. Wohn. 630 M. 1/10. zu verm. Näh. I. Etage bei.

Seebenerstraße 58b

2 Part.-Stuben zum 1/7. cr. an ruhige Leute zu vermiet. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Stube, K., K. u. Zub., Stgeb. 1 Tr. f. mon. 15 M. **nur an einz. anst. L.** sof. od. 1. 7. z. v. Kl. Sandberg 21, p.

Wohnung zu 123 M. an kinderl. Leute zu vermieten Gr. Klausstr. 12.

Bertramstraße 22

schöne geräumm. Wohn., 4 Zim., gr. K., Gas, reichl. Zub. sof. od. 1/7. z. vm.

Leipzigerstr. 13, Hof III, 2 St., K., K. m. allem Zubeh., 300 M., 1/7.

Kl. Stube a. einz. Person 1/7. zu vermieten **Breiteestraße 12.**

Lauchstädterstr. 27 (Neubau)

4 Zim., Küche, Bad, Speisekammer, Innentlos. u. Zub. 1/10. zu verm.

Wohn. für ält. Leute z. 1/7. 10 zu vermieten **Fleischerstr. 14.**

Göbenstr. 19, I, 7 heizb. Zim., Gas, Bad, Mädchenk., Innentl., Pr. 750 M. Näheres II. Etage.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— **Honorar mässig.** —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Extra billige Untertaillen und Wäsche-Stickereien.

Serie I Serie III Serie II

Elegante Untertaille

Diese Untertaille wie Original-Abbildung kostet nur **78** Pf.

mit breiter Stickerei-Garnierung und Banddurchzug . . . . . **1,25** Mk.

Diese Untertaille wie Original-Abbildung kostet nur **98** Pf.

Wäsche-Stickereien auf prima **Madapolam**

Serie I Coupon = 4½ Meter **1,40**

Serie II Coupon = 4½ Meter **1,65**

Serie III Coupon = 4½ Meter **2,25**

Echte Schweizer Stickereien bis 10 cm breit Coup. = 4,20 Mtr. **98** Pf.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Privat Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger,** L. Wuchererstr. 77, p.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Kontoristen-Kurse

für Damen u. Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- u. Jahreskurse), sowie Tages- u. Abendkurse zur Ausbildung in für alle Branchen, **Buchführ. Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Lackschrift, Schönschrift, Sprachen** usw. beginnen **täglich.**

Näheres im Bureau der Anstalt oder durch Prospekte.

Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstrasse 13. Vorzügl. vieljährige Erfolge. — Fernruf 3013. —

Gründl. **Klavierunterr.,** pro Std. 50 ₰, erteilt **K. Donner,** Pfälzerstr. 1.

Klavierunterr. wird ert., Std. 50 ₰. Gefl. Off. u. M. 4952 an d. Exp. d. Bl.

Diverse

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, 1 r.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Lausin. Depots: **O. Kramer Drog.,** gegenüber der Glaubischen Kirche, **G. Oswald Nachf.,** Gutgz. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0016

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Nur noch bis Mittwoch die große Revue:

„Auf nach der Walhalla!"

Riesiger Erfolg! Vorher die anderen Schlager!

Ganz Halle wird begeistert sein!

über die Doppelblitzmenschen und Universal-Zwillinge **Bros. Rigolettos** welche ab Donnerstag den 16. Juni gastieren.

Verblüffende, einzig dastehende Leistungen!

Derartiges ist noch nie hier geboten worden!

Ganz Halle wird herbeiströmen

um Rigolettos zu sehen.

Der Vorverkauf ist bereits eröffnet!

Heute und folgende Tage im

Oberpollinger

Grosses Japanisches Sommer-Fest.

I. Klass. Damen-Solo-Konzert.

Jeder Besucher erhält ein echt Japan. Geschenk zum Andenken an diesen Tag.

Die neuesten Schlager.

Im Lokal kühler Aufenthalt. Prächtiger Garten.

Inh.: B. Bernhardt.

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Reichshof.

Vornehmstes und größtes Restaurant am Platze.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Kuvert 1 Mark. Sonntags 1.25 Mk. — Vorzügl. Küche.

Reichhaltige Abendstammkarte. — Gutgepflegte Biere.

A. Bönsch.

Richard Wagner-Verein.

Zweit. Richard Wagner-Vortrag

Mittwoch den 15. Juni, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" (Albrechtstr.):

Herr Universitäts-Professor **Dr. Arthur Prüfer** - Leipzig über

„Richard Wagner und Bayreuth".

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 2, 1½ und 1 Mark (für Schüler und Studenten) in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Stadt-Theater-Terrasse.

Mittwoch den 15. Juni

Gr. Konzert,

ausgeführt vom Kais. Konzert-Orchester unter pers. Leitung des Kapellmeisters Joh. Vetter.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Gute Küche.

Eintritt frei. A. Sergel.

Etablissement Kurzhals Rabeninsel bei Halle

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Mittwoch den 15. Juni nachmittags

Künstler-Konzert

vom Philharmonischen Tonkünstler-Ensemble. Persönliche Leitung Kapellmeister Kallenberg.

Keine Eintrittspreise. Programm 10 Pfg.

Bad Wittekind.

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr:

Operetten- u. Walzerabend,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 15. Juni von 4 bis 11 Uhr

zwei gr. Konzerte

(Streichmusik) der Kapelle des Mansfeld.-Art.-Regts. Nr. 75 unter Mitwirkung des Pistonvirtuosen Paul Wiggert vom Kgl. Hoforchester aus Dresden.

Eintritt 35 Pfg. :: Karten gültig :: F. Winkler

Obstweinschenke an der Heide.

Zu dem morgen Mittwoch stattfindenden

Erdbeerfest,

verbunden mit Nachmittag- und Abend-Konzert (Kapelle Hensenel-Görlach)

ladet ergebenst ein H. Recke

Eintritt frei.

Kaisersäle.

Am 19. u. 20. Juni 1910

Ausstellung

für ortsübliches Gebäck u. Schaustücke,

veranstaltet vom

Verband der Fachvereine von Bäckermeister-Söhnen Deutschlands u. Oesterreichs.

Die Ausstellung besteht aus: Ortsüblichem Gebäck der Städte, in denen Nachvereine bestehen. Schaustücken, von Meistersöhnen gefertigt. Arbeiten aus dem Garnisonkursus des hiesigen Fachvereins. Mühlenfabrikate (das ganze Mahlverfahren darstellend). Chemikalien, Lehrmittel, Präparate, Backmittel u. s. w.

Besondere Abteilung:

Tafelgebäck Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen.

Eröffnung am 19. Juni, vormittags 11 Uhr. Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

— Eintritt 35 Pfg. —

„Sanssouci", Aeussere Dessauerstrasse.

Schön gelegenes Ausflugslokal.

Mittwoch: Erdbeeren m. Schlagsahne.

Täglich frische Erdbeeren.

Artillerie-Hauskapelle

konzertiert von heute Dienstag abend 8 Uhr, :: sowie täglich im herrlichen Garten des ::

Goldenen Hirsch, Leipzigerstraße 63.

:: Anfang abends 8 Uhr. ::

Nur Solisten. — Ritter-Flügel. — Gewähltes Programm.

Altenburger Preis-Skat.

3 Serien. Nur Geldpreise.

Mittwoch den 15. Juni cr., abends 8 Uhr,
Sonntag den 19. Juni cr., nachm. 4¼ Uhr,
Sonntag den 19. Juni cr., abends 8 Uhr.

Einsatz Mk. 1,50 pro Serie.

Es ladet freundlichst ein **P. Gottschalg, Löbnitz.**

NB. Bahnfahrt bis Teicha, passende Züge, 10 Min. zu Fuß.

Roll- und Wuchererstr.-Ecke. **Germania-Theater,** Roll- und Wuchererstr.-Ecke.

Vorführung nur erstklassiger Programme

Künstlerkonzert. im Sommertheater. Künstlerkonzert.

Vorzügl. gepflegte Rauchfuß-Biere, 4/10 15 ₰

bekommt man stets im Gartenlokal „Eiskeller".

Herrlicher Garten Mitte der Stadt. — Vereinszimmer.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekte durch den Magistrat.

Lindau Anh., Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen. **Eisen-Moorbad.** Eröffnung Mai d. J.

Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.

Anwendung der neuesten und bewährtesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Moorbäder. Starker Eisengehalt und hochprozentiges Moor-Extrakt vor anderen Moorbädern. Bevorzugte sonnige Lage am Waldrand. Arzt und Apotheke im Orte. Ausser in Hotels auch billige Unterkunft in Privatwohnungen. Mehr ländl. als städtischer Charakter, daher auch für Erholungsbedürftige geeignete Sommerfrische. Prospekte versendet die **Badedirektion.**

Braunlage Kurort a. d. M. 600 m im **Oberharz,** Bahnstat.

Schwindsüchtige finden keine Aufnahme.

Illustr. Führ. u. jed. Ausk. durch die Kurverwaltung.

Düben Kreis Bitterfeld, **Eisen-Moorbad,** Sommerfr., Luftkurort **Kaiser-Wilhelmsbad.** B. Pens. 2—3 Mk. Eig. Park u. Wald.

Düben Kr. Bitterfeld, **Sommerfrische.** Ausgeb. Waldung. Reine ozonhaltige Luft. Badegelegenh. Prosp. d. Verkehrsverein, Rathaus.

Strandhotel Hohenzollern

Nordseebad Borkum.

Pension von 6 Mk. an. Prospekt.

HANSA

Backpulver

bleibt unerreicht!

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Engr.-Niederlagen: Duben & Herrmann u. Gutschow & Barnieske.

Einer Nacht

glasiert sind m. Bernsteinlack farben Ko. 1.25, Oelfarbe Ko. 0.90. Bei 5 Pfd. billiger in der

Schwanendrogerie,

Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1.200.

Entfettungskur

von verblüffendem Erfolge, angenehm und unschädlich durch Apoth. Wagners Entfettungstee (Deutsches Reichspatent) Packet a 3 Mk., für längere Zeit reichend, nur in der

Bahnhofs-Apotheke.

C. W. Trothe,

Optisches Institut, Poststraße 9/10. Gegründet 1816.

Neu!

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. **„Firmusin"** ist zu haben: **Hirsch-Apotheke, Halle a/S., Marktplatz 17.**

Totsicher

wirken: gegen Motten **Mottenkönigin,** gegen Wanzen **Wanzentod,** gegen Ameisen **Ameisenfeind.**

Allein echt in der

Schwanen-Drogerie,

Leipzigerstr., bis-avis H. Hönicke.

Kampfer, Naphthalin etc. billigst.

HAUEN laßt euch bei Störungen sof. bei von **ein. Arzte** verfaßte Frauenb. a. Einl. v. 60 ₰ i. Briefm. schick. Gold. Rauschl. (Diskr. u. verschl.) **Dr. Aders u. Co., Berlin-Sch. 66,** Hauptstr. 10.

Junge, 10 J. alt, in gute Pflege zu geben. Laurentiusstr. 15, Hof. Mittwoch zwischen 4—5.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wird stets erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Mit ausführl. Anweisung 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange ausdrücklich „Chloro"!

Depots: **Hirschapoth., Löwenapoth., Hohenzollernapoth., Engelapoth.,** Drogerien **W. Hoeler,** Geiststr. 59/60, **O. Ballin jr.,** Leipzigerstraße 68, **Neumarktdrog.,** Bernburgerstr. 32, **Merkurdrog.,** Ludwig Wuchererstr. 75, **Kaiserdrog.,** Wuchererstr. 81, **Medizinaldrog.,** Große Ulrichstr. 30.

Marke Solidaria, ges. gesch. **erstklass. Fahrrad** auf Wunsch

Teilzahlungen.

Anzahlung Mark 30.—, 30.—, 50.—, Abzahlung Mark 7.— bis 15.—, Fahrräder spottbillig. Katalog gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg Nr. 35.

Junker & Ruh-Gaskocher und Herde

mit patentiertem einhahnigem **Doppelsparbrenner**

Absolut geringster Gasverbrauch

Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch:

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Kanarienhahn, ¾ Jahr alt, ist als eigenes Kind zu vergeben. Zu erfrag i. d. Exp. d. Bl.

Geb. Witwe m. 22jähr. Tochter (Beamtin) m. Verk. m. geb. Damen zu. gem. Spaziergg. Gefl. Off. unt. F. 4946 a. d. Exped. d. Bl.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute zum vorletzten Male!

Der Graf von Monte Christo.

Romanisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 4 Bildern nach dem weltberühmten Roman von Alexander Dumas, bearbeitet von A. Steinmann.

In den Zwischenzeiten: Promenade in den festlich erleuchteten Gartenanlagen.

Ab 16. d. M.: D. Sensat.-Novität: **Ramon's Abenteuer.** Groteskspiel in 4 Akten v. F. Brand.

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von der

Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle

Dir. Bozeody.

— Anfang 7 Uhr abends. —

Weinberg.

Inh. Emil Kunze.

Herrliche Parkanlage. Angenehm. Aufenthalt.

Grosse Kinderspielplätze.

„Zum Landhaus"

Merseburgerstr. 95. Tel. 3230. Bedeutend vergrößert durch Saalbau u. Kolonnaden. Für Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten u. Kränzchen usw. bestens geeignet. Neuerbaute Asphalt-Kegelbahn.

Jeden Sonntag **Konzert.** Anfang 3½ Uhr. Hochachtungsvoll Emil Glaser.

Brunnerts Bellevue,

Lindenstraße.

Morgen Mittwoch nachmittag 3½ Uhr

Kaffee-Konzert.

— Eintritt frei. —

a Portion Kaffee 30 Pfg.

Beuchlitz.

Koch's Gasthaus,

(Telephon Amt Halle 1237 b)

hält werten Vereinen und Korporationen sein Lokal zu Ausflügen bestens empfohlen.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Börsch, Marktstraße 31.

Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** K. Vieweg, Lessingstraße 32.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Schwartenwurst 70 ₰, Rot- u. Leberwurst 1 ℳ. **Carl Schade,** Krausenstr. 15.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Braunbier,

täglich frisch, empfiehlt

Günthers Brauerei.

Patent-Bureau

Ingenieur Paul Haves, Halle a. S., Merseburgerstr. 161. Telephon 555.

Aeltestes Bureau am Platze.

— Feinste Referenzen. —

Zitronenpressen

empfiehlt

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Echte Lilien-milchseife,

Stück 35 Pfg. 12 St. 3 M., ohne Stück 50 Pfg. Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr., 1 Tr. Laden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0017

„UNION"

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt.

Fabrik u. Kontor **Barbarastrasse 2a** Fernspr. 2923.

Färberei u. Reinigung von Damen- u. Herrenkleidern, Möbelstoffen jeder Art u. Teppichen.

Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen** nach Planener Art.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.
Färben von Spitzen und Einsätzen nach Muster.

Lieferzeit 2 Tage.

Läden: **Merseburgerstr. 5** (besonders kenntlich am blauen Schild).

Geiststr. 29. | Ludw. Wuchererstr. 55.
Schmeerstr. 11. | Südstr. 53.
Grosse Steinstr. 34. | Mansfelderstr. 4.

Auf Wunsch kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

Oberhemden .. bunte

waschecht, in neuesten Mustern; in Percal, Zephir, Waschseide und Rohseide

Mk. 3.90 4.75 5.90 6.75 etc.

Sporthemden Touristenhemden
Weisse Tennishemden.
Tricothemden Sporthemden für Knaben.
mit weissem u. farbigem Einsatz.
Weiche Sportkragen mit Einlage.

S. Weiss

Halle a. S. Am Markt.

Auf den **Punkt** gehen alle Uhren, die repariert werden beim Uhrmacher **Kurt Unger**, Bechershof 9, am Markt.
Unt. Garantie — äuß. bill. Bitte ausschneid. u. aufbewahr.

Wo wohnen Sie?

Nachstehende Firmen führen und empfehlen Ihnen Knäusels unübertroffene, heute weltberühmte

Tafel-Kaiserin.

Straße	Firma	Straße	Firma
Ammendorf	Rommeli.	Merseburgerstraße	Gröbler
"	Schmidt.	"	Thiemeke.
Alter Markt	Krebs.	"	Mänig.
Advokatenweg	Hirsch.	"	Honer.
Bernhardtstraße	Eiser.	Mansfelderstraße	Graßaum.
Burgstraße	Bittner.	"	Hoppe.
Große Brunnenstraße	Bogt.	Meckelstraße	Sander.
Berlinerstraße	Schirmer.	Marthastraße	Schop.
Burgasse	Höfer.	Mittelstraße	Dähne.
Charlottenstraße	Zimmermann.	Riemcherstraße	Steinbeiß.
Cröllwitz	Becker.	Pfännerhöhe	Seydel.
"	Henze.	Parkstraße	Beau.
"	Warenverkauf.	"	Goldberg.
Diemitz	Brückner.	Paul Riesestraße	Möhl.
Dessauerstraße	Giseke.	Rannischestraße	Thamm.
"	Hirschfeld.	Rosenstraße	Biegsfeld.
Dreyhauerstraße	Göbicke.	Rich. Wagnerstraße	Nabe.
Dieskauerstraße	Bittmeyer.	"	Marschall.
Forlerstraße	Eckardt.	Rudolf Haymstraße	Bormann.
Freimfelderstraße	Raue.	Raffineriestraße	George.
Friesenstraße	März.	"	Möller.
"	Blümel.	Reilstraße	Hintzsche.
Friedrichstraße	Müller.	"	Schlotter.
"	Lärm.	"	Binder.
Goethestraße	Berer.	"	Schöppe.
"	Schwarz.	"	Schröder.
Gustavstraße	Ebert.	"	Meye.
Georgstraße	Gruhn.	Radewell	Weber.
Germanstraße	Gratias.	Saalberg	Banz.
Göbenstraße	Schwabe.	Sophienstraße	Reinhardt.
Herrenstraße	Dönau.	Schillerstraße	Horn.
Hallorenstraße	Lübicke.	Schwetschkestraße	Böhme.
Halberstädterstraße	Lodderstädt.	"	Krause.
Hardenbergstraße	Polchmann.	"	Engelmann.
Halenstraße	Siegel.	"	Mar.
Hedwigstraße	Schwar.	Streiberstraße	Roder.
Humboldtstraße	Kahl.	Steinweg	Bockmann.
Huttenstraße	Reinhardt.	Taubenstraße	Göge.
Jacobstraße	Kohlmann.	Trotha	Bernstein.
Jägerplatz	Wedtmeyer.	"	Hoffmann.
Königstraße	Braune.	"	Schubert.
"	Rothnick.	"	Buchterr.
Kuttelhof	Fischer.	Thomasiusstraße	Hintzsche.
Kuhgasse	Krause.	"	Meyer.
Kellnerstraße	Kohlmann.	"	Steuber.
"	Wersich.	Tristitzstraße	Raum.
Ludw. Wuchererstraße	Brunke.	Wormlitzerstraße	Krause.
"	Grieg.	Wolfstraße	Kramme.
Lerchenfeldstraße	Göbe.	Wittekindstraße	Müller.
Langestraße	Mey.	Wielandstraße	Meischer.
Ludwigstraße	Rosenbaum.	Gr. Wallstraße	Bogel.
Lessingstraße	Buck.	Zietenstraße	Becker.
Merseburgerstraße	Bahn.	Zwingerstraße	Lippold.
		"	Keck.

Knäusels Tafel-Kaiserin ist allerfeinster Butter-Ersatz (Margarine).

„Warm zu empfehlen ist d. Gebrauch v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bei Rauhigkeit u. Schuppungen der Haut, bei leichter Zöllbyoffs, ganz besond. bei Unreinheiten der., wenn Mitesser u. deren Folgezustände,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw., das bekannte unschöne Gesichtsbild hervorrufen." Das ist das Urteil des Dr. med. W. über **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, a Stck. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazugehört **Zucker's Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zucker's Seife** (mild) 50 Pf. u. 1.50 M. **Herm. Stitz Nachf.**, Gr. Steinstr. 33, **Heinbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Max Rädler**, Ranunkelstr. 2, **F. A. Patz**, Große Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.**, Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, **Wilh. Roeder**, Geiststr. 59/60, **M. Holländer**, Alter Markt 4, **Wilh. Durow**, Dreyhauptstr. 2, **Leonh. Schneider**, Geiststr. 6, **Fr. Müller**, Hafenmarkt, **G. Kuhnt**, Kaffeeküste, **H. Pfuhl**, 2. Wuchererstr. 75, **A. Reubke**, Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren**, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Br. Berthold**, Große Steinstr. 48, **Max Ott**, Steinweg 26, **Fr. Patzschke**, Geiststr. 34, **Gg. Niedermann**, Poststr. 1, **M. Waltzgott Nchf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender**, 2. Wuchererstr. 81.

Magerwerden

kann man ohne Beschwerden, ohne gesundheitliche Störungen durch eine Kur mit

KLEPPERBEIN'S ADONIS-TEE

Marke „Kluger Vogel"

Pak. 50 u. 90 Pfg.

Zu haben erhältlich:

Bartholl, Bruno, Gr. Steinstr. 48.
Baumgärtel, Franz, Ecke Lessing- u. Dessauerstr.
Ender, Wilh., L. Wuchererstr. 31.
Fahrmann, Gustav, Reilstr. 5.
Gerswald, C., Nachf., Geiststr. 34.
Schneider, Leonh., Ecke Geist- u. Neumarktstr.
Evers, Paul, Gr. Ulrichstr. 51.
Steinbach, A., Ecke König- u. Landwehrstr.
Fricke, R., Südstr. 52.
Stitz, Herm., Nachf., Gr. Steinstrasse 33.
Joedicke, Hugo, Schmeerstr. 13.
Jentzsch, Ernst, Leipzigerstr. 31.
Wahren, Franz, Ecke Post- u. Leipzigerstr.
Thümmler, Max, Ecke Weidenplan u. Friedrichstr.

In Ammendorf-Radewell:
Glaubig, Richard, Sanitätsdrogerie.
Engros: Otto Buchmann Halle a. S. Telephon 1083.

Damen-Hüte,

eleg. garn., sowie Reisehüte, Faffons, und sämtliche Zutaten um zu räumen,

zu jedem annehmbaren Preise.

D. Becker, Am Bahnhof 1, 1.
Ecke Leipziger u. Gr. Brauhausstr.

Möbeltransporte bei billig **Fr. Behrendt,** Inh. G. Grieser, Streiberstr. 29.

So wunderbar schön ist frisch u. gesund werden Sie, wenn Sie meine Badeeinrichtung „Volksliebling" benutzen. Billig! Für Arbeiter, Beamte, Handwerker u. bürgerl. Ansprüche bestimmt. Da nur 3/4 qm Platz in kleiner Küche od. Schlafzimm. aufstellbar. Zehnfach teurere Einrichtung, hab. nicht diese Vorteile. Brausebad 3 ℳ Dampfbad 5 ℳ Wannenbad 6 ℳ Alle Bäder in einer Einrricht. Verlang. Sie Preisliste, 39a. Sie werd. sagen: Ach, das habe ich ja schon lange gesucht. Verz. gr. Badewanne ℳ 12.50 franko. **Ahnertwerke Oederan i. Sa.**

Plissee-Presserei,
Kleiderkurbelstickerei,
Kleidersoutachierung,
Knopfpresserei
Sonnenstrahl- u. Legf.-Röcke
fertigt gut und preiswert
Central-Plisseepresserei,
Halle a. S.,
Kleinschmieden 3, II,
vis-a-vis Engel-Apotheke.

Nervosität und Schwäche der

Männer

weicht neuer Kraft und Lebensfreude d. **Dr. med. Herzbergs Veravita.** Ideales Präparat zur Hebung der gesunkenen Kraft, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Fl. M. 6.50, Porto extra, 2 Fl. M. 12.50 portofrei diskret per Nachn. d. Chemisches Laborator. Willy Lehmann, Berlin W. 30.

Depot in Halle a. S.:
Löwen-Apotheke am Markt.

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, verlangen sof. **gratis** wissenschaftl. Gutachten über unsere Methode zur Wiederherstellung der besten Manneskraft. Kein Geheimmittel, attest. unschädlich, streng reell u. **sofortige** Wirkung. Gold. Medaille London 1909. **Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 18,** Hauptstraße 10

Versand-

Schachteln.

Hutschachteln in all. Größen.
Reise-Kartons m. Lederriemen.
Lagerkästen in jed. Ausführg.
Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild,
Ludw. Wuchererstr. 28 (Neubau).

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

G. Schaible,

Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26.
Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel.
Katalog gratis und franko.

Eis-Schränke

mit u. ohne Butterkühlraum, mit Zink- oder Glasplattenbelag
Mk. 18.— 25.— 30.— bis 150 Mk.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Golpax

Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18 p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Shampoonieren

mit Ondulieren Mk. 1,50
Frisieren und Ondulieren „ 1,00
Manicuren „ 1,50
Abonnements billiger. — 6 separate Kabinen.

Elegantes und grösstes Geschäft am Platze.

Baumann & Hedderoth,
mehrfach prämiiert,
Grosse Steinstrasse 79, 3 Häuser unter „Café Bauer".

Schaufenster-Rouleaux

in Holzdraht und engl. Leinen mit Selbstroller.

Jalousie-Rudolph, Krausenstraße 16.
Fernspr. 2106. Gegr. 1879.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006159/fragment/page=0018